

Dokumentation intranda viewer

Technische Anleitung zur Konfiguration

Revision	Datum	Viewer Version	Autor	Änderung
1	15.10.2012	2.0	Andrey Kozhushkov	Erster Entwurf
2	23.10.2012	2.0	Friederike von Hof	Erweiterung der bestehenden Texte
3	26.10.2012	2.0	Steffen Hankiewicz	Integration von Screenshots
4	27.10.2012	2.0	Steffen Hankiewicz	Inhaltliche Vervollständigung
5	01.11.2012	2.0	Steffen Hankiewicz	Inhaltliche Vervollständigung
6	26.04.2012	2.0	Steffen Hankiewicz	Inhaltliche Vervollständigung
7	17.05.2012	2.0	Andrey Kozhushkov	Inhaltliche Anpassung an neue Version
8	13.11.2013	2.2	Andrey Kozhushkov	Inhaltliche Anpassung an aktuelle Version
9	10.01.2014	2.3	Andrey Kozhushkov	Inhaltliche Ergänzungen an neue Version
10	07.03.2014	2.3	Andrey Kozhushkov	Finale Ergänzungen für Version 2.3
11	03.02.2015	3.0	Andrey Kozhushkov	Erweiterung für spezielle Nutzungsszenarien
12	02.04.2015	3.0	Florian Alpers	Beschreibung der CMS-Konfigurierbarkeit
13	02.10.2015	3.0	Andrey Kozhushkov	Erweiterungen für besondere Anwendungsszenarien

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Konfiguration des intranda viewer	6
2.1	Ordnerkonfiguration.....	6
2.2	Corporate Design	8
2.3	Überschreiben von Standard-Konfigurationsdateien	8
2.4	Internationalisierung mittels messages_*.properties	9
2.5	URL configuration	11
2.6	Konfiguration der Nutzerverwaltung.....	12
2.6.1	OpenID Connect Authentifizierungs-Einstellungen	12
2.6.2	Mail-Einstellungen	14
2.7	Bild Optionen.....	15
2.7.1	Initialgröße der Bild Box.....	16
2.7.2	Konfiguration der Bildanzeige.....	16
2.7.3	Forcierte Bildformatkonversion (ab intranda viewer 2.3)	17
2.7.4	Einschränkung der Bild Skalierung	17
2.7.5	Thumbnail Einstellungen	18
2.7.6	Unbeschränkter Zugriff auf Thumbnails von zugriffsbeschränkten Bildern	19
2.7.7	Bildspiegel	19
2.7.8	Variable Bildspiegel	20
2.8	Digitale Kollektionen	22
2.8.1	Kollektionshierarchie.....	22
2.8.2	Blacklist	23
2.8.3	Strukturelement-Whitelist	23
2.8.4	Sortierung der Kollektionen	23
2.8.5	Sortierung der Objekte in Kollektionen	24
2.8.6	Anzeige der Kollektionsgröße	25
2.9	Metadaten.....	26
2.9.1	Haupt-Metadaten	26
2.9.2	Titelleisten-Metadaten	28
2.9.3	Suchtreffer-Metadaten	28
2.9.4	Seitenleisten-Metadaten	31
2.9.5	Metadaten-Anzeige von musealen Objekten	33
2.10	Suche	34
2.10.1	Erweiterte Suche	35

2.10.2	Jahressuche und Kalendereinstieg (ab intranda viewer 2.3)	37
2.10.3	Facettierung	38
2.10.4	Sortierung	39
2.10.5	Suchtreffer-Labels	39
2.10.6	Suchquery-Speicherung	39
2.11	Tag Clouds	39
2.12	Inhaltsverzeichnisse	40
2.12.1	Konfiguration Inhaltsverzeichnis	40
2.12.2	Konfiguration Seitenleisten-Inhaltsverzeichnis	41
2.13	Stöbern	42
2.14	PDF Download	44
2.15	Originalinhalte	45
2.16	Web API	47
2.17	RSS Feed	48
2.18	Resolver	49
2.19	Navigation und Anzeige	50
2.20	Seitenleiste	51
2.21	Performanz und Weitere Einstellungen	53
2.22	Crowdsourcing	54
2.23	CMS	54
2.24	Cache	55
2.25	Piwik Statistiken	55
2.26	Überschreiben von Standard XHTML Seiten mit eigenen, angepassten Seiten	56
3	Konfiguration des Solr-Indexers	59
3.1	Allgemeine Konfiguration	59
3.1.1	Parameter: namespaces	60
3.1.2	Parameter: sleep	60
3.1.3	Parameter: minStorageSpace	60
3.1.4	Parameter: solrUrl	60
3.1.5	Parameter: metsFileSizeThreshold	60
3.1.6	Parameter: dataFolderSizeThreshold	60
3.1.7	Parameter: autoOptimize	60
3.1.8	Parameter: fulltextEncoding	60
3.1.9	Parameter: deleteContentFilesOnFailure	61
3.1.10	Parameter: addVolumeCollectionsToAnchor	61
3.1.11	Konfiguration der Verzeichnisse	61

3.1.12	Parameter: updatedMets.....	64
3.1.13	Parameter: deletedMets.....	64
3.1.14	Parameter: successFolder.....	64
3.1.15	Parameter: errorMets	64
3.1.16	Parameter: origLido	65
3.1.17	Parameter: pageCountStart.....	65
3.1.18	Parameter: addLabelToChildren.....	65
3.2	Strukturtyp Konfiguration	65
3.3	Metadaten Konfiguration	66
3.3.1	Parameter: item	66
3.3.2	Weitere Optionen	67
3.4	Starten und Beenden des Solr-Indexers.....	72
3.5	Einspielen von Objekten	73
3.6	Löschen von Objekten	73
3.7	Verwaiste Anchor-Werke löschen.....	74
4	Konfiguration der OAI-Schnittstelle	75
4.1	Parameter: repositoryName.....	75
4.2	Parameter: baseUrl	75
4.3	Parameter: protocolVersion	75
4.4	Parameter: adminEmail	75
4.5	Parameter: deleteRecord	75
4.6	Parameter: granularity	75
4.7	Parameter: xmlns.....	76
4.8	Parameter: repositoryIdentier	76
4.9	Parameter: solrUrl	76
4.10	Parameter: numberOfHits.....	76
4.11	Weitere Konfigurationselemente:	76
4.12	Konfiguration für das Europeana Semantic Elements (ESE) Format:	77
4.13	Parameter: providerField	77
4.14	Parameter: dataProviderField	77
4.15	Parameter: defaultProvider	77
4.16	Parameter: rightsField	77
4.17	Parameter: defaultRightsUrl	77
4.18	Parameter: types.....	77
4.19	Eigene Sets definieren.....	78
5	SRU Schnittstelle	79

6	Spezielle Anwendungsszenarien	80
6.1	Konfiguration des Crowdsourcing-Bereichs.....	80
6.2	Die Arbeit mit Konvoluten.....	81
6.3	Konfiguration einer Moving Wall für die zeitabhängige Zugänglichmachung von Inhalten.....	82
6.4	CMS-Templates im intranda Viewer	83
6.4.1	Dateistruktur.....	83
6.4.2	Inhalte der Dateien	84
6.4.3	Inhaltstypen	87
6.5	Konfiguration der Mandantenfähigkeit	88
6.5.1	Einstellungen in Goobi	88
6.5.2	Einstellungen im intranda viewer	90
6.6	Normdaten von Goobi zum Viewer	91
7	Zusätzliche Details	94

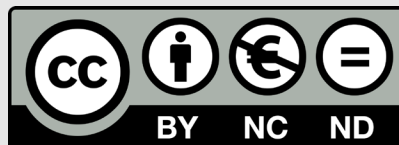
1 Einleitung

Der intranda viewer ist die zentrale Basis für Ihre digitale Bibliothek. Er übernimmt die gesamte Visualisierung Ihrer digitalen Inhalte. Um einen genauen Überblick und eine reibungslose Nutzung des intranda viewers zu erhalten, beschreibt Ihnen das vorliegende Dokument alle wichtigen Details zu den unterschiedlichen Konfigurationen.

Diese Dokumentation unterteilt sich in insgesamt drei große Teile. Der erste Teil widmet sich konkret der Konfiguration der Software intranda viewer mit allen dazugehörigen Parametern für die Aktivierung, Deaktivierung oder Justierung von einzelnen Funktionen. Der zweite Teil erläutert die Konfiguration für die Steuerung der Metadaten-Indizierung für die verwendete Suchmaschine Apache Solr. Der dritte Teil erörtert abschließend, wie die OAI-Schnittstelle des intranda viewers konfiguriert wird.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Dokumentation nicht verändert oder in veränderter Form weitergegeben werden darf. Eine kommerzielle Nutzung dieser Dokumentation ist nicht gestattet.

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.



2 Konfiguration des intranda viewer

In diesem Abschnitt erfahren sie einige grundlegende Details der allgemeinen Konfiguration, die Festlegung des Corporate Designs, das Überschreiben von Standard Konfigurationsdateien und einiges mehr.

2.1 Ordnerkonfiguration

Der intranda viewer enthält verschiedene Ordnerkonfigurationen, die im Folgenden näher erläutert werden.

Der Parameter `configFolder` enthält den Pfad zum lokalen Konfigurationsordner. Dieser enthält angepasste Konfigurations- und Übersetzungsdateien, die die Standardkonfiguration überschreiben.

```
<configFolder>/opt/digiverso/viewer/config/</configFolder>
```

Das Verzeichnis `viewerHome` ist der Basispfad des intranda viewers, relativ zu welchem weitere Verzeichnisse gesucht werden.

```
<viewerHome>/opt/digiverso/viewer/</viewerHome>
```

Das Verzeichnis `dataRepositoriesHome` ist der Pfad, relativ zu dem die einzelnen Repository-Ordner gesucht werden. Die Information, ob ein Werk eine Datenrepository verwendet oder die klassische Ordnerstruktur liegt im Index und wird vom intranda viewer automatisch ausgewertet.

```
<dataRepositoriesHome>/opt/digiverso/viewer/data/</dataRepositoriesHome>
```

Das Verzeichnis `indexedMetsFolder` enthält die METS-Dateien, die erfolgreich indiziert wurden. Aus diesem Ordner bezieht der METS-Resolver die ausgelieferten METS-Dateien. Dieses Verzeichnis wird relativ zu `dataRepositoriesHome` bzw. zu `viewerHome` (je nach Werk) gesucht. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

```
<indexedMetsFolder>indexed_mets</indexedMetsFolder>
```

Das Verzeichnis `indexedLidoFolder` enthält die LIDO-Dateien, die erfolgreich indiziert wurden. Aus diesem Ordner bezieht der LIDO-Resolver die ausgelieferten LIDO-Dateien. Dieses Verzeichnis wird relativ zu `dataRepositoriesHome` bzw. zu `viewerHome` (je nach Werk) gesucht. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

```
<indexedLidoFolder>indexed_lido</indexedLidoFolder>
```

Das Verzeichnis `xstreamFolder` enthält die serialisierten Nutzerkonto-Informationen (ab Version 2.1 ist dies obsolet).

```
<xstreamFolder>/opt/digiverso/viewer/xstream/</xstreamFolder>
```

Das Verzeichnis `mediaFolder` enthält Mediendateien für die Darstellung im intranda viewer (Bild-, Audio- und Videodateien). Dieses Verzeichnis wird relativ zu `dataRepositoriesHome` bzw. zu `viewerHome` (je nach Werk) gesucht. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

```
<mediaFolder>media</mediaFolder>
```

Das Verzeichnis `ptifFolder` enthält (i.d.R. zusätzlich zu den normalen Bildern im `mediaFolder`) gekachelte Pyramiden-TIFFs, die bei sehr großen Bildern für die Ladenzeit erheblich reduzieren können. Dieses Verzeichnis wird relativ zu `dataRepositoriesHome` bzw. zu `viewerHome` (je nach Werk) gesucht. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

```
<ptifFolder>ptif</ptifFolder>
```

Im `origContentFolder` befinden sich sonstige, zum Werk gehörende Dateien, die zum Download bereitgestellt werden können (z.B. Born-Digital Materialien).

```
<origContentFolder>source</origContentFolder>
```

Enthält ein Werk eine Übersichtsseite, befindet sich das zugrundeliegende XML Dokument im Verzeichnis `overviewFolder`.

```
<overviewFolder>overview</overview>
```

Der intranda viewer ist in der Lage, die originalen OCR Dateien (ALTO, ABBYYXML und Plain Text), die für die Indizierung verwendet wurden, auszuliefern. Die entsprechenden Verzeichnisse werden respektive unter `altoFolder`, `abbyyFolder` und `fulltextFolder` konfiguriert.

```
<altoFolder>alto</altoFolder>
<abbyyFolder>abbyy</abbyyFolder>
<fulltextFolder>fulltext</fulltextFolder>
```

Der Parameter `oaiConfigFile` ist der Pfad zur lokalen Konfigurationsdatei für die OAI-PMH Schnittstelle. Fehlt dieser Eintrag, oder ist die angegebene Datei nicht lesbar, wird die im intranda viewer enthaltene Standarddatei `config_oai.xml` verwendet.

```
<oaiConfigFile>/opt/digiverso/viewer/config/config_oai.xml</oaiConfigFile>
```

2.2 Corporate Design

Falls Ihr intranda viewer mit Anpassungen an Ihr Corporate Design installiert wurde, ist das dazugehörige Design Theme in folgendem Konfigurationselement enthalten:

```
<viewer>
  <theme subTheme="true" mainTheme="intran|da" discriminatorField="DC">
    <subTheme discriminatorValue="collection1" themeFolder="subtheme1" />
    <subTheme discriminatorValue="collection2" themeFolder="subtheme2" />
  </theme>
</viewer>
```

Das Attribut `mainTheme` enthält den Namen des Corporate Designs (Theme). Dieser muss dem Ordernamen entsprechen, in dem die Theme-Dateien liegen.

Optional können für bestimmte Werke alternative Themes zugeschaltet werden. Dafür muss das Attribut `subtheme` auf `true` stehen. Das Attribut `discriminatorField` enthält dabei den Namen des Indexfelds, anhand dessen die Werke erkannt werden, für die abweichende Theme verwendet werden sollen. Im obigen Beispiel ist es die digitale Kollektion. Die Unterelemente `<subTheme>` definieren die konkreten Subthemes für bestimmte Werte des in `discriminatorField` definierten Feld. Das Attribut `discriminatorValue` bestimmt den Wert, bei dem ein abweichendes Theme greifen soll. In `themeFolder` steht jeweils der Name des Ordners, in dem die Dateien des abweichenden Themes befinden. Dieser Ordner muss jeweils unterhalb des Ordners des Haupt-Themes liegen (etwa `/viewer/resources/themes/intran|da/subtheme1`). Die Ordnerstruktur entspricht der eines Haupt-Themes.

Achtung:

Grundsätzlich wird der intranda viewer mit nur einem Theme ausgeliefert. Bei Änderungen der Theme-Definition auf einen ungültigen Wert, werden leere Seiten angezeigt.

2.3 Überschreiben von Standard-Konfigurationsdateien

Im lokalen Konfigurationsordner `<configFolder>` können folgende Dateien angelegt werden:

```
config_viewer.xml (Hauptkonfigurationsdatei des intranda viewer)
config_imageFooter.xml (Konfigurationsdatei für den Bildspiegel)
config_pdfTitlePage.xml (Konfigurationsdatei für die PDF Titelseite)
```

Jedes Konfigurationselement in der globalen Konfigurationsdatei `config_viewer.xml` (zu finden unter `TOMCAT_HOME/webapps/viewer/WEB-INF/classes`) kann mit einer benutzerdefinierten Konfiguration in der lokalen `config_viewer.xhtml` überschrieben werden (mit Ausnahme des Parameters `configFolder`).

Beispiel:

Folgendes Konfigurationselement existiert in der globalen Konfigurationsdatei `config_viewer.xml`:

```
<hitsPerPage>10</hitsPerPage>
```


Der folgende Eintrag in der lokalen Konfigurationsdatei `config_viewer.xml` wird den gleichnamigen Eintrag der globalen Konfigurationsdatei überschreiben und somit die Anzahl der Suchtreffer pro Seite von 10 auf 5 reduzieren:

```
<hitsPerPage>5</hitsPerPage>
```

Dabei genügt es, nur die Elemente in die lokale Konfigurationsdatei einzufügen, die vom Standardwert der globalen Konfigurationsdatei abweichen sollen und daher überschrieben werden sollen. Alle anderen Elemente werden weiterhin aus der Standard-Konfigurationsdatei gelesen.

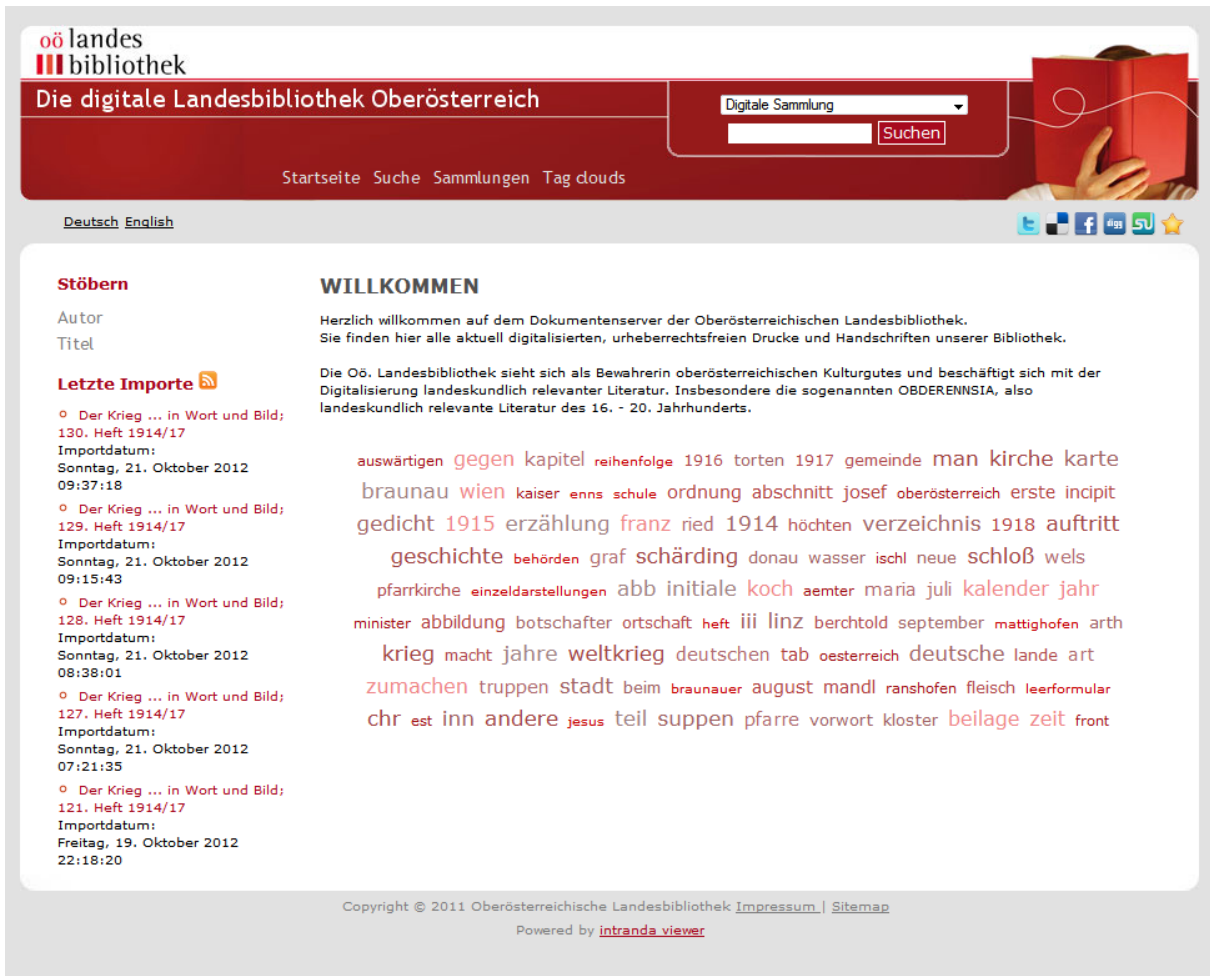
Zusätzlich zu einzelnen Konfigurationseinstellungen können ganze Listen von Einträgen überschrieben werden (z.B. Listen von Metadatentypen, die angezeigt werden sollen):

```
<mainMetadataList>
  <template name="_DEFAULT">
    <metadata label="MD_TITLE" value="">
      <param type="field" key="MD_TITLE" />
    </metadata>
    <metadata label="MD_SHELFMARK" value="">
      <param type="field" key="MD_SHELFMARK" />
    </metadata>
  </template>
</mainMetadataList>
```

Das obige Beispiel ersetzt den kompletten Block `<mainMetadataList>` in der Standarddatei.

2.4 Internationalisierung mittels `messages_*.properties`

Die meisten Textelemente im `intran|da viewer` liegen mehrsprachig in `messages_*.properties` Dateien vor. Diese einzelnen Textelemente können über lokale `messages_*.properties` Dateien überschrieben werden (jeweils eine Datei für jede unterstützte Sprache), um Standard-Bezeichnungen an Ihre individuellen Anforderungen anzupassen. Diese Textelemente können etwa die Bezeichnungen der Links und Überschriften oder auch ganze Textpassagen, wie Ihr Willkommenstext, sein.



oö landesbibliothek
Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

Digitale Sammlung

Startseite Suche Sammlungen Tag clouds

Deutsch English

Stöbern

Autor
Titel

Letzte Importe

- Der Krieg ... in Wort und Bild; 130. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 09:37:18
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 129. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 09:15:43
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 128. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 08:38:01
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 127. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 07:21:35
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 121. Heft 1914/17
Importdatum: Freitag, 19. Oktober 2012 22:18:20

WILLKOMMEN

Herzlich willkommen auf dem Dokumentenserver der Oberösterreichischen Landesbibliothek. Sie finden hier alle aktuell digitalisierten, urheberrechtsfreien Drucke und Handschriften unserer Bibliothek.

Die Oö. Landesbibliothek sieht sich als Bewahrerin oberösterreichischen Kulturgutes und beschäftigt sich mit der Digitalisierung landeskundlich relevanter Literatur. Insbesondere die sogenannten OBDERENNSIA, also landeskundlich relevante Literatur des 16. - 20. Jahrhunderts.

auswärtigen gegen kapitel reihenfolge 1916 torten 1917 gemeinde man kirche karte braunau wien kaiser enns schule ordnung abschnitt josef oberösterreich erste incipit gedicht 1915 erzählung franz nied 1914 höchten verzeichnis 1918 auftritt geschichte behörden graf schärding donau wasser ischl neue schloß wels pfarrkirche einzeldarstellungen abb initiale koch aemter maria juli kalender jahr minister abbildung botschafter ortschaft heft iii linz berchtold september mattighofen arth krieg macht jahre weltkrieg deutschen tab oesterreich deutsche lande art zumachen truppen stadt beim braunauer august mandl ranshofen fleisch leerformular chr est inn andere jesus teil suppen pfarre vorwort kloster beilage zeit front

Copyright © 2011 Oberösterreichische Landesbibliothek [Impressum](#) | [Sitemap](#)
Powered by [intran|da viewer](#)

Zusätzlich werden Bezeichnungen für Ihre digitalen Kollektionen, Metadaten und Strukturelemente in den lokalen `messages_*.properties` Dateien definiert, da diese meist kundenspezifisch und somit nicht in Standard-Message-Dateien enthalten sind. Um Ihren Besuchern unpräzise (oder unklare) Bezeichnungen zu ersparen, sollten Sie für jede Ihrer Kollektionen, Metadaten- und Strukturtypen Einträge in den lokalen `messages_*.properties` Dateien anlegen (Muster: `Schlüssel=Wert`).

Beispiel:

```
MD_TITLE=Title
```

Der obige Eintrag in `messages_de.properties` bewirkt, dass im intranda Viewer für Nutzer, die Deutsch als Sprache ausgewählt haben, die Bezeichnung `Titel` angezeigt wird, anstatt des Solr-Feldnamen `MD_TITLE`. Für jede unterstützte Sprache muss ein Eintrag für den Schlüssel `MD_TITLE` in der jeweiligen Datei vorhanden sein. Bei Sprachen ohne einen entsprechenden Eintrag wird dem Nutzer stattdessen der Schlüssel `MD_TITLE` angezeigt.

Achtung:

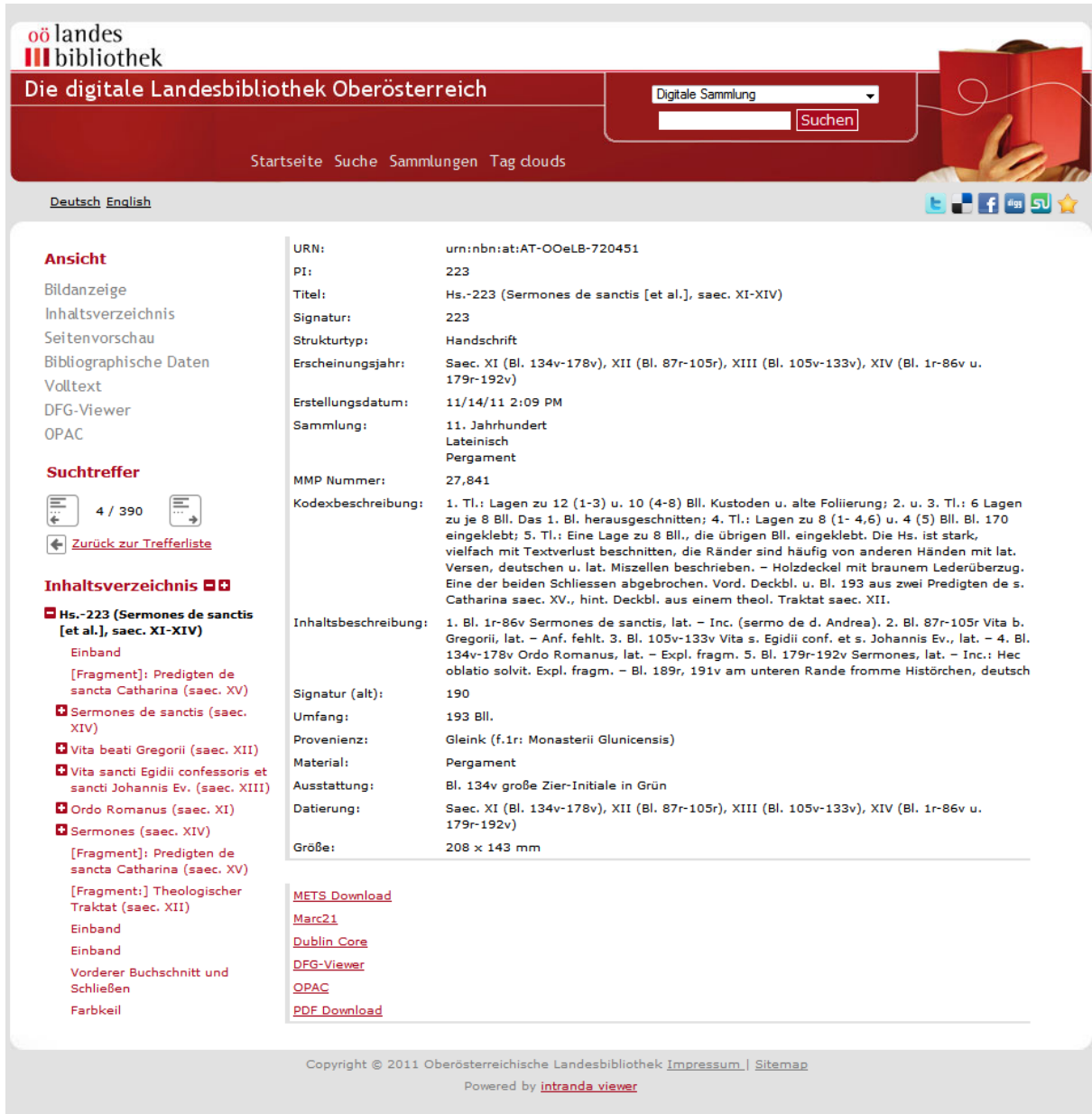
Falls ein einfacher Texteditor für das Bearbeiten von `messages.properties` Dateien verwendet wird, müssen nicht-ASCII Zeichen mit ihrer entsprechenden Unicode-Sequenz maskiert angegeben („escaped“) werden:

```
AttachedWork=Beigef\u00FCgtes Werk
```

Definiert für den Strukturtyp `AttachedWork` die Bezeichnung `Beigefügtes Werk`.

2.5 URL configuration

Der intranda viewer bietet an mehreren Stellen die Möglichkeit, zu externen Systemen zu verlinken. An dieser Stelle werden entsprechend diejenigen Parameter erläutert, die für diese Verlinkung zuständig sind.



The screenshot shows the intranda viewer interface for the record 'Hs.-223 (Sermones de sanctis [et al.], saec. XI-XIV)'. The interface is divided into several sections:

- Header:** 'oö landesbibliothek Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich'. It includes a search bar with 'Digitale Sammlung' and a 'Suchen' button.
- Navigation:** 'Startseite', 'Suche', 'Sammlungen', 'Tag clouds'. Language options: 'Deutsch', 'English'.
- Ansicht (View):** A list of view options: 'Bildanzeige', 'Inhaltsverzeichnis', 'Seitenvorschau', 'Bibliographische Daten', 'Volltext', 'DFG-Viewer', 'OPAC'.
- Suchtreffer (Search Results):** Shows '4 / 390' results and a 'Zurück zur Trefferliste' button.
- Inhaltsverzeichnis (Table of Contents):** A list of items with expand/collapse icons:
 - Einband
 - [Fragment]: Predigten de sancta Catharina (saec. XV)
 - Sermones de sanctis (saec. XIV)
 - Vita beati Gregorii (saec. XII)
 - Vita sancti Egidii confessoris et sancti Johannis Ev. (saec. XIII)
 - Ordo Romanus (saec. XI)
 - Sermones (saec. XIV)
 - [Fragment]: Predigten de sancta Catharina (saec. XV)
 - [Fragment]: Theologischer Traktat (saec. XII)
 - Einband
 - Vorderer Buchschnitt und Schließen
 - Farbkeil
- Record Details:**
 - URN:** urn:nbn:at:AT-OOeLB-720451
 - PI:** 223
 - Titel:** Hs.-223 (Sermones de sanctis [et al.], saec. XI-XIV)
 - Signatur:** 223
 - Strukturtyp:** Handschrift
 - Erscheinungsjahr:** Saec. XI (Bl. 134v-178v), XII (Bl. 87r-105r), XIII (Bl. 105v-133v), XIV (Bl. 1r-86v u. 179r-192v)
 - Erstellungsdatum:** 11/14/11 2:09 PM
 - Sammlung:** 11. Jahrhundert, Lateinisch, Pergament
 - MMP Nummer:** 27,841
 - Kodexbeschreibung:** 1. Tl.: Lagen zu 12 (1-3) u. 10 (4-8) Bll. Kustoden u. alte Folierung; 2. u. 3. Tl.: 6 Lagen zu je 8 Bll. Das 1. Bl. herausgeschnitten; 4. Tl.: Lagen zu 8 (1-4,6) u. 4 (5) Bll. Bl. 170 eingeklebt; 5. Tl.: Eine Lage zu 8 Bll., die übrigen Bll. eingeklebt. Die Hs. ist stark, vielfach mit Textverlust beschnitten, die Ränder sind häufig von anderen Händen mit lat. Versen, deutschen u. lat. Miscellen beschrieben. - Holzdeckel mit braunem Lederüberzug. Eine der beiden Schliessen abgebrochen. Vord. Deckbl. u. Bl. 193 aus zwei Predigten de s. Catharina saec. XV., hint. Deckbl. aus einem theol. Traktat saec. XII.
 - Inhaltsbeschreibung:** 1. Bl. 1r-86v Sermones de sanctis, lat. - Inc. (sermo de d. Andrea). 2. Bl. 87r-105r Vita b. Gregorii, lat. - Anf. fehlt. 3. Bl. 105v-133v Vita s. Egidii conf. et s. Johannis Ev., lat. - 4. Bl. 134v-178v Ordo Romanus, lat. - Expl. fragm. 5. Bl. 179r-192v Sermones, lat. - Inc.: Hec oblatio solvit. Expl. fragm. - Bl. 189r, 191v am unteren Rande fromme Histörchen, deutsch
 - Signatur (alt):** 190
 - Umfang:** 193 Bll.
 - Provenienz:** Gleink (f.1r: Monasterii Glunicensis)
 - Material:** Pergament
 - Ausstattung:** Bl. 134v große Zier-Initiale in Grün
 - Datierung:** Saec. XI (Bl. 134v-178v), XII (Bl. 87r-105r), XIII (Bl. 105v-133v), XIV (Bl. 1r-86v u. 179r-192v)
 - Größe:** 208 x 143 mm
- Links:**
 - [METS Download](#)
 - [Marc21](#)
 - [Dublin Core](#)
 - [DFG-Viewer](#)
 - [OPAC](#)
 - [PDF Download](#)
- Footer:** Copyright © 2011 Oberösterreichische Landesbibliothek [Impressum](#) | [Sitemap](#). Powered by [intran|da viewer](#).

Folgende Elemente enthalten absolute URLs zum aktuell angezeigten Werk über die OAI-Schnittstelle im METS, MARCXML oder Dublin Core Format. Der intranda viewer fügt jeweils den Identifier des aktuellen Werks an diese URL an.

```
<mets>http://localhost:8080/viewer/oai?verb=GetRecord&metadataPrefix=mets&identifier=</mets>
<marc>http://localhost:8080/viewer/oai?verb=GetRecord&metadataPrefix=marcxml&identifier=</marc>
<dc>http://localhost:8080/viewer/oai?verb=GetRecord&metadataPrefix=oai_dc&identifier=</dc>
```

Absolute URL zum Apache Solr. Der Solr Index ist die Haupt-Datenquelle für den intranda viewer. Aus Performanzgründen sollte sich dieser auf derselben Maschine bzw. im lokalen Netzwerk befinden.

```
<solr>http://localhost:8080/solr</solr>
```

Relative URL zur ContentServer Bibliothek, die das Bildmaterial für den intranda viewer liefert (die absolute URL ist in der Regel `http://www.example.com/viewer/cs`). Aus Sicherheitsgründen sollte diese URL nur lokal erreichbar sein.

```
<contentServer>/</contentServer>
```

Externe URL des ContentServer. Dieser Wrapper führt zusätzliche Überprüfungen durch (etwa Zugriffsrechte auf zugriffsbeschränkte Bilder oder die maximal zulässige Bildgröße).

```
<contentServerWrapper>http://localhost:8080/viewer/content</contentServerWrapper>
```

Absolute URL zum DFG Viewer.

```
<dfg-viewer>http://dfg-viewer.de/show?set[mets]=</dfg-viewer>
```

Absolute URL zum IIP Image Server. Die Auslieferung von gekachelten Bildern erfolgt über diesen.

```
<iipimageServer>http://localhost:8080/cgi-bin/iipsrv.fcgi</iipimageServer>
```

Absolute URL zur Goobi Web API. Diese wird für die automatische Aktualisierung von Übersichtsseiten-Konfigurationen in Goobi verwendet. Ein gültiges Token muss als erster GET Parameter an die URL angehängt werden. Fehlt dieses Konfigurationselement komplett bzw. ist das Element leer, findet kein automatischer Export nach Goobi statt.

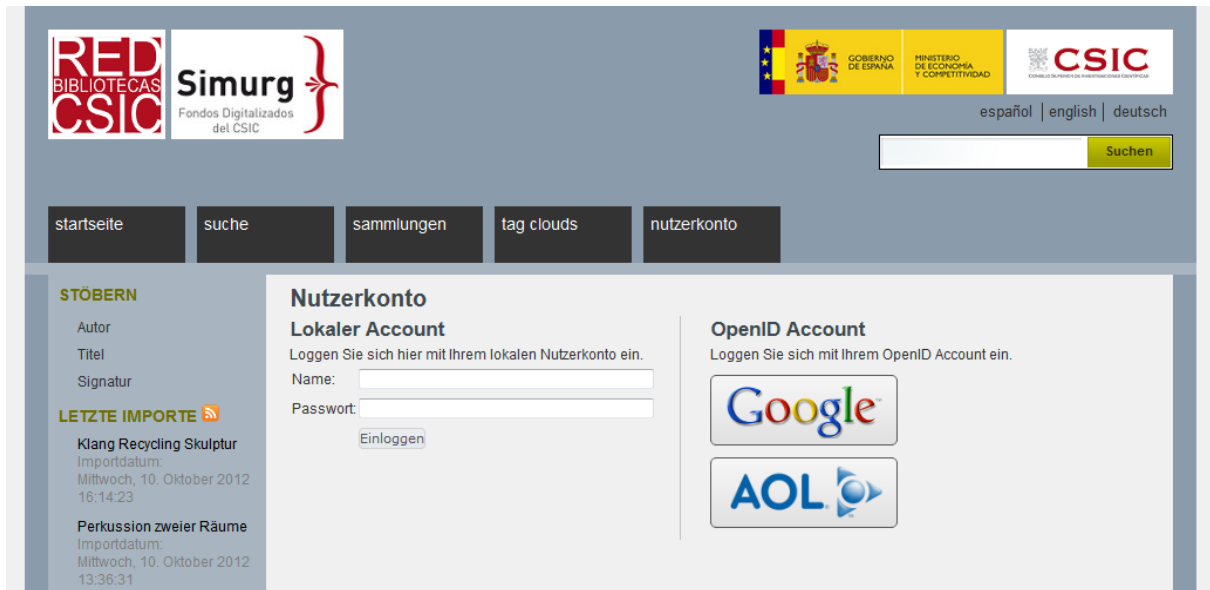
```
<goobiWebApi>http://localhost:8080/goobi/wi?token=12345</goobiWebApi>
```

2.6 Konfiguration der Nutzerverwaltung

2.6.1 OpenID Connect Authentifizierungs-Einstellungen

Hinweis: Das im intranda viewer 2 verwendete Verfahren OpenID 2.0 ist mittlerweile obsolet. Der intranda viewer 3 verwendet das auf OAuth 2.0 basierende Verfahren OpenID Connect. Die Migration bestehender Benutzerkonten geschieht bei gleichgebliebener E-Mail Adresse automatisch.

Besuchern Ihres intranda viewers kann das Einloggen gestattet werden, um zusätzliche Rechte zu erhalten. So kann zum Beispiel der Zugriff auf bestimmte kopiergeschützte Inhalte ermöglicht werden. Dabei kann sich der Besucher entweder über ein lokales Nutzerkonto einloggen (dieses muss von einem Administrator erstellt werden) oder ein universelles OpenID Connect Konto einer dritten Institution verwenden.



Der Zugriff mittels OpenID Connect wird wie folgt konfiguriert:

```
<user>
  <openIdConnectD show="true">
    <provider name="Google"
endpointurl=https://accounts.google.com/o/oauth2/authhttps://www.google.com/accounts/o8
/id clientId="CHANGE" clientSecert="CHANGE"
      useTextField="false" image="google.png" />
    <provider name="AOLFacebook"
endpointurl="httphttps://www.facebook.com/dialog/oauth://openid.aol.com/{username}"
clientId="CHANGE" clientSecert="CHANGE"
      useTextField="false" image="facebookaol.png" />
  </openIdConnectD>
</user>
```

Über das Attribut `show` kann die OpenID Connect Funktionalität komplett ein- bzw. abgeschaltet werden.

Darüber hinaus können zusätzliche OpenID Connect Provider (ausstellende Institutionen) über neue `<provider>` Elemente definiert werden:

- `name` - angezeigter Provider Name
- `url endpoint` - Authentifizierungs-URL des Providers (vom jeweiligen Provider zu beziehen - bitte die Anweisungen des Providers beachten)
- `useTextField` - Wenn `true`, wird der Nutzer zunächst aufgefordert, einen Nutzernamen einzugeben (erforderlich für manche OpenID Provider)
- `clientId` - Registrierte ID des intranda viewers beim jeweiligen Provider. Pro intranda viewer Installation muss ein neuer Client beim Provider registriert werden.
- `clientSecret` - Geheimer Schlüssel für die registrierte `clientId`.
- `image` - Dateiname des angezeigten Provider-spezifischen Bildes

2.6.2 Mail-Einstellungen

Der intranda viewer bietet Benutzern die Möglichkeit, Benutzerkonten eigenständig anzulegen, sowie Feedback zu senden. Hierfür findet automatisierter Mailversand statt, welcher hier konfiguriert werden kann.

```
<user>
  <smtpServer>mail.example.com</smtpServer>
  <smtpUser>viewer-mailer@example.com</smtpUser>
  <smtpPassword>d63Xgu!A33z</smtpServer>
  <smtpSenderAddress>viewer-mailer@example.com</smtpSenderAddress>
  <smtpSenderName>intran|da viewer Mailer</smtpSenderName>
  <smtpSecurity>SSL</smtpSecurity>
  <feedbackEmailAddress>viewer-feedback@example.com</feedbackEmailAddress>
</user>
```

smtpServer – SMTP Server für den Mailversand

smtpUser – Benutzername zur Authentifizierung mit dem SMTP Server

smtpPassword – Passwort zur Authentifizierung mit dem SMTP Server

smtpSenderAddress – Die dem Empfänger angezeigte Senderadresse

smtpSenderName – Der dem Empfänger angezeigte Sendername

smtpSecurity – Verschlüsselungsart für den Mailversand. Mögliche Werte sind: NONE, SSL, STARTTLS. Standardwert ist NONE.

feedbackEmailAddress – Empfängeradresse für Benutzerfeedback

In diesem Abschnitt werden Ihnen die verfügbaren Optionen zur Beschränkung bzw. Manipulation der Bildanzeige im intranda viewer erklärt.

02.10.2015 | © intranda GmbH

2.7.1 Initialgröße der Bild Box

Wenn ein Bild zum ersten Mal angezeigt wird, nimmt die Bildbox (dies ist der Bildbereich, in dem das Bild angezeigt wird) eine Standardgröße von 800x800 Pixel an (das ursprüngliche Seitenverhältnis des Bildes ändert sich dabei nicht). Diese Größe lässt sich mit diesen beiden Konfigurationselementen ändern (Angaben in Pixel):

```
<viewer>
  <defaultImageWidth>600</defaultImageWidth>
  <defaultImageHeight>1000</defaultImageHeight>
</viewer>
```

Mit den folgenden Konfigurationselementen wird die Größe des Bildes beim ersten Öffnen im Vollbildmodus definiert. Übersteigt die tatsächliche Bildgröße die konfigurierten Größenangaben, wird es in der hier konfigurierten Größe angezeigt. Bilder, die kleiner als die konfigurierte Größe sind, werden in ihrer tatsächlichen Größe angezeigt.

```
<viewer>
  <defaultImageFullscreenWidth>1024</defaultFullscreenWidth>
  <defaultImageFullscreenHeight>768</defaultImageFullscreenHeight>
</viewer>
```

2.7.2 Konfiguration der Bildanzeige

In `<viewer><zoomImageView>` und `<viewer><zoomFullscreenView>` werden Details zur Anzeige des Bildes in der Standardansicht bzw. Vollbildansicht definiert. Folgende Parameter existieren:

- `type` – Schaltet zwischen Darstellung des Bildes als einfaches html-Element (`classic`) und Darstellung mit OpenLayers-Technologie (`openlayers`) um.
- `tileImage` – Einschalten der gekachelten Bildansicht. Bilder, für die eine gekachelte Bilddatei (ptif) vorliegt, werden mit OpenLayers-Technologie gekachelt angezeigt (unabhängig von der Einstellung in `type`).
- `width/height` – Größe des vom ContentServer angeforderten Bildes, bestimmt also die Auflösung der Bildansicht.
- `zoomScale` – Skalierung des vergrößerten herangezoomten Bildes

Für die Bildanzeige in der „Addressbuchvorschau“ existiert ein eigenes Set von Parametern in `<viewer><previewImageView>`:

- `previewWidth` – Breite des vom ContentServer angeforderten Bildes, bestimmt also die Auflösung der Bildansicht.
- `previewHeightPercentage` – Höhe des ausgelieferten Bildabschnittes relativ zum Originalbild in Prozent.
- `thumbnailWidth/Height` – Höhe/Breite des angezeigten Thumbnails
- `anchorThumbnailMode` – Bestimmt, welches Thumbnail für mehrbändige Gesamtwerte angezeigt werden soll (diese besitzen keine eigenen Bilder). Mögliche Werte sind `GENERIC` (Standard Thumbnail für mehrbändige Werke) und `FIRSTVOLUME` (Repräsentant des ersten gelisteten Bandes).

2.7.3 Forcierte Bildformatkonversion (ab intranda viewer 2.3)

Die Folgende Option erlaubt es, sofern auf `true` gesetzt, die Auslieferung aller Content-Bilder als JPEG zu forcieren (unabhängig vom Ausgangsformat). Andernfalls wird der ContentServer versuchen, das optimale Format für die Ausgabe im Webbrowser selbst zu ermitteln (z.B. PNG für PNG oder JPEG für TIFF/JPEG). Standardwert ist `false`.

```
<viewer>
  <forceJpegConversion>true</forceJpegConversion>
</viewer>
```

2.7.4 Einschränkung der Bild Skalierung

Der ContentServer, also die Komponente, die die angefragten Bilddaten lädt und an den intranda viewer ausliefert, hat die Fähigkeit, beliebige Bilder wunschgemäß zu skalieren. Das ist in der Theorie durchaus positiv. Allerdings können zu groß skalierte Bilddaten den verfügbaren Arbeitsspeicher auslasten, was sich negativ auf die Performanz auswirken kann. Um dies zu vermeiden, stehen Möglichkeiten zur Verfügung, die maximale Bildgröße (in Pixel), bzw. die maximale Zoomstufe zu beschränken:

```
<viewer>
  <maxImageWidth>2000</maxImageWidth>
  <maxImageHeight>2000</maxImageHeight>
  <maxImageScale>500</maxImageScale>
  <requestImageDimensions>true</requestImageDimensions>
</viewer>
```

Das Element `<requestImageDimensions>` bewirkt, dass vor der Anzeige eines Bildes dessen tatsächliche Auflösung vom ContentServer abgefragt wird (diese wird etwa aus dem TIFF Header der Bilddatei ausgelesen). Dies ist z.B. sinnvoll um einen Deep Zoom mit der tatsächlichen Auflösung des Bildes zu ermöglichen, obwohl diese im Index fehlt (das ist der Fall, wenn zum Zeitpunkt der Indizierung eines Werkes keine Informationen über die Auflösung im Form von MIX, ALTO oder ABBYYXML Dokumenten vorliegen). Da allerdings eine zusätzliche Abfrage die Wartezeiten erheblich verlängern kann, ist eine Angabe der Bildauflösung zum Indizierzeitpunkt immer vorzuziehen.

2.7.5 Thumbnail Einstellungen

Der intranda viewer bietet die Möglichkeit, dass sämtliche Seiten eines Werkes in einer Vorschauansicht in Form sogenannter Thumbnails angezeigt werden.

The screenshot displays the intranda viewer interface for a digital collection. At the top, the header includes the 'oö landesbibliothek' logo and the text 'Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich'. A search bar with a 'Suchen' button is present. Below the header, there are navigation links: 'Startseite', 'Suche', 'Sammlungen', and 'Tag clouds'. The main content area is divided into two columns. The left column contains a sidebar with 'Ansicht' (View) options: 'Bildanzeige', 'Inhaltsverzeichnis', 'Seitenvorschau', 'Bibliographische Daten', 'Volltext', 'DFG-Viewer', and 'OPAC'. Below this is a 'Suchtreffer' (Search results) section showing '4 / 11' results and a 'Zurück zur Trefferliste' (Back to results list) button. The right column displays the selected document's metadata: 'Titel: Hs.-171 (Kochbuch, 1717)', 'Beteiligte Personen: Koch Buech darinen Vill Unterschiedliche Speißen Zufinde[n] vnd Zulehren Wie Mann dießelben kochen und zuerichten soll', 'Signatur: 171', and 'PURL: http://digi.landesbibliothek.at/viewer/resolver?urn=urn:nbn:at:AT-OOeLB-706624'. The main part of the right column is a grid of 25 thumbnail images of manuscript pages, arranged in 5 rows and 5 columns. Each thumbnail is labeled with its folio number (e.g., 61:29r, 62:29v, etc.). At the bottom of the grid, there are navigation buttons for navigating between thumbnails, including arrows and numbered buttons (1, 2, 3, 4, 5, ..., 12, 13).

Standardmäßig werden Thumbnail Versionen von Bildern in der Seitenvorschau mit einer Bildgröße von 100x120 Pixel angezeigt. Diese Größe kann mit folgenden Konfigurationselementen geändert werden:

```
<viewer>
  <thumbnailsWidth>200</thumbnailsWidth>
  <thumbnailsHeight>240</thumbnailsHeight>
</viewer>
```

Die folgende Option legt die Anzahl von Thumbnails fest, die maximal auf einer Seite der Seitenvorschau angezeigt werden dürfen (Standard ist 10):

```
<viewer>
  <thumbnailsPerPage>30</thumbnailsPerPage>
</viewer>
```

2.7.6 Unbeschränkter Zugriff auf Thumbnails von zugriffsbeschränkten Bildern

Die Bildanzeige von manchen Objekten kann auf Wunsch für die Öffentlichkeit gesperrt werden. Auch in diesem Fall kann es aber sinnvoll sein, kleine Thumbnail-Versionen der Bilder allen zugänglich zu machen. Für diesen Zweck kann eine maximale Bildbreite definiert werden, bis zu der die Zugriffsbeschränkung nicht greift (Standardwert ist 120):

```
<accessConditions>
  <unconditionalImageAccessMaxWidth>150</unconditionalImageAccessMaxWidth>
</accessConditions>
```

Achtung:

Wird dieser Wert zu hoch eingestellt, käme es einer de facto Aushebelung der Zugriffsbeschränkung gleich.

2.7.7 Bildspiegel

Der Bildspiegel, der wahlweise unterhalb des Bildes gerendert wird, enthält einen Text, der folgendermaßen konfiguriert wird.

```
<viewer>
  <watermarkTextConfiguration>
    <text>SOLR:MD_COPYRIGHT</text>
    <text>urn</text>
    <text>purl</text>
  </watermarkTextConfiguration>
  <watermarkIdField>DC</watermarkIdField>
</viewer>
```

Dabei sind die Werte `urn` und `purl` reservierte Wörter (Groß-/Kleinschreibung spielt keine Rolle). Werte, die mit `SOLR:` anfangen, gefolgt vom Namen eines existierenden Solr Metadatenfeldes, bewirken, dass das entsprechende Feld im Hauptdokument des Objekts ausgewertet wird - bei Vorhandensein wird dessen Wert in das Watermark geschrieben. Alle anderen Werte werden 1:1 in das Watermark geschrieben. Im letzteren Fall sollte darauf geachtet werden, dass der eingegebene Text nicht zu lang für das Watermark ist.

2.7.8 Variable Bildspiegel

Das Attribut `watermarIdfield` kann optional den Namen eines Indexfeldes erhalten, um alternative Bildspiegel in Abhängigkeit des Wertes des Indexfeldes zu rendern. Dazu muss die Datei `config_imageFooter.xml` folgende Struktur haben:

```
<watermarks>
  <watermark id="Wert1" height="50" width="500" color="CCCCCC">
    [...]
  </watermark>
  <watermark id="Wert2" height="50" width="500" color="CCCCCC">
    [...]
  </watermark>
  <watermark id="Wert3" height="50" width="500" color="CCCCCC">
    [...]
  </watermark>
  <watermark id="default" height="50" width="500" color="CCCCCC">
    [...]
  </watermark>
</watermarks>
```

Dann wird die watermark-Konfiguration ausgewählt, deren `id` dem Wert des Indexfeldes entspricht, sonst die Konfiguration mit `id="default"`.

Bildspiegel, die für `height` oder `width` einen Wert von 0 haben, werden nicht gerendert.

**UNIKASSEL
BIBLIOTHEK**

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Startseite

Suche

Sammlungen

Tag clouds

Uni Kassel

Ansicht

Bildanzeige

Inhaltsverzeichnis

Seitenvorschau

Bibliographische Daten

Volltext

DFG-Viewer

Suchtreffer

21 / 8163

Zurück zur Trefferliste

Bibliographische Daten

Titel:

Portrait einer jungen Frau

Signatur:

75 SF A 0035

Inhaltsverzeichnis

Portrait einer jungen Frau

Twitter

Facebook

LinkedIn

YouTube

Instagram

Titel:

Portrait einer jungen Frau

Beteiligte Personen:

Kohn, S.

Signatur:

75 SF A 0035

PURL:

http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/02008012512229/1/

Navigation icons

Image viewer

S. KOHN

CARLSBAD.

UNIKASSEL BIBLIOTHEK

ORKA - Open Repository Kassel

Page navigation: 1 | 2 | Next

Impressum

Datenschutzerklärung

Powered by intranda viewer

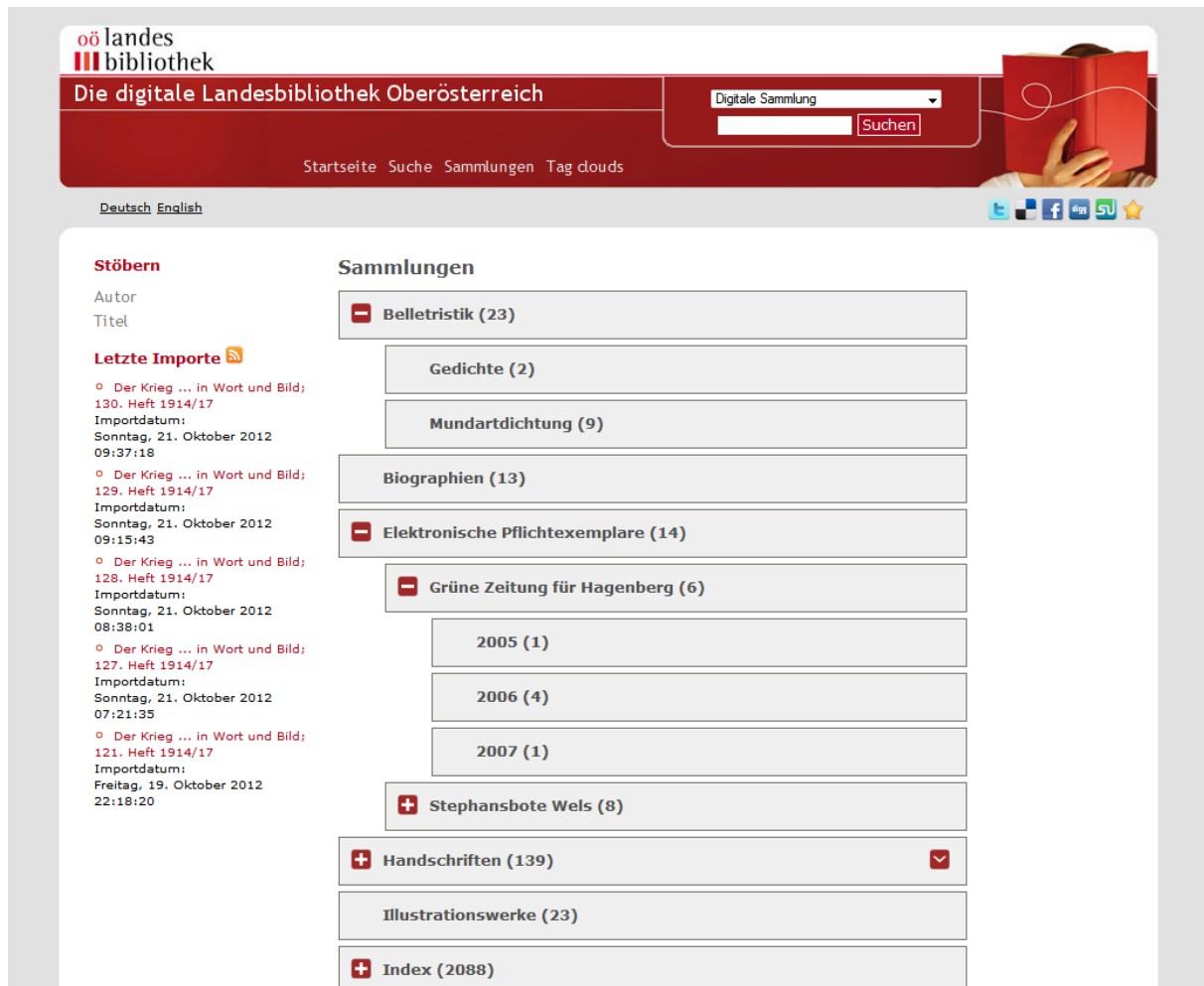
Die `text`-Elemente werden dabei in der angegebenen Reihenfolge auf Machbarkeit überprüft. Im obigen Beispiel wird zuerst überprüft, ob eine URN für das aktuelle Bild existiert. Falls ja, wird die URN in den Footer gerendert, alle anderen Möglichkeiten werden übersprungen. Falls nein, wird das nächste Element ausgewertet (PURL). Da die PURL in jedem Fall generiert werden kann, würden alle nachfolgenden `text`-Elemente ignoriert.

2.8 Digitale Kollektionen

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration der Auflistung Ihrer digitalen Kollektionen erläutert.

2.8.1 Kollektionshierarchie

Eine digitale Kollektion kann mehrere Hierarchiestufen an Subkollektionen enthalten.



Jedes Objekt gehört mindestens einer Kollektion an. Dabei wird diese Information im Index im Feld **DC** hinterlegt. Die Einträge in diesem Feld bestehen stets aus einem Textstring, der ggf. durch ein Trennzeichen in mehrere Hierarchiestufen für die Kollektion unterteilt ist:

```
science.mathematics.algebra.algebra1800to1900
```

Die als Trennzeichen interpretierte Zeichenkette (im obigen Beispiel ein Punkt) kann über das folgende Konfigurationselement geändert werden:

```
<viewer>
  <splittingCharacter>.</splittingCharacter>
</viewer>
```

Dabei ist zu beachten, dass die Namen der einzelnen Hierarchiestufen selbst das Trennzeichen nicht enthalten dürfen, da an diesen Stellen sonst ebenfalls eine Unterteilung stattfindet.

2.8.2 Blacklist

Es kommt manchmal vor, dass bestimmte Kollektionen bereits im Index vorhanden sind, aber der Öffentlichkeit (noch) nicht zugänglich gemacht werden sollen. Für diesen Fall können diese auf die Kollektionen-Blacklist gesetzt werden:

```
<collections>
  <blacklist>
    <mode>all</mode>
    <collection>collection1</collection>
    <collection>collection2</collection>
  </blacklist>
</collections>
```

Sobald eine Kollektion auf die Blacklist gesetzt wurde, wird diese (sowie alle Unterkollektionen) nicht mehr in der Kollektionsübersicht gelistet. Sämtliche Objekte, die mindestens einer geblacklisteten Kollektion angehören, werden bei Suchanfragen herausgefiltert. Bei den Kollektionsnamen in der Blacklist handelt es sich um die Rohnamen der Kollektionen (d.h. nicht die Bezeichnungen in `messages.properties`). Die Kollektionsnamen müssen exakt so geschrieben werden, wie sie im Index sind (i.d.R. durchgehend klein). Das Element `<mode>` definiert, ob die Blacklist nur auf die Sammlungsauflistung (Wert „dcList“) oder generell (Wert „all“) angewandt werden soll. Im letzteren Fall sind Werke, die einer geblacklisteten Sammlung angehören, auch nicht suchbar und werden nicht im RSS Feed gelistet. Standardwert ist „all“.

2.8.3 Strukturelement-Whitelist

Damit beim Öffnen einer Kollektion nur komplette Werke aufgelistet werden (und nicht etwa einzelne Kapitel), gibt es eine Whitelist der anzuzeigenden Strukturelemente bei Kollektionen:

```
<docStructWhiteList>
  <docStruct>Monograph</docStruct>
  <docStruct>MultiVolumeWork</docStruct>
  <docStruct>Periodical</docStruct>
  <docStruct>VolumeRun</docStruct>
  <docStruct>Manuscript</docStruct>
  <docStruct>Map</docStruct>
  <docStruct>Incunable</docStruct>
</docStructWhiteList>
```

Strukturelemente, die nicht in dieser Liste stehen, werden nicht berücksichtigt. Dies gilt nur für die Auflistung von Objekten in einer Kollektion, nicht für die normale Suche.

2.8.4 Sortierung der Kollektionen

Standardmäßig werden Ihre Kollektionen in der Kollektionsübersicht alphabetisch nach ihren Rohnamen sortiert (d.h. nicht nach den Bezeichnungen in `messages.properties`). Es ist jedoch möglich, eine eigene Reihenfolge zu definieren.





Stöbern

Autor
Titel

Letzte Importe

Katechismus der Buchbinderei
Importdatum:
Dienstag, 23. Oktober 2012 10:56:17

Aus der Wagner-Schule
Importdatum:
Dienstag, 23. Oktober 2012 10:52:15

Das Kupferstichkabinett; Das Kupferstichkabinett
Importdatum:
Dienstag, 23. Oktober 2012 10:46:9

Initialen von Hans Holbein
Importdatum:
Dienstag, 23. Oktober 2012 10:42:31

Das Abendmahl von Leonardo da Vinci
Importdatum:
Montag, 22. Oktober 2012 15:16:42

DFG

Historischer Buch- und Zeitschriftenbestand der Weimarer Kunst- und Bauhochschulen

[Startseite](#) [Suche](#) [Sammlungen](#) [Tag clouds](#)

Sammlungen

Ein Teil des im Rahmen des DFG-Projekts "Digitalisierung und Erschließung des historischen Buch- und Zeitschriftenbestands der Weimarer Kunst- und Bauhochschulen" digitalisierten Bestandes kann an dieser Stelle im Volltext recherchiert und eingesehen werden. Einige Bände sind jedoch nach dem Urheberrecht (UrhG) geschützt und können im Rahmen des angebotenen Dienstes nicht zur Verfügung gestellt werden. Die betroffenen Bände sind jedoch über den OPAC der Universitätsbibliothek Weimar recherchierbar (siehe: [Altbestand nach Provenienz](#)) und können vor Ort eingesehen werden.

Großherzogliche Zeichenschule Weimar 1775-1930 (125)	✓
Großherzoglich Sächsische Kunstschule zu Weimar 1860-1910 (478)	✓
Großherzoglich Sächsische Kunstgewerbeschule Weimar 1907-1915 (70)	✓
Großherzoglich Sächsische Hochschule für bildende Kunst in Weimar 1910-1919 (57)	✓
Staatliches Bauhaus Weimar 1919-1925 (68)	✓
Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Weimar 1921-1930 (22)	✓
Staatliche Hochschule für Handwerk und Baukunst Weimar 1925-1930 (112)	✓
Zeitschriften der Weimarer Kunst und Bauhochschulen (7)	✓
Historische Bestandsverzeichnisse (1)	

1994-2010, Bauhaus-Universität Weimar.
Impressum | Disclaimer | Bemerkung zu dieser Seite

Die folgende Konfiguration legt die Sortierung der Kollektionen fest:

```
<collections>
  <sorting>
    <collection>collection2</collection>
    <collection>collection1</collection>
  </sorting>
</collections>
```

Kollektionen (Rohnamen), die hier aufgelistet sind, werden als Erstes und in der angegebenen Reihenfolge aufgelistet. Alle anderen Kollektionen werden dahinter in der Standardsortierung (siehe oben) aufgelistet.

2.8.5 Sortierung der Objekte in Kollektionen

Wenn eine Kollektion geöffnet wurde, werden die darin enthaltenen Objekte in der Standardsortierung (nach Relevanz) für Suchtreffer aufgelistet. Diese Sortierung kann bei Bedarf für jede Kollektion individuell überschrieben werden, in dem ein Solr-Sortierfeld angegeben wird:

```
<collections>
  <defaultSortFields>
    <field collection="collection1">SORT_TITLE</field>
  </defaultSortFields>
</collections>
```

Im obigen Beispiel wird die Kollektion "collection1" standardmäßig nach dem Objekttitle sortiert. Die Erstsartierung nach dem Öffnen kann wiederum durch manuelle Auswahl der Sortierung im Sortiermenü (so wie bei normalen Suchtreffern) geändert werden (siehe Suche → Sortierung).

Achtung:

Die zur Sortierung verwendeten Felder dürfen keine Felder mit mehrfachen Werten sein (d.h. in ihrer Deklaration in `/opt/digiverso/viewer/apache-solr/conf/schema.xml` darf das Attribut `multiValued` nicht den Wert `true` haben).

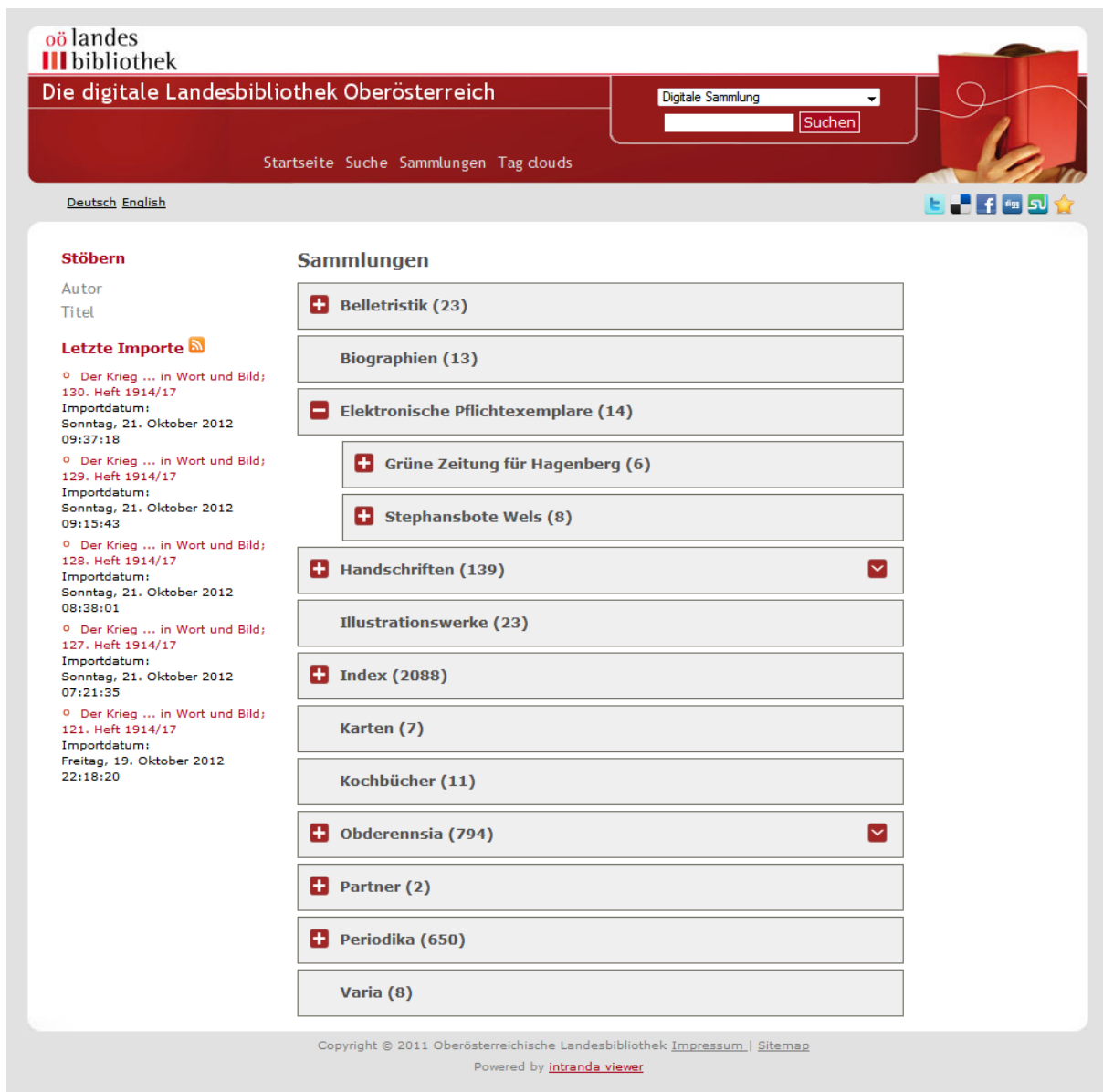
Zusätzlich können Regeln für Subkollektionen einer Kollektion definiert werden. Im Beispiel unten wird im ersten `@<field>@` Element das Sortierfeld `SORT_TITLE` für „collection1“ definiert. Das Zweite `<field>` Element weist

dasselbe Sortierfeld auch für alle Subkollektionen von „collection1“ zu (erkennbar am Hierarchie-Separator „.“ und der Trunkierung „*“ hinter dem Kollektionsnamen - siehe Kapitel 2.8.1). Diese Regelung kann aber ggf. für einzelne Subkollektionen (unabhängig von der Hierarchiestufe) überschrieben werden. Das dritte <field> Element definiert für die Subkollektion „collection1.subcollection2.subcollection99“ (und nur diese) das Sortierfeld SORT_AUTHOR, während alle anderen Subkollektionen weiterhin nach SORT_TITLE sortiert werden.

```
<collections>
  <defaultSortFields>
    <field collection="collection1">SORT_TITLE</field>
    <field collection="collection1.*">SORT_TITLE</field>
    <field collection="collection1.subcollection2.subcollection99">
      SORT_AUTHOR
    </field>
  </defaultSortFields>
</collections>
```

2.8.6 Anzeige der Kollektionsgröße

Die Größe einer Kollektion ist die Anzahl der darin enthaltenen Objekte. In der Kollektionsübersicht wird diese Zahl standardmäßig in Klammern hinter dem Namen der einzelnen Hierarchiestufe der Kollektion angezeigt.



oö landesbibliothek

Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

Digitale Sammlung

Suchen

Startseite Suche Sammlungen Tag clouds

Deutsch English

Stöbern

Autor

Titel

Letzte Importe

- Der Krieg ... in Wort und Bild; 130. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 09:37:18
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 129. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 09:15:43
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 128. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 08:38:01
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 127. Heft 1914/17
Importdatum: Sonntag, 21. Oktober 2012 07:21:35
- Der Krieg ... in Wort und Bild; 121. Heft 1914/17
Importdatum: Freitag, 19. Oktober 2012 22:18:20

Sammlungen

- Belletristik (23)**
- Biographien (13)**
- Elektronische Pflichtexemplare (14)**
- Grüne Zeitung für Hagenberg (6)**
- Stephansbote Wels (8)**
- Handschriften (139)**
- Illustrationswerke (23)**
- Index (2088)**
- Karten (7)**
- Kochbücher (11)**
- Obderennsia (794)**
- Partner (2)**
- Periodika (650)**
- Varia (8)**

Copyright © 2011 Oberösterreichische Landesbibliothek [Impressum](#) | [Sitemap](#)

Powered by [intran|da viewer](#)

Soll diese Anzeige nicht bzw. erst ab einer der unteren Hierarchiestufen erwünscht sein, steht hierfür dieses Konfigurationselement zur Verfügung:

```
<collections>
  <displayNumberOfVolumesLevel>1</displayNumberOfVolumesLevel>
</collections>
```

Die Zahl `displayNumberOfVolumesLevel` steht für die höchste Hierarchiestufe, für die die Kollektionsgröße angezeigt werden soll (0 ist dabei die höchste Stufe, 1 die zweite, etc.). Bei darüber liegenden Hierarchiestufen wird die Größe nicht angezeigt.

Soll die Größe für gar keine Hierarchiestufe angezeigt werden, kann eine unrealistische Zahl konfiguriert werden, die größer als die Hierarchietiefe ist (etwa 999). Standardwert ist 0.

2.9 Metadaten

In diesem Abschnitt erfahren Sie den genauen Umgang mit Metadaten.

2.9.1 Haupt-Metadaten

Die Liste der Haupt-Metadaten (d.h. Metadaten, die auf der Seite "Bibliographische Daten" angezeigt werden) können folgendermaßen konfiguriert werden:

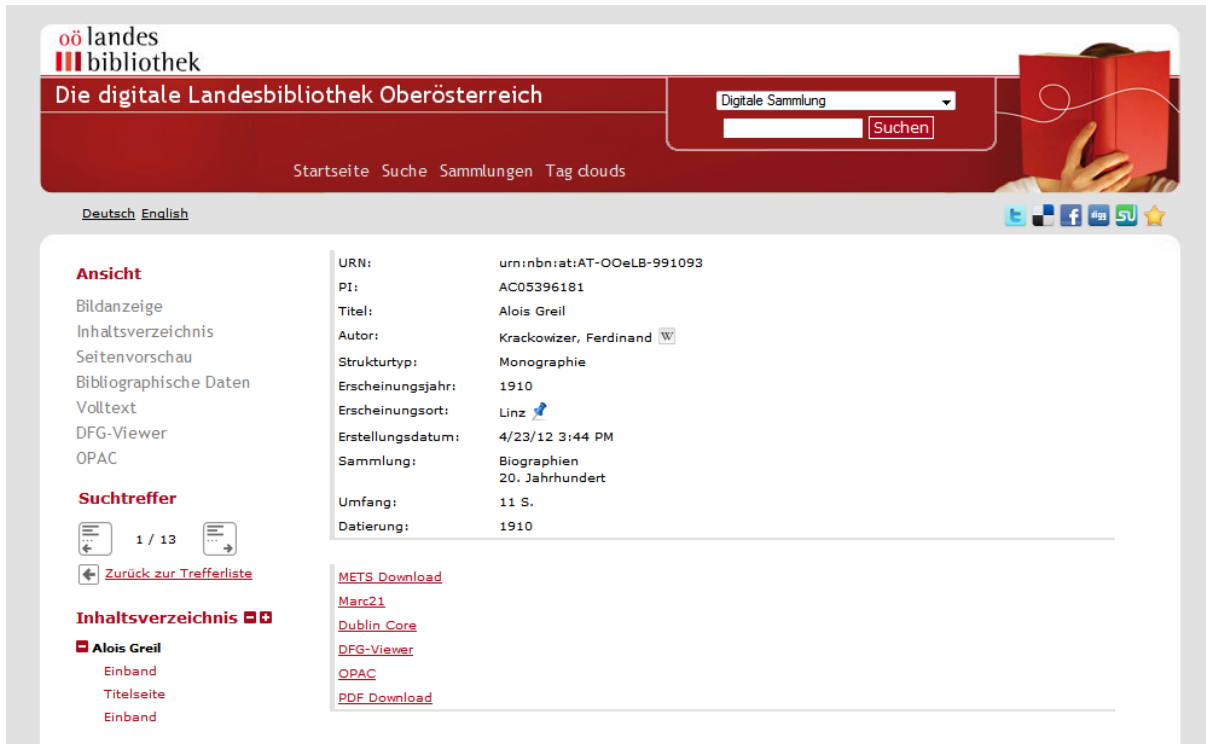
```
<metadata>
  <mainMetadataList>
    <template name="_DEFAULT">
      <metadata label="MD_TITLE" value="">
        <param type="field" key="MD_TITLE" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_AUTHOR" value="LINK_WIKIPEDIA">
        <param type="field" key="MD_AUTHOR" />
        <param type="wikifield" key="MD_AUTHOR" />
      </metadata>
      <metadata label="URN" value="">
        <param type="field" key="URN" />
      </metadata>
    </template>
    <template name="Chapter">
      <metadata label="MD_TITLE" value="">
        <param type="field" key="MD_TITLE" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_AUTHOR" value="LINK_WIKIPEDIA">
        <param type="field" key="MD_AUTHOR" />
        <param type="wikifield" key="MD_AUTHOR" />
      </metadata>
    </template>
  </mainMetadataList>
</metadata>
```

Hier können abhängig vom angezeigten Strukturtyp unterschiedliche Konfigurationen verwendet werden. Die Konfigurationen werden dabei jeweils in einem Element `<template>` platziert. Im obigen Beispiel ist für den Strukturtyp Chapter eine eigene Metadatenliste konfiguriert.

Metadaten für LIDO-Events werden ebenfalls über diese Liste konfiguriert. Gewünschte Event-Metadaten müssen also hier ebenfalls aufgelistet sein.

Jedes Element `<metadata>` beschreibt ein Metadatenfeld, das angezeigt werden soll. Die Reihenfolge der Auflistung entspricht dabei der Reihenfolge, in der diese Metadaten (falls vorhanden) angezeigt werden. Das Element hat folgende Attribute:

- **label** - Der Key für die Bezeichnung dieses Metadatenfeldes (die Übersetzung für diesen Key muss in der jeweiligen `messages.properties` vorhanden sein).
- **value** - Standardwert des Metadatums. Dieser Wert kann etwa eine URL sein, die in der `messages.properties` definiert ist und Platzhalter enthält, die durch tatsächliche Werte aus dem Metadatum ersetzt werden (siehe die Konfiguration von `MD_AUTHOR` im obigen Beispiel). Für einfache Metadaten sollte dieses Attribut leer gelassen werden (siehe die Konfiguration von `MD_TITLE` im obigen Beispiel).



Jedes Element `<metadata>` muss mindestens ein Element `<param>` enthalten. Diese definieren die Quelle der tatsächlichen Werte für diesen Metadatenentyp. Folgende Attribute sind dabei zu konfigurieren:

- **type** - Der Typ des Werts beschreibt die Art, ob und wie der Wert behandelt wird. Mögliche Typen sind: `field` (Der Wert wird so wie er ist übernommen), `translatedfield` (Wert wird ggf. in die aktuelle Sprache übersetzt, falls eine Übersetzung existiert), `unescapefield` (es wird kein HTML-Unescaping am Wert vorgenommen), `wikifield` (Anpassung des Werts für eine Suchanfrage bei Wikipedia: Klammern werden entfernt, Leerzeichen durch Unterstriche ersetzt), `wikipersonfield` (wie `wikifield`, aber wenn der Wert ein Komma enthält, werden zusätzlich die Strings vor und nach dem Komma vertauscht, so dass Personennamen in das Muster `first name_last name` für korrektes Wikipedia Resolving überführt werden).
- **key** - Das Feld im Solr Index, dass den gewünschten Wert enthält
- **prefix** - Zeichenkette, die unmittelbar vor dem Wert des Metadatums stehen soll (Leerzeichen werden mit „`_SPACE_`“ kodiert)
- **suffix** - Zeichenkette, die unmittelbar nach dem Wert des Metadatums stehen soll (Leerzeichen werden mit „`_SPACE_`“ kodiert)

Die Reihenfolge der `<param>` Elemente entspricht der Reihenfolge, in der die Platzhalter im Standardwert (falls konfiguriert) ersetzt werden. Schauen Sie sich das folgende Beispiel an. `messages_en.properties` enthält z.B. diesen Eintrag:

```
LINK_WIKIPEDIA={0} <a href=\"http://de.wikipedia.org/wiki/{1}\" target=\"
blank\"><img src=\"/viewer/javafx.resource/wikipedia.png.xhtml?
ln=themes/intranda/images/\" style=\"height:16px;\" title=\"Wikipedia\" alt=\"Wikipedia\"
/></a>,
```

Der Key `LINK_WIKIPEDIA` enthält ein vollständiges HTML Fragment mit einer Wikipedia URL, die wiederum zwei Platzhalter `{0}` und `{1}` enthält.

Die Metadaten-Konfiguration für `MD_AUTHOR` (siehe erstes Beispiel) enthält zwei `<param>` Elemente: ein `field` und ein `wikifield`. Der unveränderte Wert in `field` ersetzt dabei `{0}` (der angezeigte Name). Derselbe Wert als `wikifield` wird für Wikipedal Konformität formatiert und ersetzt `{1}` (Teil der URL). Das Ergebnis besteht dann aus dem Namen des Autors, gefolgt von einem Wikipedia Icon, das nach folgender URL verlinkt:

```
http://en.wikipedia.org/wiki/Georges_Grosjean
```

Author: Grosjean, Georges 
PURL: <http://localhost:8080/viewer/image/1277286847449/1/>

2.9.2 Titelleisten-Metadaten

Die Metadaten für die Titelleiste werden auf die gleiche Weise konfiguriert, wie die Haupt-Metadaten:

```
<metadata>
  <titleBarMetadataList>
    <metadata label="MD_TITLE" value="">
      <param type="field" key="MD_TITLE" />
    </metadata>
    <metadata label="MD_AUTHOR" value="LINK_WIKIPEDIA">
      <param type="field" key="MD_AUTHOR" />
      <param type="wikifield" key="MD_AUTHOR" prefix="!_SPACE_" />
    </metadata>
  </titleBarMetadataList>
</metadata>
```

Optional kann in der Titelleiste eine Pfad („Breadcrumb“)-darstellung der logischen Dokumentstruktur angezeigt werden durch das Setzen der folgenden Konfiguration.

```
<webGUIDisplay>
  <displayTitleBreadcrumbs>true</displayTitleBreadcrumbs>
</webGUIDisplay>
```

Das Element `<displayTitleBreadcrumbs>` kann zwei Parameter aufweisen:

- `maxTitleLength` - Maximale Anzahl Zeichen für jedes Element der Ansicht (längere Titel werden abgeschnitten – der vollständige Titel wird jedoch durch Mouseover angezeigt)
- `includeAnchor` - Bestimmt, ob das Anchor-Element in der Pfadansicht enthalten sein soll (`true`) oder nicht (`false`).

2.9.3 Suchtreffer-Metadaten

Grundsätzlich werden die Metadaten für die Suchtreffer auf die gleiche Weise konfiguriert, wie die Haupt-Metadaten.

```
<metadata>
  <searchHitMmetadataList>
    <template name="_DEFAULT">
      <metadata label="MD_CREATOR" value="">
        <param type="field" key="MD_CREATOR" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_SHELFMARK" value="">
        <param type="field" key="MD_SHELFMARK" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_PUBLISHER" value="">
        <param type="field" key="MD_PUBLISHER" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_YEARPUBLISH" value="">
        <param type="field" key="MD_YEARPUBLISH" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_PLACEPUBLISH" value="">
        <param type="field" key="MD_PLACEPUBLISH" />
      </metadata>
    </template>
    <template name="Chapter">
      <metadata label="" value="SEARCHHIT_DEFAULT1">
        <param type="field" key="MD_CREATORS" suffix=":_SPACE_"
          dontUseTopstructValue="true" />
        <param type="field" key="LABEL" url="true" />
      </metadata>
      <metadata label="in" value="SEARCHHIT_CHAPTER">
        <param type="anchorfield" key="MD_CREATORS"
          suffix=":_SPACE_" />
        <param type="anchorfield" key="LABEL"
          suffix="&lt;br/&gt;" url="true" />
        <param type="topstructfield" key="CURRENTNO"
          suffix=":_SPACE_" url="true" />
        <param type="topstructfield" key="MD_CREATORS"
          suffix=":_SPACE_" />
        <param type="topstructfield" key="LABEL" url="true" />
        <param type="topstructfield" key="MD_PLACEPUBLISH"
          prefix="\,_SPACE_" />
        <param type="topstructfield" key="MD_YEARPUBLISH"
          prefix="_SPACE_" />
      </metadata>
    </template>
  </searchHitMmetadataList>
  <displayStructType>true</displayStructType>
  <valueNumber>1</valueNumber>
  <valueLength>40</valueLength>
</metadata>
```

Das erste Element zeigt die Autoren und den Titel des Kapitels an, das zweite Element die Autoren und den Titel des Gesamtwerks, sowie die Autoren, den Titel, Ort und Jahr der Herausgabe an. Über die Message-Einträge SEARCHHIT_DEFAULT1 und SEARCHHIT_CHAPTER, sowie den nur für Suchtreffer-Metadaten zulässigen Parameter url, wird das Layout der Metadaten gesteuert. Das Ergebnis ist im folgenden Screenshot zu sehen.



II. Kapitel. Anfänge der Renaissance bei Malern und Bildhauern.

In: Kugler, Franz; Burckhardt, Jacob; Lübke, Wilhelm: **Geschichte der Baukunst**
Bd. 5: Lübke, Wilhelm: Geschichte der deutschen Renaissance,
 Stuttgart 1872

Bei Suchtreffer-Metadaten sind noch folgende Werte für das Attribut `type` zulässig:

- `topstructfield` - Wert wird nicht aus dem aktuellen, sondern aus dem obersten Strukturelement des aktuellen Bandes gelesen
- `anchorfield` - Wert wird nicht aus dem aktuellen Strukturelement, sondern aus dem übergeordneten Gesamtwerk gelesen
- Außerdem sind bei Suchtreffer-Metadaten folgende zusätzliche Attribute verwendbar:
- `url` - Wert des Metadatums soll zum zugehörigen Strukturelement verlinken
- `dontUseTopstructValue` - Beinhaltet das Strukturelement, das zum Suchtreffer gehört, das gewünschte Metadatum nicht, wird normalerweise statt dessen der Wert des Hauptstrukturelements angezeigt. Soll dies nicht geschehen, kann dieses Attribute auf `true` gesetzt werden.

Für Strukturtypen, die kein eigenes Template haben, wird die Konfiguration auf dem Template `_DEFAULT` verwendet. Falls kein `DEFAULT` Template definiert ist, werden für diesen Strukturtyp keine Metadaten in der Seitenleiste angezeigt.

Zusätzlich gibt es für die Suchtreffer noch folgende Konfigurationselemente:

- `displayStructType` - Wenn auf `false` gesetzt, wird der Strukturtyp des Treffers nicht angezeigt. Standardwert ist `true`.
- `valueNumber` - Die Anzahl der maximal angezeigten Werte für jeden Feldtyp (d.h. wenn mehr als ein Wert für das Feld `MD_CREATOR` existiert, und `valueNumber` den Wert 1 hat, wird nur der erste Wert angezeigt). Standardwert ist 1.
- `valueLength` - Der Platz, der in einer Suchtreffer-Box zur Verfügung steht, ist begrenzt. Dadurch ist es manchmal nötig die Länge der Metadaten-Werte auf eine bestimmte Länge zu trunkieren. Diese Länge wird als die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen definiert. Standardwert ist 40.

UNI KASSEL

BIBLIOTHEK

Universitätsbibliothek Kassel

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Startseite

Suche

Sammlungen

Tag clouds

Uni Kassel

Stöbern

Autor

Komponist

Fotograf

Titel

Systematik / Stadtmuseum

Signatur

Sortierung

Beteiligte Personen

Titel

Importdatum

Erscheinungsjahr

Signatur

Kategorien

Audio (2)

Bild (8156)

Video (5)

Sammlungen

Deutsche Fotografie nach 1945 (28)

Fotografie als Kunst Kunst als Fotografie (23)

Kassel ahles Nest (101)

Kassel nach Zerstörung am 22. Oktober 1943 (90)

Kasseler Altstadt & Ihr Wahrzeichen (100)

Kasseler Altstadt vor Zerstörung 1943 (101)

Kasseler Oberneustadt

Suche

in Werken der Sammlung: Fotografie

Suchen

Treffer: 8163

Suche in allem

Nur in Metadaten

Nur in Volltext

1

2

...

814

815

816

817

Hoftheater

Signatur: 35 HF A 176

Bild

Friedrichsplatz

Signatur: 35 HF B 386

Bild

Exerzieren auf der Kriegsschul-Reitbahn

Signatur: 35 HF C 575

Bild

2.9.4 Seitenleisten-Metadaten

Die Konfiguration der Metadaten für die Seitenleiste erfolgt analog zu Haupt-Metadaten:

```
<metadata>
  <sideBarMetadataList>
    <template name="_DEFAULT">
      <metadata label="MD_TITLE" value="">
        <param type="field" key="MD_TITLE" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_AUTHOR" value="LINK_WIKIPEDIA">
        <param type="field" key="MD_AUTHOR" />
        <param type="wikifield" key="MD_AUTHOR" />
      </metadata>
    </template>
    <template name="Map">
      <metadata label="MD_TITLE" value="">
        <param type="field" key="MD_TITLE" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_AUTHOR" value="LINK_WIKIPEDIA">
        <param type="field" key="MD_AUTHOR" />
        <param type="wikifield" key="MD_AUTHOR" />
      </metadata>
      <metadata label="MD_COORDINATES" value="">
        <param type="field" key="MD_COORDINATES" />
      </metadata>
    </template>
  </sideBarMetadataList>
</metadata>
```


Die Konfigurationen werden dabei jeweils in einem Element `<template>` platziert. Im obigen Beispiel ist für den Strukturtyp `Map` eine eigene Metadatenliste konfiguriert, die zusätzlich das Metadatum `MD_COORDINATES` anzeigt. Die Attribute `url`, `source` und `dontUseTopstructValue`, sowie die Werte „`topstructfield`“ und „`anchorfield`“ des Attributs `type` sind hier nicht verfügbar.

UNIKASSEL
BIBLIOTHEK

Universitätsbibliothek Kassel
Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

[Startseite](#) |
 [Suche](#) |
 [Sammlungen](#) |
 [Tag clouds](#)

Uni Kassel

Ansicht
[Bildanzeige](#)
[Inhaltsverzeichnis](#)
[Seitenvorschau](#)
[Bibliographische Daten](#)
[Volltext](#)
[DFG-Viewer](#)

Suchtreffer

8151 / 8163

← →

[Zurück zur Trefferliste](#)

Bibliographische Daten
Titel:
Hoftheater
Signatur:
35 HF A 176

Inhaltsverzeichnis
[Hoftheater](#)

Titel: Hoftheater
Signatur: 35 HF A 176
PURL: <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/02008022217775/1/>

←

→

1:1

↶

↷

↺

↻

⌕

⌕

UNIKASSEL
BIBLIOTHEK

ORKA - Open Repository Kassel

1

2

→

2.9.5 Metadaten-Anzeige von musealen Objekten

Für die Darstellung der Metadaten von musealen Objekten gibt es eine alternative Metadaten-Ansicht. Dabei werden Metadaten direkt unterhalb der Bildanzeige in Reitern gruppiert dargestellt.

MECKLENBURG-VORPOMMERN
Digitale Bibliothek

Landesportal
Regierungsportal
Dienstleistungsportal

Mecklenburg
Vorpommern
My first gut.

Deutsch
English

Sie sind hier: Startseite | Möbel | Geländersprosse...

Titel: Geländersprossen aus Elfenbein gedrechselt. Meisterstück von Tischlermeister Georg Christian Benedictus Buddenhagen.

PURL: <http://ub-goobi-pr2.ub.uni-greifswald.de/viewer/image/MU000751/1/>

Kulturhistorisches Museum Rostock

Mecklenburg Vorpommern

Beschreibung **Production (1858)**

Identifizier: MU000751

Rechteinhaber: Kulturhistorisches Museum Rostock

Titel: Geländersprossen aus Elfenbein gedrechselt. Meisterstück von Tischlermeister Georg Christian Benedictus Buddenhagen.

Format: 16 cm (Radius Treppe, ca.)
45 cm (Höhe Kasten)
38,5 cm (Breite Kasten)
38,5 cm (Tiefe Kasten)

Strukturtyp: Wendeltreppe_(Modell)

Sammlung: Möbel

PARTNER

- Bibliotheken
- Archive
- Museen

ANSICHT

- Bildanzeige
- Seitenvorschau
- Metadaten

SUCHTREFFER

2 / 3

Zurück zur Trefferliste

BIBLIOGRAPHISCHE DATEN

Rechteinhaber: Kulturhistorisches Museum Rostock

Titel: Geländersprossen aus Elfenbein gedrechselt. Meisterstück von Tischlermeister Georg Christian Benedictus Buddenhagen.

Zunächst müssen die auf diese Weise darzustellenden Strukturtypen definiert werden:

```
<metadata>
  <museumDocstructTypes>
    <docStruct>Painting</docStruct>
    <docStruct>Sculpture</docStruct>
    <docStruct>Coin</docStruct>
  </museumDocstructTypes>
</metadata>
```

Um die Metadaten nach eigenem Bedarf auf unterschiedliche Reiter zu verteilen, gibt es in der Konfiguration der Haupt-Metadaten (siehe Metadaten → Haupt-Metadaten) das Attribut `type` im Element `<metadata>`:

```
<metadata>
  <mainMetadataList>
    <metadata label="MD_TITLE" value="" type="0">
      <param type="field" key="MD_TITLE" />
    </metadata>
    <metadata label="MD_AUTHOR" value="LINK_WIKIPEDIA" type="0">
      <param type="field" key="MD_AUTHOR" />
      <param type="wikifield" key="MD_AUTHOR" />
    </metadata>
    <metadata label="MD_LOCATION" value="" type="2">
      <param type="field" key="MD_LOCATION" />
    </metadata>
  </mainMetadataList>
</metadata>
```

Der Wert des Attributs `type` enthält dabei die Nummer des Reiters, in dem das Metadatum angezeigt werden soll (beginnend mit 0 für den ersten Reiter). Fehlt dieses Attribut, wird automatisch der Wert 0 verwendet.

Titel für die einzelnen Reiter werden in der `messages.properties` nach dem Muster `metadataTab<Nummer>` konfiguriert:

```
metadataTab0=Beschreibung
metadataTab1>Inhalt
metadataTab2=Weitere Informationen
```

Hinweis:

Metadaten von Events (nur aus LIDO-Datensätzen) werden in der musealen Ansicht als zusätzliche Reiter hinter den regulären Metadaten Reitern dargestellt.

2.10 Suche

Die Suche im intranda viewer erlaubt eine kombinierte Suche sowohl in den Metadaten als auch in den Volltexten. Je nach Auswahl kann eine Suche ebenfalls lediglich auf die Metadaten oder die Volltexte der digitalen Sammlungen eingeschränkt werden. Verknüpfungen von Suchbegriffen, eine Suche mit Rechts- oder Linkstrunkierung oder auch eine Phrasensuche sind ebenfalls realisierbar.

MECKLENBURG-VORPOMMERN
Digitale Bibliothek

Landesportal | Regierungsportal | Dienstleistungsportal

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut.

Startseite
Suche
Sammlungen
Tag clouds

Sie sind hier: Startseite | Suchen

Deutsch | English

Suche

Globale Suche in allen Sammlungen

Suchen

☒ Suche in allen Daten
☐ Suche in Metadaten
☐ Suche in Volltexten

Wonach kann gesucht werden?

Eine kombinierte Suche in Metadaten und Volltexten ist möglich (Suche in allen Daten). Je nach Auswahl kann eine Suche ebenfalls lediglich auf die Metadaten oder die Volltexte der digitalen Sammlungen eingeschränkt werden.

Verknüpfung von Suchbegriffen

Mehrere Suchbegriffe werden automatisch mit UND verknüpft. Sämtliche Suchbegriffe müssen somit in den Metadaten oder im Volltext vorkommen, um als Treffer in der Trefferliste aufgeführt zu werden.

Beispiel für Suchanfrage mit automatischer Verknüpfung:

buch drucken

Trefferbeispiel:

Ich möchte ein Buch für meinen Vater drucken lassen

Alternativ zu dieser automatischen UND-Verknüpfung ist es ebenfalls möglich, explizit eine gewünschte UND- (mit AND) bzw. ODER- (mit OR) Verknüpfung festzulegen. Im Gegensatz zur UND-Verknüpfung muss lediglich einer der eingegebenen Suchbegriffe vorkommen, um als Treffer in der Trefferliste aufgeführt zu werden.

Beispiel für Suchanfrage mit einer ODER-Verknüpfung:

buch OR druck

Trefferbeispiele:

"Ein sehr gutes Buch", "In diesem Buch gibt es gute Passagen", "Der Druck war zu hoch".

Trunkierung

Phrasensuche

Trefferliste

PARTNER

Bibliotheken
Archive
Museen

STÖBERN

Autor

LETZTE IMPORTE

Melliflui deuotiq[ue]
doctoris sancti Bernardi
abbatis Clareuall[en]sis
Cistercie[n]sis ordinis
Opus preclarum suus
complexens sermones de
tempore

Importdatum: Montag, 22.
Oktober 2012 14:26:11

Swinemünder
Bade-Anzeiger;
Swinemünder
Bade-Anzeiger

Importdatum: Montag, 22.
Oktober 2012 10:35:19

Ostsee-Zeitung und
Börsen-Nachrichten der
Ostsee; Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten
der Ostsee

Importdatum: Montag, 22.
Oktober 2012 10:14:28

Ostsee-Zeitung und
Börsen-Nachrichten der
Ostsee; Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten
der Ostsee

Importdatum: Montag, 22.
Oktober 2012 09:08:06

Ostsee-Zeitung und
Börsen-Nachrichten der
Ostsee; Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten
der Ostsee

Importdatum: Freitag, 19.
Oktober 2012 09:14:40

Abhängig von der Präzision der Suchabfrage und der Anzahl der indizierten Objekte können sich hunderte bzw. tausende Suchtreffer ergeben, die auf einer über mehrere Seiten verteilten Suchtrefferliste angezeigt werden. Die Anzahl der pro Seite angezeigten Suchtreffer kann über das folgende Element konfiguriert werden (der Standardwert ist 10):

```
<search>
  <hitsPerPage>10</hitsPerPage>
</search>
```

2.10.1 Erweiterte Suche

Zusätzlich gibt es die erweiterte Suche, bei der gezielt in einzelnen Metadatenfeldern gesucht werden kann.

Suche

Standardsuche

Erweiterte Suche

Erweiterte Suche


☒ Alle Bedingungen
☐ Mind. eine Bedingung

Alle Felder	▼	enthält	▼	
Titel	▼	enthält	▼	
Herausgeber	▼	enthält	▼	
Beteiligte Personen	▼	enthält	▼	
Erscheinungsort	▼	enthält	▼	

Suchen

Die Konfiguration hierfür findet folgendermaßen statt:

02.10.2015 | © intranda GmbH



```
<search>
  <advanced>
    <enabled>true</enabled>
    <defaultItemNumber>5</defaultItemNumber>
    <searchFields>
      <field>MD_TITLE</field>
      <field>MD_CREATOR</field>
      <field>MD_PUBLISHER</field>
      <field>MD_PLACEPUBLISH</field>
      <field>MD_YEARPUBLISH</field>
      <field>MD_SHELFMARK</field>
      <field>PI_TOPSTRUCT</field>
    </searchFields>
  </advanced>
</search>
```

- `enabled` – Schaltet die erweiterte Suche an oder ab. Standardwert ist `true`.
- `defaultItemNumber` – Anzahl der angezeigten Suchfelder
- `searchFields` – Indexfelder, die für die durchsuchbar sein sollen (Diese stehen zur Auswahl im Drop-Down Menü). Die Auswahl `Alle Felder` gibt es immer. Diese Auswahl bewirkt, dass der entsprechende Begriff über alle Metadaten und Volltext- Felder gesucht wird (und auch in nutzergenerierten Inhalten, falls Crowdsourcing Modul aktiviert ist - analog zur Standardsuche „in allen Daten“. Zusätzlich können die Felder `DEFAULT` (Suche in Metadaten) und `FULLTEXT` (Suche in Volltexten) definiert werden, um entsprechende Filterung auch in der erweiterten Suche zu ermöglichen. Achtung: das Feld `PI_TOPSTRUCT` muss hier definiert sein, damit die erweiterte Suche innerhalb eines Werkes funktioniert. Wird das Feld `DC` in die Liste aufgenommen, wird in dieser Zeile statt eines Eingabefeldes automatisch eine hierarchisch sortierte Liste der im Index vorhandenen Kollektionen als Drop-Down-Menü angezeigt.

2.10.2 Jahressuche und Kalendereinstieg (ab intranda viewer 2.3)

Es gibt auch alternative Sucheinstiege für Kalender und Jahre.

Standardsuche

Erweiterte Suche

Jahressuche

Jahresansicht

Jahressuche

Startzeitpunkt

1800

Endzeitpunkt

2013

Sammlung

Alle Sammlungen

Suche einschränken

1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811	1812	1813	1814
1815	1816	1817	1818	1819	1820	1821	1822	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829
1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844
1845	1846	1847	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859
1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874
1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904
1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919
1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934
1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949
1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964
1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
2010	2011	2012	2013											

Für diese Suchmöglichkeiten kann ein Startdatum und Enddatum definiert werden. Fehlt dieser Eintrag, werden die Standardwerte 1750 bis 2014 genutzt. Alternativ stehen auch die Konstanten MIN und MAX zur Verfügung. Damit können die Standardwert auf den kleinsten oder den größten bekannten Wert voreingestellt werden. Nutzer haben die Möglichkeit, die Standardwerte individuell für sich anzupassen. Bei der Definition der Standardwerte sollte darauf geachtet werden, dass ein zu großer Zeitraum zu Performanceeinschränkungen führen kann.

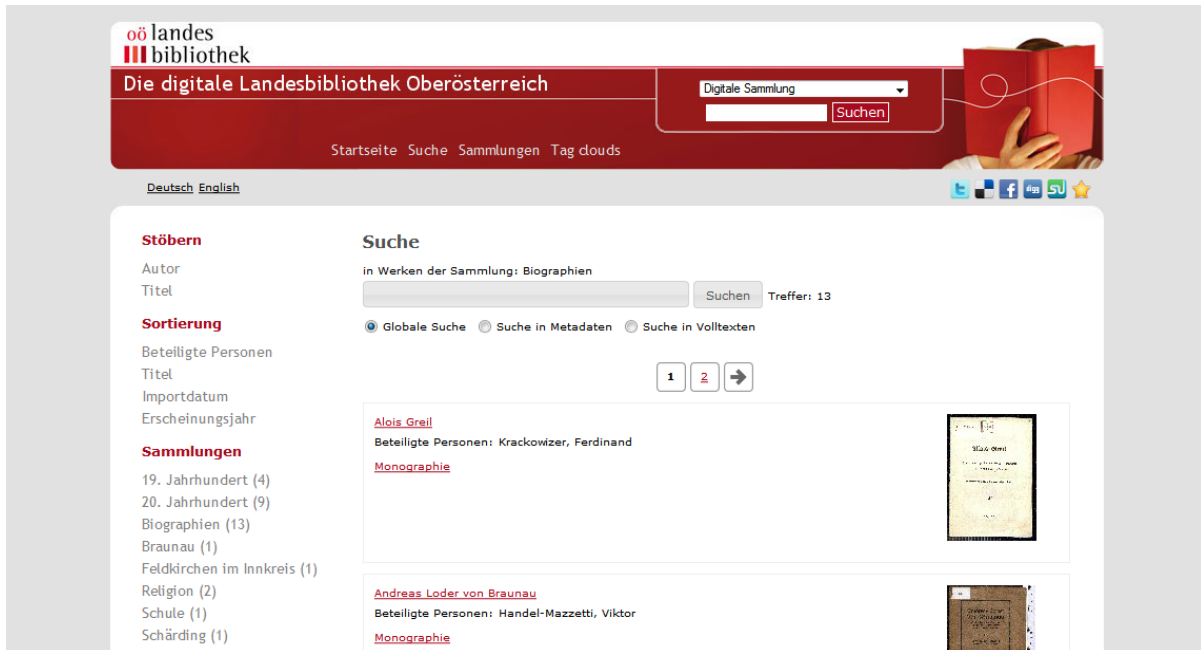
```
<search>
  <timeline>
    <enabled>true</enabled>
    <startyear>1700</startyear>
    <endyear>2014</endyear>
  </timeline>
  <calendar>
    <enabled>true</enabled>
  </calendar>
</search>
```

Für die korrekte Funktionsweise dieser Sucharten werden normalisierte Indexfelder mit Datumsangaben benötigt (siehe 3.3.2.11). Die Elemente `<enabled>` in der jeweiligen Sektion schalten die Jahressuche bzw. den Kalendereinstieg an oder ab. Standardwert ist jeweils `true`.

2.10.3 Facettierung

2.10.3.1 Bis intranda viewer 2.2:

Es findet automatisch eine Facettierung über die Suchtreffer statt. Damit ist es möglich, die gefundene Menge auf Suchtreffer mit einem bestimmten Strukturtyp bzw. aus einer bestimmten Kollektion zu beschränken:



Beide Facettierungsarten lassen sich auf Wunsch abschalten (Standardwert ist jeweils `true`):

```
<sidebar>
  <docstructDrilldown>
    <enabled>true</enabled>
  </docstructDrilldown>
  <collectionDrilldown>
    <enabled>true</enabled>
  </collectionDrilldown>
</sidebar>
```

2.10.3.2 Ab intranda viewer 2.3:

Es findet automatisch eine Facettierung über die Suchtreffer statt. Damit ist es möglich, die gefundene Menge auf Suchtreffer mit einem bestimmten Strukturtyp bzw. aus einer bestimmten Kollektion zu beschränken:

```
<search>
  <drilldown>
    <collectionDrilldownEnabled>true</collectionDrilldownEnabled>
    <field>DOCSTRCT</field>
    <field>MD_CREATOR_UNTOKENIZED</field>
    <field>MD_PLACEPUBLISH_UNTOKENIZED</field>
    <initialElementNumber>3</initialElementNumber>
  </drilldown>
</search>
```

Die Facettierung über Kollektionen wird nach wie vor einzeln ein- und ausgeschaltet (Standardwert ist `true`). Zusätzlich lassen sich über `<field>` Elemente beliebig viele zusätzliche Indexfelder für die Facettierung

definieren. Zu beachten ist, dass hierfür nur Indexfelder verwendet werden sollten, die nicht in einzelne Tokens aufgeteilt sind (z.B. Metadatenfelder mit dem Suffix `_UNTOKENIZED`). Das Element `<initialElementNumber>` definiert die Anzahl der nach einer Suche anfänglich angezeigten Facettierungswerte (alle anderen werden angezeigt, indem das betreffende Facettierungselement aufgeklappt wird). Standardwert ist 20.

2.10.4 Sortierung

Zusätzlich lässt sich die Sortierung der aktuellen Suchtrefferliste über entsprechende Links ändern:

Die Sortierung der Suchtrefferliste lässt sich folgendermaßen konfigurieren.

```
<sidebar>
  <sorting>
    <enabled>true</enabled>
    <.luceneField>SORT_CREATOR</luceneField>
    <.luceneField>SORT_TITLE</luceneField>
    <.luceneField>DATEUPDATED</luceneField>
    <.luceneField>SORT_YEARPUBLISH</luceneField>
  </sorting>
</sidebar>
```

Über das Element `<enabled>` lässt sich die Sortierung komplett abschalten (Standardwert ist `true`). Über die Elemente `<luceneField>` werden die Solr Felder definiert, nach denen die Sortierung vorgenommen werden kann. Die Reihenfolge der Auflistung entspricht dabei der angezeigten Reihenfolge.

Achtung:

Die zur Sortierung verwendeten Felder dürfen keine Felder mit mehrfachen Werten sein (d.h. in ihrer Deklaration in `/opt/digiverso/viewer/apache-solr/conf/schema.xml` darf das Attribut `multiValued` nicht den Wert `true` haben).

2.10.5 Suchtreffer-Labels

Da der Platz in einer Suchtreffer-Box begrenzt ist, ist es manchmal nötig, das Label eines Suchtreffers zu trunkieren. Die Angabe erfolgt in maximal darzustellenden Zeichen und wird folgendermaßen konfiguriert (Standardwert ist 100):

```
<viewer>
  <browseLabelLength>100</browseLabelLength>
</viewer>
```

2.10.6 Suchquery-Speicherung

Eingeloggte Benutzer haben die Möglichkeit, verwendete Suchanfragen abzuspeichern und später wieder abzurufen. Diese Funktionalität lässt sich auf Wunsch mit dem folgenden Schalter abschalten. Standardwert ist `true`.

```
<search>
  <searchSavingEnabled>true</searchSavingEnabled.
</search>
```

2.11 Tag Clouds

Große Datenmengen im Index können ggf. die Geschwindigkeit der Generierung von Tag Clouds erheblich reduzieren. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, die Stichprobengröße für einzelne Tag Cloud Felder zu

reduzieren. Dazu wird im Konfigurationselement `sampleSizes` ein Unterelement mit dem Namen des Indexfeldes als Namen und der gewünschten Stichprobengröße als Wert eingetragen:

```
<tagclouds>
  <sampleSizes>
    <MD_TITLE>5000</MD_TITLE>
  </sampleSizes>
</tagclouds>
```

2.12 Inhaltsverzeichnisse

Der intranda viewer stellt zwei Ansichten für die Darstellung der logischen Dokumentstruktur zur Verfügung: die Inhaltsansicht und die Seitenleisten-Inhaltsansicht. Erster ist eine eigene Seite, letztere wird in der rechten oder linken Seitenleiste angezeigt. Beide Ansichten können statisch oder ausklappbar dargestellt werden.

2.12.1 Konfiguration Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis wird in der `config_viewer.xml` im Element `<toc>` konfiguriert:

```
<toc>
  <alwaysDisplayDocstruct>false</alwaysDisplayDocstruct>
  <multiVolumeThumbnailsWidth>50</multiVolumeThumbnailsWidth>
  <multiVolumeThumbnailsHeight>60</multiVolumeThumbnailsHeight>
  <multiVolumeThumbnailsEnabled>true</multiVolumeThumbnailsEnabled>
  <useTreeView>false</useTreeView>
  <initialCollapseLevel>2</initialCollapseLevel>
  <collapseLengthThreshold lowestLevelToTest="2">0</collapseLengthThreshold>
  <volumeSortFields>
    <template name="_DEFAULT">
      <field order="asc">CURRENTNOSORT</field>
    </template>
    <template name="Periodical" groupBy="YEAR">
      <field order="desc">CURRENTNOSORT</field>
    </template>
  </volumeSortFields>
  <displayVolumeNumber>true</displayVolumeNumber>
</toc>
```

- `alwaysDisplayDocstruct` - Hat dies den Wert `true`, wird zusätzlich zum Titel zu jedem Element der Name des Strukturelement-Typs angezeigt.
- `multiVolumeThumbnailsWidth/Height` - Größe der Thumbnails in der Inhaltsansicht für Anchor-Elemente (mehrbändige Werke und Periodicals)
- `multiVolumeThumbnailsEnabled` - Auf `true` setzen, um in der Inhaltsansicht für Anchor-Elemente Thumbnails der untergeordneten Werke anzuzeigen.
- `useTreeView` - Darstellung als ausklappbarer Baum
- `initialCollapseLevel` - Die Hierarchieebene, bis zu der die Ansicht initial zugeklappt wird (sofern die Konfiguration so angegeben wurde: `<useTreeView>true</useTreeView>`)
- `collapseLengthThreshold` - Ist dieser Wert größer als 0, werden alle Elemente, die mehr Kinder haben, als dieser Wert angibt, initial immer zugeklappt. `lowestLevelToTest` gibt die unterste Hierarchieebene an, auf der diese Methode angewandt werden soll.
- `volumeSortFields` - Sortierung von Bänden im Inhaltsverzeichnis eines mehrbändigen Werks. Hier können über Templates (analog zur Metadaten-Konfiguration) abweichende Konfigurationen für bestimmte

Anchor-Strukturtypen definiert werden. Ist keine spezielle Konfiguration vorhanden, wird das Template „_DEFAULT“ verwendet. Das optionale Attribut „groupBy“ gruppiert die Bände in einzelne Blöcke nach einem Solr-Metadatenfeld (etwa Jahrgänge einer Zeitschrift). Falls die Gruppen ebenfalls sortiert werden sollen, muss das konfigurierte Gruppierungsfeld auch als Sortierfeld (s.u.) für diese Template konfiguriert sein. Die definierten `<field>`-Elemente werden in der angegebenen Reihenfolge zur Solr-Query hinzugefügt, d.h. es wird primär nach dem Feld im ersten `<field>`-Element sortiert, gleichwertige Treffer untereinander nach dem zweiten, etc. Über das optionale Attribut `order` kann die Sortierung auf Wunsch absteigend erfolgen („desc“). Standardwert ist „asc“.

- `displayVolumeNumber` – Steuert die Anzeige der Bandnummer im Inhaltsverzeichnis eines mehrbändigen Werks. Ist die Einstellung `true`, wird die Bandnummer (CURRENTNO aus dem Index, alternativ CURRENTNOSORT) in Klammern hinter den Bandtitel gestellt. Standardwert ist `true`.

2.12.2 Konfiguration Seitenleisten-Inhaltsverzeichnis

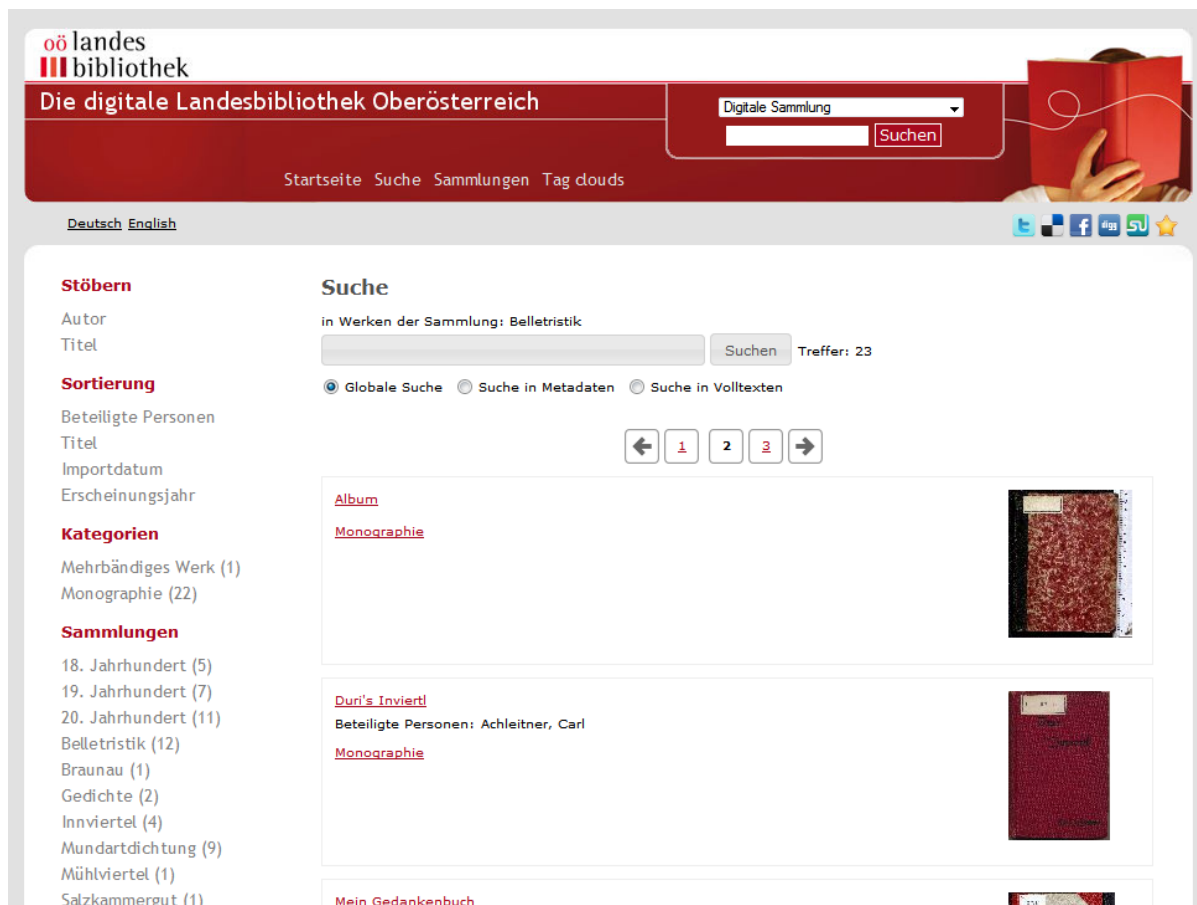
Das Inhaltsverzeichnis der Seitenleiste wird ähnlich konfiguriert im Element `<sidebar><sidebarToc>`:

```
<sidebar>
  <sidebarToc>
    <visible>true</visible>
    <rightSide>false</rightSide>
    <pageNumbersVisible>true</pageNumbersVisible>
    <lengthBeforeCut>60</lengthBeforeCut>
    <useTreeView>false</useTreeView>
    <initialCollapseLevel>2</initialCollapseLevel>
    <collapseLengthThreshold lowestLevelToTest="2">0</collapseLengthThreshold>
  </sidebarToc>
</sidebar>
```

- `visible` - Anzeige dieses Elementes (true/false)
- `pageNumbersVisible` - Anzeige von Seitenzahlen in dieser Ansicht (true/false)
- `lengthBeforeCut` - Maximale Anzahl Zeichen für jedes Element (längere Titel können durch Klick auf mehr... angezeigt werden).
- `useTreeView` - wie für Inhaltsverzeichnis
- `initialCollapseLevel` - wie für Inhaltsverzeichnis
- `collapseLengthThreshold` - wie für Inhaltsverzeichnis

2.13 Stöbern

Die Stöbern-Funktion ermöglicht es, über ein bestimmtes Metadatum den gesamten Datenbestand aufgelistet zu bekommen, z.B. den Titel oder Namen des Autors.



The screenshot shows the website of the 'oö landesbibliothek' (Upper Austrian State Library). The header includes the library's name and a search bar with a 'Suchen' button. Below the header, there are navigation links: 'Startseite', 'Suche', 'Sammlungen', and 'Tag clouds'. The main content area is divided into two sections: 'Stöbern' (Browse) on the left and 'Suche' (Search) on the right.

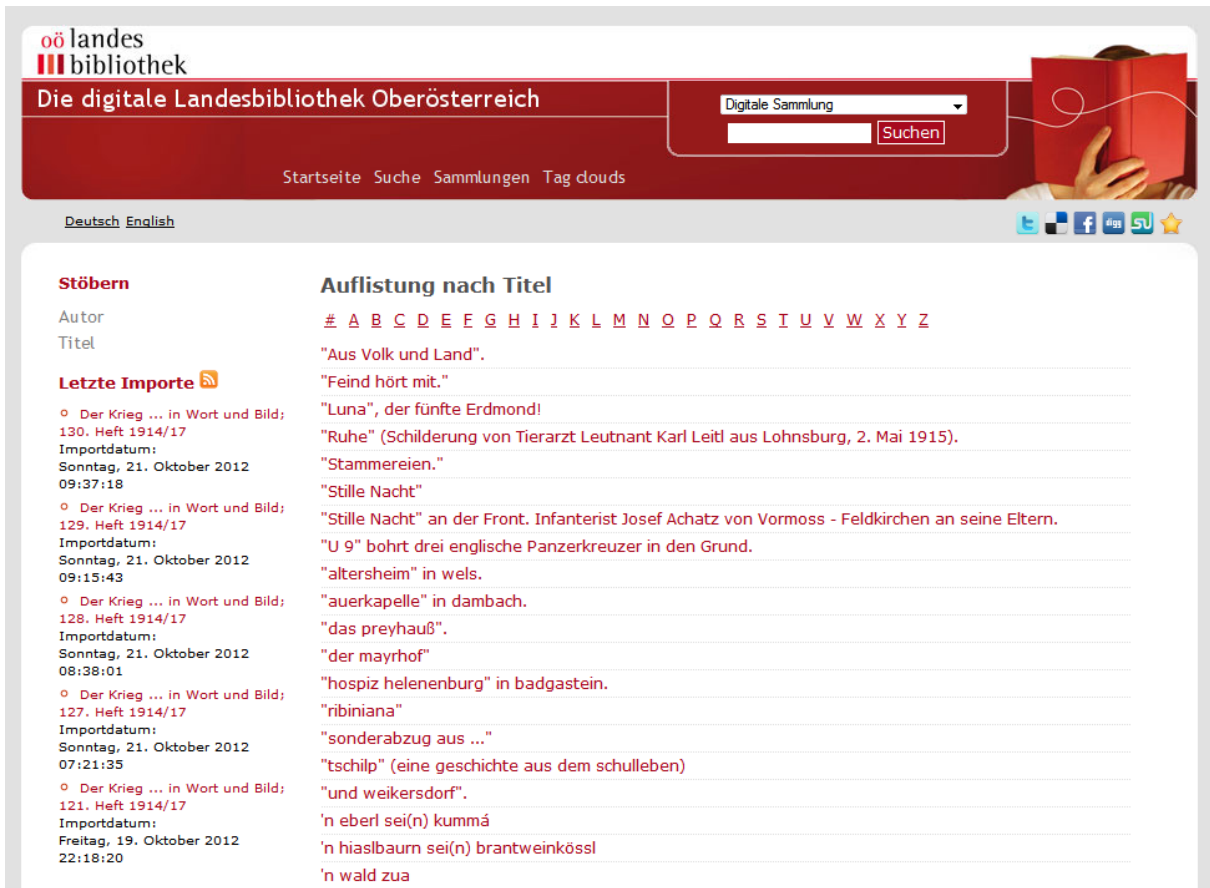
Stöbern (Browse) filters:

- Autor:** Titel
- Sortierung:**
 - Beteiligte Personen
 - Titel
 - Importdatum
 - Erscheinungsjahr
- Kategorien:**
 - Mehrbändiges Werk (1)
 - Monographie (22)
- Sammlungen:**
 - 18. Jahrhundert (5)
 - 19. Jahrhundert (7)
 - 20. Jahrhundert (11)
 - Belletristik (12)
 - Braunau (1)
 - Gedichte (2)
 - Innviertel (4)
 - Mundartdichtung (9)
 - Mühlviertel (1)
 - Salzkammergut (1)

Suche (Search) results:

The search results are displayed in a list format. The first result is 'Album' with a thumbnail image of a book cover. The second result is 'Monographie' with a thumbnail image of a book cover. The third result is 'Duri's Inventar' with a thumbnail image of a book cover. The fourth result is 'Mein Gedankenbuch' with a thumbnail image of a book cover.

Klickt man einen Link an, werden alle im Datenbestand vorhandenen Werte aufgelistet.



Beim Anklicken eines Wertes wird eine normale Suche ausgelöst, die alle Vorkommnisse dieses Wertes zurückliefert.

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen für die Stöbern-Funktion zur Verfügung:

```
<browsingMenu>
  <enabled>true</enabled>
  <hitsPerPage>70</hitsPerPage>
  <.luceneField>MD_AUTHOR_UNTOKENIZED</luceneField>
  <.luceneField sortField="SORT_TITLE"
  docstructFilters="Monograph;Volume;PeriodicalVolume">
    MD_TITLE_UNTOKENIZED</luceneField>
  <.luceneField>MD_SHELFMARK</luceneField>
</browsingMenu>
```

- `enabled` – Schaltet das Stöbern-Menü ein bzw. ab (Standardwert ist `false`)
- `hitsPerPage` – Anzahl der Werte, die pro Seite angezeigt werden sollen (Standardwert ist 50)
- `luceneField` – Metadatenfelder aus dem Index, über die gestöbert werden darf. Pro Eintrag wird je ein neuer Link im Menü angezeigt (Bezeichnung in `messages.properties` nicht vergessen). Zu beachten ist außerdem, dass nur Solr Felder, die nicht als `tokenized` indiziert sind, verwendet werden dürfen, da ansonsten beispielsweise statt vollständiger Titel nur einzelne Wörter angezeigt werden).

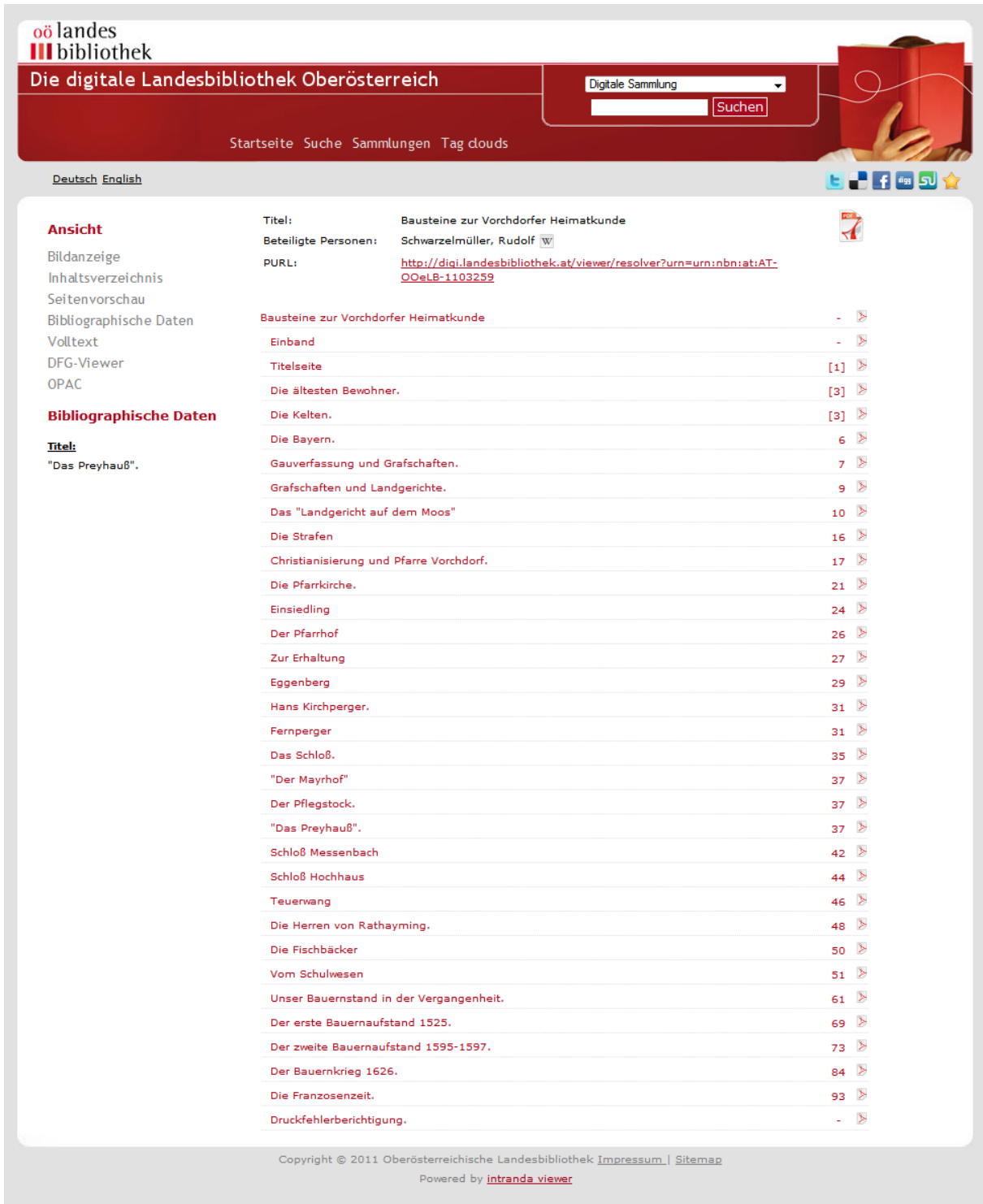
Die Sortierung kann durch die Verwendung des optionalen Attributs `sortField` über ein separates Sortierfeld gemacht werden, um etwa für die Sortierung irrelevante Teile eines Titels nicht zu berücksichtigen. Wie für ein Metadatenfeld automatisch ein Sortierfeld generiert werden kann, wird in Kapitel 3.3.2.1 beschrieben.

Zusätzlich kann für die Stöbern-Funktion über ein Feld ein Filter eingerichtet werden, bei dem nur Werte aus bestimmten Strukturtypen zugelassen werden (etwa nur Titel von Hauptwerken). Dazu wird das Attribut

docstructFilters hinzugefügt, das 1-n gewünschte Strukturtypen (jeweils durch ein Semikolon getrennt) enthält. Die Groß-/Kleinschreibung des jeweiligen Strukturtyps muss der Schreibweise im Index entsprechen.

2.14 PDF Download

Die PDF Download Links starten eine Echtzeit Generierung eines PDF Dokuments aus den Bildern und der Struktur des aktuell geöffneten Objekts.



The screenshot shows the 'oö landesbibliothek' website interface. The header includes the library name and a search bar. The main content area displays the title 'Bausteine zur Vorchdorfer Heimatkunde' by Rudolf Schwarzmüller. Below the title, there is a table of contents with page numbers and download links (indicated by PDF icons). The table lists various sections of the document, such as 'Einband', 'Titelseite', 'Die ältesten Bewohner', etc., with corresponding page numbers and download links.

Section	Page Number	Download Link
Bausteine zur Vorchdorfer Heimatkunde	-	-
Einband	-	-
Titelseite	[1]	-
Die ältesten Bewohner.	[3]	-
Die Kelten.	[3]	-
Die Bayern.	6	-
Gauverfassung und Grafschaften.	7	-
Grafschaften und Landgerichte.	9	-
Das "Landgericht auf dem Moos"	10	-
Die Strafen	16	-
Christianisierung und Pfarre Vorchdorf.	17	-
Die Pfarrkirche.	21	-
Einsiedling	24	-
Der Pfarrhof	26	-
Zur Erhaltung	27	-
Eggenberg	29	-
Hans Kirchperger.	31	-
Fernperger	31	-
Das Schloß.	35	-
"Der Mayrhof"	37	-
Der Pflegstock.	37	-
"Das Preyhauß".	37	-
Schloß Messenbach	42	-
Schloß Hochhaus	44	-
Teuervang	46	-
Die Herren von Rathayming.	48	-
Die Fischbäcker	50	-
Vom Schulwesen	51	-
Unser Bauernstand in der Vergangenheit.	61	-
Der erste Bauernaufstand 1525.	69	-
Der zweite Bauernaufstand 1595-1597.	73	-
Der Bauernkrieg 1626.	84	-
Die Franzosenzeit.	93	-
Druckfehlerberichtigung.	-	-

Copyright © 2011 Österreichische Landesbibliothek Impressum | Sitemap
Powered by intranda viewer

PDF Downloadlinks können an mehreren Stellen angezeigt werden. Diese sind einzeln konfigurierbar.

<pdf>

```
<pdfApiDisabled>false</pdfApiDisabled>
<titlePdfEnabled>true</titlePdfEnabled>
<tocPdfEnabled>true</tocPdfEnabled>
<metadataPdfEnabled>true</metadataPdfEnabled>
<pagePdfEnabled>false</pagePdfEnabled>
</pdf>
```

- `pdfApiDisabled` - Schaltet die API für PDF Generierung ab. Sollten PDF Downloadlinks nicht ebenfalls abgeschaltet sein, funktionieren diese nicht mehr. Standardwert ist `false`.
- `titlePdfEnabled` - Schaltet den PDF Downloadlink in der Titelleiste (diese wird bei der Anzeige von Bildern, Volltexten, Thumbnails und Inhaltsverzeichnissen angezeigt) ein oder aus. Standardwert ist `true`.
- `tocPdfEnabled` - Schaltet PDF Downloadlinks für einzelne Strukturelemente im Inhaltsverzeichnis ein oder aus. Standardwert ist `true`.
- `metadataPdfEnabled` - Schaltet den PDF Downloadlink auf der Seite für bibliographische Daten ein oder aus. Standardwert ist `true`.
- `pagePdfEnabled` - Schaltet den PDF Downloadlink für Einzelseiten in der Bildansicht ein oder aus. Standardwert ist `false`.

2.15 Originalinhalte

Ihr intranda viewer bietet die Möglichkeit, Dateien zu einem Objekt direkt als Downloads zur Verfügung zu stellen. Dies können z.B. Originalversionen von Born-Digital-Materialien sein.

Dazu muss zunächst der Ordner für Originalinhalte `origContentFolder` konfiguriert werden (siehe Basiseinstellungen → Ordnerkonfiguration). Die Dateien werden innerhalb dieses Ordners in Unterordnern abgelegt, die den Identifier des betreffenden Objekts als Ordnername haben (beispielsweise `/opt/digiverso/viewer/source/PPN123456789/born_digital.pdf`). Für jede in diesem Unterordner liegende Datei wird ein Download Link in der Objektansicht generiert.

UNI KASSEL
BIBLIOTHEK

Universitätsbibliothek Kassel

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Startseite
Suche
Sammlungen
Tag clouds
Uni Kassel

Ansicht

- [Bildanzeige](#)
- [Inhaltsverzeichnis](#)
- [Seitenvorschau](#)
- [Bibliographische Daten](#)
- [Volltext](#)
- [DFG-Viewer](#)

Bibliographische Daten

Titel:
70 Jahre Flugplatz Fritzlar
1938 - 2008

Signatur:
35 Hass 2009 A 2196

Inhaltsverzeichnis

[70 Jahre Flugplatz Fritzlar](#)
[1938 - 2008](#)

[Titelseite](#)

[Impressum](#)

[Zeittafel/Inhaltsverzeichnis](#)

[Vorwort des Verfassers](#)

[Vorwort des Herausgebers](#)

[Danksagung](#)

[Abkürzungsverzeichnis](#)

[1935 - 1939: Vor dem Zweiten Weltkrieg](#)

[1939 - 1945: Während des Zweiten Weltkrieges](#)

[1945 - 1956: Nachkriegszeit](#)

[November 1956: Nutzung durch die Bundeswehr](#)

[01. April 2008: 70 Jahre Flugplatz Fritzlar](#)

[Anhang](#)

Downloads

- [PreussFlugplatzFritzlar.pdf](#)

Titel: 70 Jahre Flugplatz Fritzlar 1938 - 2008

Beteiligte Personen: Preuß, Jürgen

Signatur: 35 Hass 2009 A 2196

PURL: <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/1336652789240/1/>

Jürgen Preuß
Oberstleutnant a. D.

70 Jahre Flugplatz Fritzlar
1938 - 2008

vom Kampfgeschwader 54
zum Kampfhubschrauberregiment 36

Eine Dokumentation

Diese Funktionalität muss in der Konfigurationsdatei zunächst wie folgt aktiviert werden (Standardwert ist `false`):

```
<content>
  <originalContentDownload>true</originalContentDownload>
</content>
```

2.16 Web API

Der intranda viewer verfügt über die Möglichkeit über URL Aufrufe Metadaten und Bilder für ausgewählte Werke in einem JSON Dokument bereitzustellen, um diese etwa auf einer selbst definierten Seite zu präsentieren.

Die im JSON Dokument enthaltenen Metadatenfelder können (neben statisch definierten Feldern wie etwa Bild-URLs) konfiguriert werden:

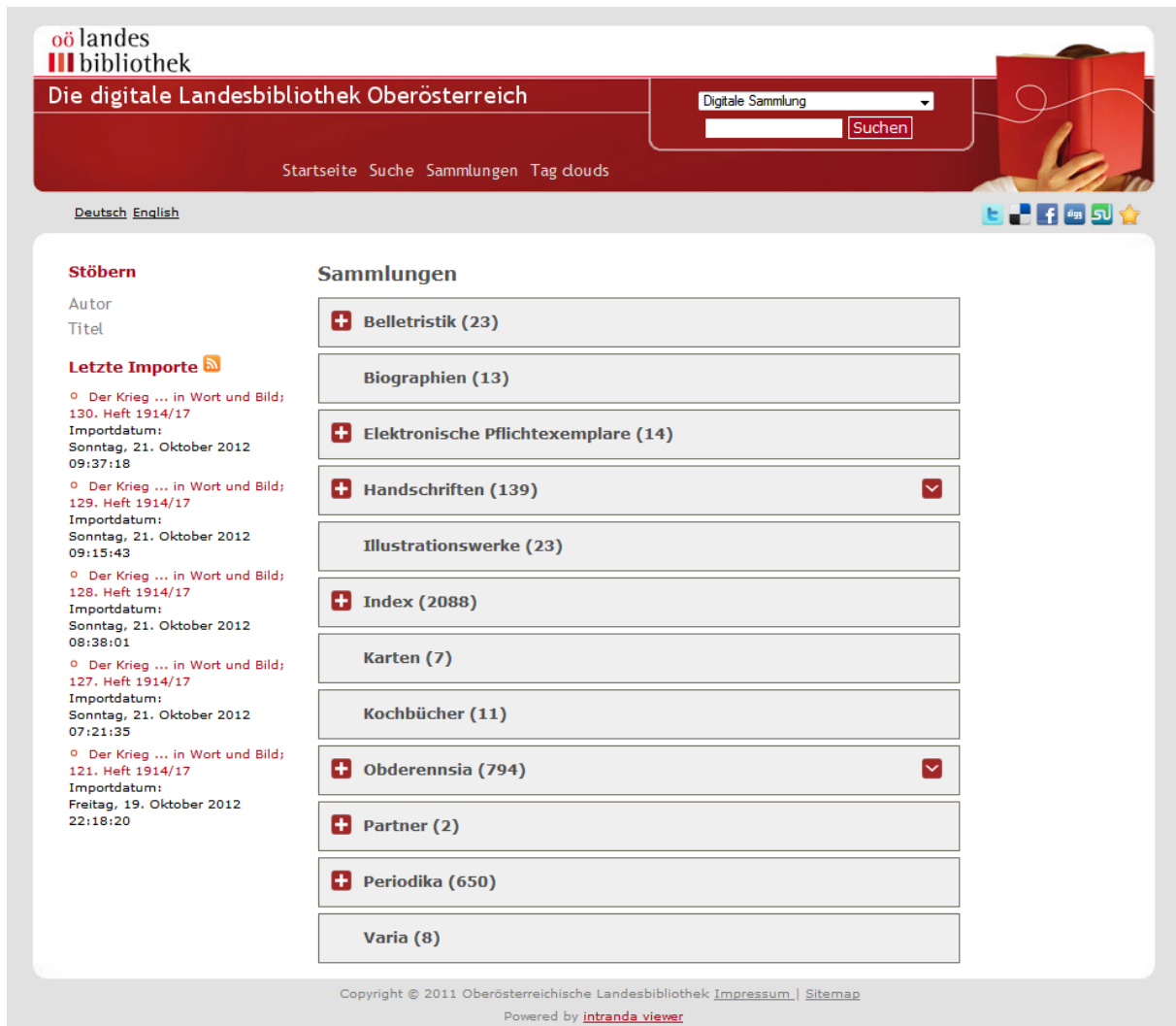
```
<webapi>
  <fields>
    <field jsonField="date" luceneField="YEAR" />
    <field jsonField="personsList" luceneField="MD_PERSON" multivalue="true" />
    <field jsonField="institution" luceneField="PARTNERID" />
    <field jsonField="dateCreated" luceneField="MD_DATECREATED" />
    <field jsonField="dateCreatedStart" luceneField="MD_DATECREATEDSTART" />
    <field jsonField="dateCreatedEnd" luceneField="MD_DATECREATEDEND" />
  </fields>
</webapi>
```

Die einzelnen <field> Elemente definieren dabei jeweils ein Metadatenfeld und müssen folgende Attribute enthalten:

- `jsonField` – Name des Feldes im JSON Dokument
- `luceneField` – Name des Indexfeldes im Solr Index, aus dem der Wert gelesen wird
- `multivalue` – (optional) Steht dieses Attribute auf `true`, wird nicht nur der erste gefundene Wert, sondern alle ins JSON Dokument übernommen

2.17 RSS Feed

Ihr intranda viewer bietet die Möglichkeit, die letzten Importe in einem RSS Feed zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich kann in der Seitenleiste eine Übersicht über die letzten fünf Importe angezeigt werden.



Die Anzahl der Einträge im RSS Feed lässt sich mit dem folgenden Konfigurationselement definieren (Standardwert ist 50):

```
<numberOfItems>50</numberOfItems>
```

Der Titel des RSS Feeds (sowohl im Feed als auch in der Seitenleiste) wird folgendermaßen definiert (Standardwert ist viewer-rss):

```
<title>digiverso RSS Feed</title>
```

Beschreibungstext für den RSS Feed (Standardwert ist latest imports):

```
<description>latest imports</description>
```

Copyright Text für den RSS Feed (kein Standardwert):

```
<copyright>(c)intran|da GmbH 2010-2012</copyright>
```

2.18 Resolver

Ihr intranda viewer bietet Resolver an, um Objekte über einen Identifier (PI), eine URN bzw. einen selbstdefinierten Identifier zu öffnen.

```
Identifier:
http://www.example.com/viewer/piresolver?id=PPN123456789
URN:
http://www.example.com/viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:hebis:66:fuldig-1946
Benutzerdefiniert:
http://www.example.com/viewer/resolver?identifizier=ZDB001023124&field=ALLEGROID
```

Hierfür gibt es folgende Konfigurationsmöglichkeiten.

Der Name des Parameters, der bei dem Resolving einer URN, wird hier festgelegt:

```
<urnresolver>
  <RequestParamName>urn</RequestParamName>
</urnresolver>
```

Die folgenden Elemente definieren die Solr Felder, aus denen Informationen für das Resolving bezogen werden. Da Änderungen in diesen Elementen jedoch Änderungen im Programmcode des Indexers erfordern, ist davon abzuraten:

```
<urnresolver>
  <LuceneFields>
    <SourceField>URN</SourceField>
    <PageField>IMAGEURN</PageField>
    <TargetField>PI</TargetField>
  </LuceneFields>
</urnresolver>
```

- **SourceField** - Name des Feldes, in dem die Objekt-URN steht
- **PageField** - Name des Feldes, in dem URN Granular steht
- **TargetField** - Name des Feldes, aus dem am Ende der Identifier des Objekts gelesen wird, um diese zu öffnen

Die folgenden Optionen steuern die URL-Weiterleitung beim Öffnen des gefundenen Objekts:

```
<urnresolver>
  <TargetURLs>
    <TargetWorkURL>/image/(0)/1/</TargetWorkURL>
    <TargetPageURL>/image/(0)/(1)/</TargetPageURL>
    <TargetTocURL>/toc/(0)/1/</TargetTocURL>
  </TargetURLs>
  <doRedirectInsteadofForward>false</doRedirectInsteadofForward>
</urnresolver>
```

- **TargetWorkURL** - Viewer URL Mapping für die Bildansicht (erste Seite; eigenständige Objekte bzw. Bände)
- **TargetPageURL** - Viewer URL für die Bildansicht (beliebige Seite; eigenständige Objekte bzw. Bände)

- TargetTocURL - Viewer URL für das Inhaltsverzeichnis (erste Seite; mehrbändige Objekte)
- doRedirectInsteadOfForward - Wenn true, wird beim Resolving ein HTTP Redirect statt Forward ausgeführt.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, die Quelldatei eines Objekts direkt zu öffnen. Je nachdem, ob das Objekt aus METS oder LIDO stammt, wird ein anderer Resolver verwendet:

METS:

```
http://www.example.com/viewer/metsresolver?id=PPN123456789
```

LIDO:

```
http://www.example.com/viewer/lidoresolver?id=PPN123456789
```

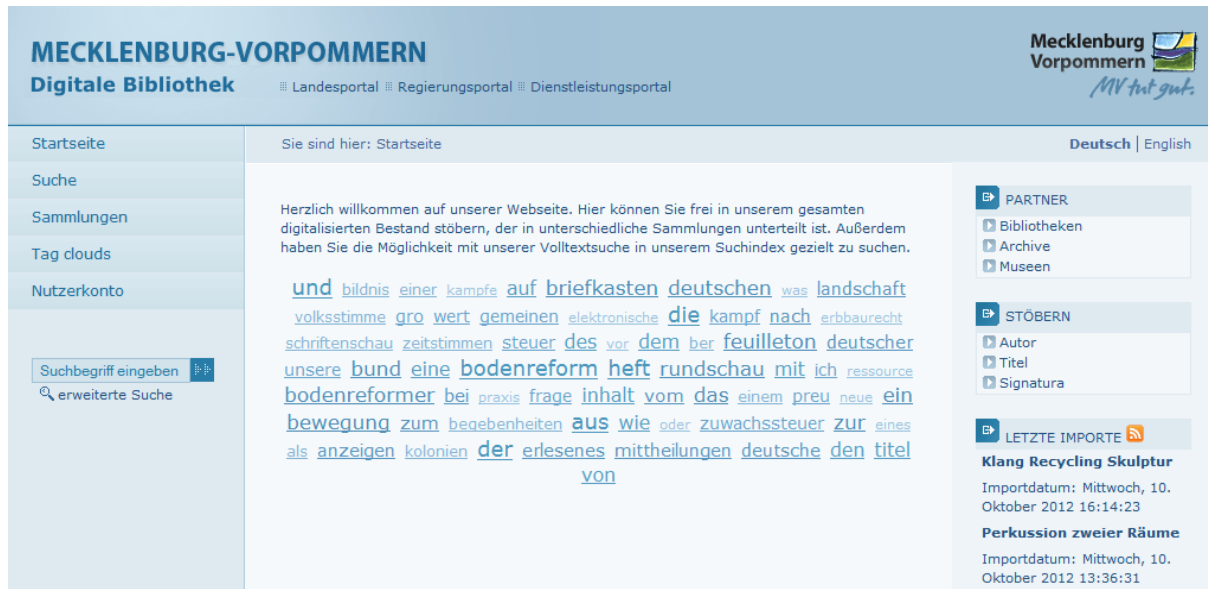
2.19 Navigation und Anzeige

Folgende Elemente schalten unterschiedliche Elemente bzw. Funktionen des Viewers an oder ab (Standardwert ist jeweils true):

```
<webGuiDisplay>
  <collectionBrowsing>true</collectionBrowsing>
  <userAccountNavigation>true</userAccountNavigation>
  <displayTagCloudNavigation>true</displayTagCloudNavigation>
  <displayTagCloudStartpage>true</displayTagCloudStartpage>
  <displaySearchResultNavigation>true</displaySearchResultNavigation>
  <displayBreadcrumbs>true</displayBreadcrumbs>
  <displayMetadataPageLinkBlock>true</displayMetadataPageLinkBlock>
  <breadcrumbsClipping>50</breadcrumbsClipping>
  <disableMenuBrowsingOnSearchList>false</disableMenuBrowsingOnSearchList>
  <displayStatistics>true</displayStatistics>
  <displayTimeMatrix>false</displayTimeMatrix>
  <displayTitlePURL>true</displayTitlePURL>
</webGuiDisplay>
```

- collectionBrowsing - Seite mit der Auflistung der Sammlungen
- userAccountNavigation - Login Seite für Nutzer
- displayTagCloudNavigation - Link zur Tag Cloud Seite
- displayTagCloudStartpage - Tag Cloud auf der Startseite
- displaySearchResultNavigation - Blätterfunktion zum nächsten/vorherigen Suchtreffer
- displayBreadcrumbs - Breadcrumb Navigation
- displayMetadataPageLinkBlock - Links auf der Metadaten Seite (METS/LIDO, MARCXML, DC, OPAC, PDF, ...)
- breadcrumbsClipping - Maximale Anzahl von Zeichen, die ein Breadcrumb-Eintrag haben kann
- disableMenuBrowsingOnSearchList - Das Stöbern-Menü ausblenden, wenn Suchergebnisse angezeigt werden. Standardwert ist false.
- displayStatistics - Link zur Statistikseite. Standardwert ist true.

- `displayTimeMatrix` - Link zur Zeitmatrix (zweidimensionale Zeitleiste). Standardwert ist `false`.
- `displayTitlePURL` - Steht dieses Element auf `false`, wird in der Komponente `title.xhtml` die PURL zur aktuellen Seite nicht angezeigt, unabhängig von der Einstellung, die die aufrufende Seite übergibt. Standardwert ist `true`.



2.20 Seitenleiste

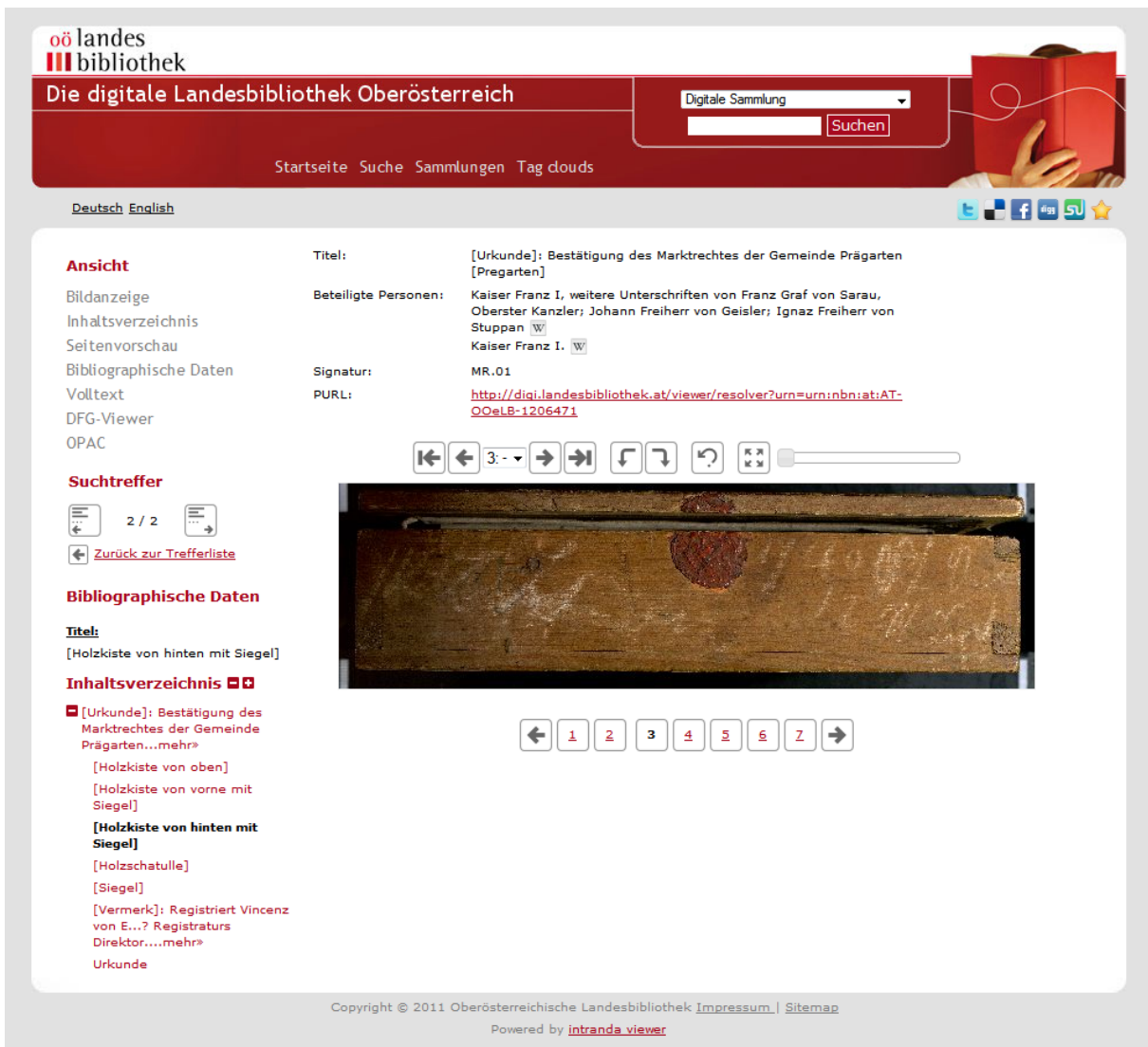
Folgende Elemente schalten Links in der Seitenleiste zu den verschiedenen Arten der Objektansicht an bzw. ab (Standardwert ist jeweils `true`):

```
<sidebar>
  <overview>
    <visible>true</visible>
    <condition>DC:abc</condition>
  </overview>
  <page><visible>true</visible></page>
  <toc>
    <visible>true</visible>
  </toc>
  <thumbs><visible>true</visible></thumbs>
  <metadata>
    <visible>true</visible>
    <showEventMetadata>true</showEventMetadata>
  </metadata>
  <fulltext><visible>true</visible></fulltext>
  <dfg><visible>true</visible></dfg>
  <opac><visible>true</visible></opac>
  <sidebarToc>
    ...
  </sidebarToc>
  <sorting>
    ...
  </sorting>
</sidebar>
```

- `overview/visible` - Schaltet die Anzeige von Werks-Übersichtsseiten global ein und aus
- `overview/condition` - Optionale Solr Subquery. Werke, die von dieser Query erfasst werden, bekommen grundsätzlich eine Übersichtsseite angezeigt (falls `overview/visible` auf `true` steht). Hat das Werk keine eigene Übersichtsseiten-Konfiguration im Index, wird eine Standardkonfiguration verwendet

(es muss sich hierfür eine Default-Konfigurationsdatei mit dem Namen `overviewpage.default.xml` im lokalen Konfigurationsordner, dessen Pfad unter `configFolder` eingetragen ist, befinden).

- `page` - Bild-/Video-/Audio
- `toc/visible` – Sichtbarkeit des Links zum Inhaltsverzeichnis in der Werks-Navigation. Achtung: dies ist nicht das Seitenleisten-Inhaltsverzeichnis, hierfür siehe `sidebarToc`.
- `thumbs/visible` - Seitenvorschau (Thumbnails)
- `metadata/visible` - Metadaten / Bibliographische Daten
- `metadata/showEventMetadata` - Metadaten aus allen LIDO Events
- `fulltext/visible` - Volltext
- `dfg/visible` - Link zum DFG-Viewer
- `opac/visible` - Link zum OPAC
- `sidebarToc` – siehe 2.12.2
- `sorting` – siehe 2.10.4



oö landesbibliothek

Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

Digitale Sammlung

Suchen

Startseite Suche Sammlungen Tag clouds

Deutsch English

Ansicht

Bildanzeige
Inhaltsverzeichnis
Seitenvorschau
Bibliographische Daten
Volltext
DFG-Viewer
OPAC

Suchtreffer

2 / 2

Zurück zur Trefferliste

Bibliographische Daten

Titel:
[Urkunde]: Bestätigung des Marktrechtes der Gemeinde Prägarten

Beteiligte Personen:
Kaiser Franz I, weitere Unterschriften von Franz Graf von Sarau, Oberster Kanzler; Johann Freiherr von Geisler; Ignaz Freiherr von Stuppan
Kaiser Franz I.

Signatur:
MR.01

PURL:
<http://digi.landesbibliothek.at/viewer/resolver?urn=urn:nbn:at:AT-OOeLB-1206471>

Titel:
[Holzkiste von hinten mit Siegel]

Inhaltsverzeichnis

[Urkunde]: Bestätigung des Marktrechtes der Gemeinde Prägarten...mehr»

[Holzkiste von oben]

[Holzkiste von vorne mit Siegel]

[Holzkiste von hinten mit Siegel]

[Holzschatulle]

[Siegel]

[Vermerk]: Registriert Vincenz von E...? Registratur Direktor....mehr»

Urkunde

Copyright © 2011 Oberösterreichische Landesbibliothek Impressum | Sitemap

Powered by intran|da viewer

Zusätzlich zur Inhaltsverzeichnis-Seite gibt es ein Inhaltsverzeichnis für die Seitenleiste. Hierfür gelten folgende Konfigurationseinstellungen:

```
<sidebar>
  <sidebarToc>
    <visible>true</visible>
    <pageNumbersVisible>false</pageNumbersVisible>
    <lengthBeforeCut>60</lengthBeforeCut>
    <useTreeView>true</useTreeView>
    <initialCollapseLevel>2</initialCollapseLevel>
  </sidebarToc>
</sidebar>
```

- `visible` - schaltet das Seitenleisten Inhaltsverzeichnis ein bzw. ab (Standardwert ist `true`)
- `pageNumbersVisible` - schaltet die Anzeige der Seitenzahlen des Inhaltsverzeichnisses ein bzw. ab (Standardwert ist `false`)
- `lengthBeforeCut` - maximale Anzahl der Zeichen eines Elements im Inhaltsverzeichnis, ab der der Text trunkiert wird (Standardwert ist 10)
- `useTreeView` - Aktiviert eine aufklappbare Ansicht des Inhaltsverzeichnisses, vergleichbar mit dem Windows Explorer (Standardwert ist `true`)
- `initialCollapseLevel` - Stufe, bis zu der das Inhaltsverzeichnis beim ersten Öffnen automatisch aufgeklappt werden soll (mind. 1; Standardwert ist 2)

2.21 Performanz und Weitere Einstellungen

Über die folgende Einstellung lässt sich die Größe (Anzahl der Seiten) eines Werks festlegen, ab der ein alternativer Lademechanismus für Seiten verwendet wird, um Speicherüberläufe bei sehr großen Werken zu vermeiden. Standardwert ist 1000.

```
<performance>
  <pageLoaderThreshold>1000</pageLoaderThreshold>
</performance>
```

Folgende Einstellungen bewirken, wenn aktiviert, dass Volltexte bzw. Wortkoordinaten nicht komplett beim Öffnen eines Objekts geladen, sondern erst bei konkretem Bedarf seitenweise nachgeladen werden. Dies kann bei Datenbeständen mit vielen Volltexten zu erheblicher Reduzierung des Arbeitsspeicherbedarfs führen. Standardwert ist jeweils `true`.

```
<performance>
  <fulltextLazyLoading>true</fulltextLazyLoading>
  <wordCoordsLazyLoading>true</wordCoordsLazyLoading>
</performance>
```

Clientseitig vorgeschaltete Proxies können durch ihr Caching-Verhalten unerwünschte Effekte beim Browsen verursachen (Seiten werden nicht aktualisiert). Mit dieser Option werden dem HTTP Response Attribute hinzugefügt, die das Proxy-Caching verhindern. Standardwert ist `false`.

```
<performance>
  <preventProxyCaching>true</preventProxyCaching>
</performance>
```

Wird die folgende Option aktiviert, wird im Inhaltsverzeichnis zusätzlich zum Titel eines Strukturelements auch dessen Strukturtyp angezeigt (nach dem Muster „Strukturtyp: Titel“). Standardwert ist `false`.

```
<toc>
  <alwaysDisplayDocstruct>true</alwaysDisplayDocstruct>
</toc>
```

Mit dem folgenden Schalter können Bücherregal-Funktionen komplett ein- bzw. abgeschaltet werden. Standardwert ist `true`.

```
<bookshelves>
  <bookshelvesEnabled>true</bookshelvesEnabled>
</bookshelves>
```

2.22 Crowdsourcing

Das `enabled`-Konfigurationselement schaltet Crowdsourcing-Funktionen grundsätzlich ein bzw. ab. Ist Ihr intranda viewer ohne Crowdsourcing-Funktionen installiert worden, hat dieses Konfigurationselement keine Funktion. Standardwert ist `false`. Wird der Schalter `editFullText` auf `false` gesetzt, wird im Crowdsourcing keine Volltext/OCR Erfassung angezeigt. Ist der Schalter `editUGC` auf `false`, wird analog keine Inhaltserfassung angeboten. Die Standardwerte sind beide `true`.

Ist der Schalter `reindexOnSave` auf `true` gestellt, wird bei jedem Speichern von Crowdsourcing-Inhalten – also einer Volltextseite oder eines benutzerdefinierten Inhaltes – das gesamte Werk neu indiziert, so dass gemachte Änderungen direkt für alle Benutzer sichtbar werden. Steht der Schalter auf `false`, wird das Werk erst nach dem Abschließen einer Seite reindiziert, und Änderungen erst dann außerhalb des Crowdsourcing-Bereichs sichtbar. Der Standardwert für diesen Schalter ist `false`.

```
<crowdsourcing>
  <enabled>true</enabled>
  <editFullText>true</editFullText>
  <editUGC>true</editUGC>
  <reindexOnSave>true</reindexOnSave>
</crowdsourcing>
```

2.23 CMS

Das auf Anfrage erhältliche CMS-Modul für den intranda-viewer wird im Elementblock `<cms>` konfiguriert.

```
<cms>
  <enabled>true</enabled>
  <useCustomNavBar>true</useCustomNavBar>
  <mediaFolder>cms_media</mediaFolder>
  <classifications>
    <classification>general</classification>
    <classification>collection</classification>
    <classification>news</classification>
    <classification>team</classification>
  </classifications>
</cms>
```

- `enabled` – Schaltet CMS-Funktionen grundsätzlich ein bzw. Ab. Ist Ihr intranda viewer ohne CMS-Funktionen installiert worden, hat dieses Konfigurationselement keine Funktion. Standardwert ist `false`.
- `useCustomNavBar` – Die CMS-Funktionen des intranda viewers bieten die Möglichkeit, das Haupt-Navigationsmenü anzupassen, etwa dort um selbst erstellte CMS-Seiten zu integrieren. Damit das

angepasste Navigationsmenü verwendet wird, muss dieser schalter auf `true` stehen. Standardwert ist `false`.

- `mediaFolder` – Ordner, in dem für die CMS-Seiten hochgeladenen Mediendateien (z.B. Bilder) abgelegt werden. Der Ordner wird relative zum Root-Datenorder des intranda viewers erwartet (typischerweise `/opt/digiverso/viewer`). Standardwert ist `cms_media`.
- `classifications` – Hier werden die Klassifikationen für CMS-Seiten definiert. Diese machen es möglich, CMS-Seiten mit bestimmten Begriffen zu taggen. Auf speziellen CMS-Seiten, die zu anderen CMS-Seiten verlinkten, können dann etwa alle Seiten mit bestimmten Klassifikationen automatisch verlinkt werden.

2.24 Cache

Der intranda viewer unterhält separate Bilder-Caches für die normale Bildanzeige sowie für Thumbnails. Beide Caches basieren auf Ehcach.

Grundsätzlich ist die Anzahl der im jeweiligen Cache maximal enthaltenen Elemente beschränkt, und bei neu hinzugekommenen Bildern werden die ältesten gecachten Bilder verdrängt. Manchmal kann es jedoch notwendig sein, einzelne Objekte gezielt aus dem Cache zu löschen (wenn sich beispielsweise dessen Bilder geändert haben, jedoch weiterhin die alten Bilder aus dem Cache angezeigt werden).

Hierfür steht im intranda viewer ein Servlet zur Verfügung, das diese Funktion zur Verfügung stellt. Um ein Objekt aus dem Cache zu löschen, muss die folgende URL mit entsprechenden Parametern aufgerufen werden:

```
http://www.example.com/viewer/cache?action=emptyCache&identifier=PPN123456789&fromContent=true&fromThumbs=true
```

- `action`: Immer `'emptyCache'`
- `identifier`: Der Identifier des Objekts, dessen Bilder aus dem Cache entfernt werden sollen.
- `fromContent`: Falls `true`, werden die entsprechenden Bilder aus dem Cache für die normale Bildanzeige entfernt. Standardwert ist `false`.
- `fromThumbs`: Falls `true`, werden die entsprechenden Bilder aus dem Cache für Thumbnails entfernt. Standardwert ist `false`.

Nach dem Aufruf gibt der Server die Meldung `<x> cache elements belonging to 'AC05615318' deleted` zurück. Dabei steht in `<x>` die Anzahl der tatsächlich gelöschten Bilder aus dem Cache (Bilder und Thumbnails zusammengekommen). Sind keine Bilder für dieses Objekt zum Zeitpunkt des Aufrufs enthalten, ist die Anzahl 0.

2.25 Piwik Statistiken

Der intranda viewer erlaubt es, mithilfe von Piwik Statistiken über die Besucherzahlen zu erfassen. Diese Funktion kann folgendermaßen konfiguriert werden:

```
<piwik>
  <!-- If true, piwik code will be insert into page. Default is false. -->
  <enabled>false</enabled>
  <baseURL>example.com</baseURL>
  <siteID>1</siteID>
  <filename>piwik.php</filename>
</piwik>
```

- `enabled` – Steht es auf `false`, wird Piwik deaktiviert
- `baseURL` – Basis-URL des Piwik Servers (ohne `http://` davor)
- `siteID` – interne Webseiten-ID
- `filename` – Dateiname des Piwik Skripts

Aus diesen Konfigurationselementen wird z.B. die URL des Piwik Zählpixels generiert:

```
http://<baseURL>/<filename>?idsite=<siteID>
```

2.26 Überschreiben von Standard XHTML Seiten mit eigenen, angepassten Seiten

Der intranda viewer bietet die Möglichkeit, standardmäßig enthaltene XHTML Seiten für die Anzeige von Objekten durch angepasste Kopien zu überschreiben, um etwa gestalterische Anpassungen vorzunehmen, zusätzliche Seitenkomponenten einzufügen oder nicht benötigte Seitenkomponenten zu entfernen.

Hierfür werden einzelne PrettyFaces Mappings der URLs angepasst. Diese befinden sich in `/WEB-INF/pretty-standard-config.xml`. Eine ausführliche Beschreibung der Funktionsweise von PrettyFaces finden Sie unter <http://ocpsoft.org/prettyfaces>.

Beispiel:

```
<pretty-config>
...
<url-mapping id="image2">
<pattern
value="/image/#{pi:activeDocumentBean.persistentIdentifier}/#{imageToShow:activeDocumen
tBean.imageToShow}/" />
<view-id value="/viewImage.xhtml" />
<action onPostback="false">#{activeDocumentBean.open}</action>
</url-mapping>
<url-mapping id="image3">
<pattern
value="/image/#{pi:activeDocumentBean.persistentIdentifier}/#{imageToShow:activeDocumen
tBean.imageToShow}/#{logId:activeDocumentBean.logid}/" />
<view-id value="/viewImage.xhtml" />
<action onPostback="false">#{activeDocumentBean.open}</action>
</url-mapping>
<url-mapping id="image4">
<pattern
value="/image/#{action:activeDocumentBean.action}/#{pi:activeDocumentBean.persiste
ntIdentifier}/#{imageToShow:activeDocumentBean.imageToShow}/#{logId:activeDocumentBean.
logid}/" />
<view-id value="/viewImage.xhtml" />
<action onPostback="false">#{activeDocumentBean.open}</action>
</url-mapping>
...
</pretty-config>
```

Jedes `<url-mapping>` Element steht für ein bestimmtes URL Muster, z.B. steht das unterste Element mit der ID `"image4"` für eine URL mit vier Parametern nach der Basis URL (nach dem Muster: `http://viewer-url/image/param1/param2/param3/param4/`).

Für das Überschreiben des Mappings ist nur das Unterlement `<view-id>` relevant. Hier im Attribut `value` wird definiert, welche XHTML Seite für diese URL aufgerufen wird. Dabei ist dieser Pfad relativ zum Root Pfad der Webapplication im Apache Tomcat (typischerweise `/var/lib/tomcat6/webapps/viewer/`). Im obigen Beispiel verweisen alle URL Definitionen auf die Datei `/viewImage.xhtml` (Vollständiger Pfad:

/var/lib/tomcat6/webapps/viewer/viewImage.xhtml). Soll eine bestimmte XHTML Seite überschrieben werden, müssen alle <url-mapping> Elemente, die auf diese Seite verweisen, überschrieben werden (im obigen Beispiel also image2, image3 und image4).

Der Wert dieses Attributs kann nun auf eine Beliebige andere Seite verweisen (z.B. typischerweise /resources/themes/<IhrTheme>/urlMappings/viewImage.xhtml (relativ zum Root Pfad der Webapplikation). Allerdings sollte diese Mapping Änderung nicht in der Datei /WEB-INF/pretty-standard-config.xml gemacht werden, da diese bei jedem Update des intranda viewers mit der Standardversion überschrieben wird. Vielmehr wird hierfür eine zweite PrettyFaces Konfigurationsdatei in Ihrem Theme Ordner erstellt, die die Definitionen in der Standarddatei überschreibt. Diese befindet sich typischerweise unter /resources/themes/<IhrTheme>/teme-url-mappings.xml. Wenn Ihr Theme vorher keine Seitenüberschreibungen enthalten hat, existiert diese Datei noch nicht und muss erstellt werden.

In dieser Datei werden identische <url-mapping> Elemente angelegt:

```
<url-mapping id="image2">
  <pattern value="/image/#{pi:activeDocumentBean.persistentIdentifier}/
    #{imageToShow:activeDocumentBean.imageToShow}/" />
  <view-id value="/resources/themes/<IhrTheme>/urlMappings/viewImage.xhtml" />
  <action onPostback="false">#{activeDocumentBean.open}</action>
</url-mapping>

<url-mapping id="image3">
  <pattern value="/image/#{pi:activeDocumentBean.persistentIdentifier}/
    #{imageToShow:activeDocumentBean.imageToShow}/
    #{logId:activeDocumentBean.logid}/" />

  <view-id value="/resources/themes/<IhrTheme>/urlMappings/viewImage.xhtml" />
  <action onPostback="false">#{activeDocumentBean.open}</action>
</url-mapping>

<url-mapping id="image4">
  <pattern value="/image/#{action:activeDocumentBean.action}/
    #{pi:activeDocumentBean.persistentIdentifier}/
    #{imageToShow:activeDocumentBean.imageToShow}/
    #{logId:activeDocumentBean.logid}/" />
  <view-id value="/resources/themes/<IhrTheme>/urlMappings/viewImage.xhtml" />
  <action onPostback="false">#{activeDocumentBean.open}</action>
</url-mapping>
```

Zu beachten ist, dass sich die Werte von /view-id/@value unterscheiden:

```
/resources/themes/<IhrTheme>/urlMappings/viewImage.xhtml
```

<IhrTheme> wird dabei durch den Ordernamen Ihres Themes ersetzt, der sich an dieser Stelle unter /themes befindet. der Unterordner urlMappings existiert vermutlich noch nicht und muss erstellt werden. Anschließend kann man zunächst die Standard Version der Datei viewImage.xhtml aus dem Root Pfad der Webapplikation dorthin kopieren und in dieser Kopie eigene Anpassungen vornehmen.

University Homepage | Accessibility Tools

Special Collections

Search VRR

Special Collections

Library

Viewer Homepage

Search

Collections

Tag clouds

View

- Image view
- Thumbnail gallery
- Archival description
- Full text
- DFG-Viewer

Search hits

2 / 32

Return to hitlist

Title:

MS137/AJ37/1/20 page I Flyleaf page of the Chairman's agenda and note book of the Anglo-Jewish Association

Viewer Homepage

Collections

Collections

MS137/AJ37/1/20...

Image: 3 of 122

Page: page I

Facebook

Twitter

LinkedIn

YouTube

Instagram

Google Plus

Freedom of information

Terms and conditions

Phone book

Feedback

Powered by intranda viewer

Zu aller Letzt muss noch die Datei `theme-url-mappings.xml` im intranda viewer eingebunden werden, damit die Übersreibungen greifen. Dazu muss in der Datei `/WEB-INF/web.xml` das folgende Element angepasst werden:

```
<context-param>
  <param-name>com.ocpssoft.pretty.CONFIG_FILES</param-name>
  <param-value>/resources/themes/<IhrTheme>/theme-url-mappings.xml,
    /WEB-INF/pretty-standard-config.xml</param-value>
</context-param>
```

Hier ist darauf zu achten, dass im Unterelement `<param-value>` die neue Datei und die Standarddatei kommassiepariert aufgelistet werden. Die neue Datei muss an erster Stelle stehen, damit die dortigen Definitionen priorisiert werden.

02.10.2015 | © intranda GmbH

CC BY-NC-ND

Achtung:

Falls Sie Ihr Corporate Design selbst verwalten, befindet sich Ihr Theme höchstwahrscheinlich nicht in der Repository von intranda, so dass beim Bau der Applikation keine Rücksicht auf die zuletzt beschriebene Änderung in `web.xml` genommen wird, und diese immer wieder durch die Standardversion überschrieben wird. Um dies zu vermeiden, kann ein entsprechender Eintrag im Build-Script des intranda viewers für Ihr Theme hinzugefügt werden. Hierfür wenden Sie sich bitte an support@intranda.com.

Anschließend muss der Apache Tomcat neu gestartet werden, damit die neuen Mappings greifen.

Diese Einträge in der PrettyFaces Konfiguration müssen Sie für jede XHTML Seite durchführen, die Sie individuell anpassen möchten (etwa Seiten für Volltexte, Metadaten Inhaltsverzeichnis, Suche, etc.). Außerdem können zusätzliche, komplett individuell erstellte Seiten mit neuen Pretty URLs definiert werden, z.B.

```
<url-mapping>
  <pattern value="/tour/" />
  <view-id value="/resources/themes/<IhrTheme>/tour/tour.xhtml" />
</url-mapping>
```

3 Konfiguration des Solr-Indexers

Der intranda viewer setzt für die Suche in den deskriptiven Metadaten sowie in den Volltexten die Suchmaschine Apache Solr ein, die intern auf der Suchengine Apache Lucene basiert.

Um dem intranda viewer neue Objekte bekannt und damit in einer Suche findbar zu machen, müssen diese Objekte zunächst durch einen Indizierungsprozess laufen. Dieser findet mit Hilfe des Solr-Indexers statt, dessen Konfiguration im Folgenden detailliert erläutert wird.

Die Konfiguration findet in der Datei `solr_indexerconfig.xml` im Installationspfad des Indexers statt. Dieser ist üblicherweise `/opt/digiverso/indexer`.

3.1 Allgemeine Konfiguration

```
<init>
  <sleep>1000</sleep>
  <minStorageSpace>2048</minStorageSpace>
  <solrUrl>http://localhost:8080/solr</solrUrl>
  <metsFileSizeThreshold>10485760</metsFileSizeThreshold>
  <dataFolderSizeThreshold>157286400</dataFolderSizeThreshold>
  <autoOptimize>false</autoOptimize>
  <fulltextEncoding>Cp1250</fulltextEncoding>
  <deleteContentFilesOnFailure>true</deleteContentFilesOnFailure>
  <addVolumeCollectionsToAnchor>false</addVolumeCollectionsToAnchor>
  <piContainsPartnerId>true</piContainsPartnerId>
  <piSplittingChar>_</piSplittingChar>
  <piSplittingCharOccurrence>1</piSplittingCharOccurrence>
  <pageCountStart>1</pageCountStart>
  <addLabelToChildren>true</addLabelToChildren>
  <email>
    <recipients>admin@example.com</recipients>
    <smtpServer>mail.example.com</smtpServer>
    <smtpUser>admin@example.com</smtpUser>
    <smtpPassword>p455w0rd</smtpPassword>
    <smtpSenderAddress> admin@example.com </smtpSenderAddress>
    <smtpSenderName>intranda viewer Indexer</smtpSenderName>
    <smtpSecurity>SSL</smtpSecurity>
  </email>
</init>
```


3.1.1 Parameter: namespaces

Werden in METS Dokumenten zusätzliche XML Namespaces eingebettet, müssen diese dem Indexer mitgeteilt werden, damit entsprechende XPath Ausdrücke ausgewertet werden können. Der Namespace Name wird dabei als Elementname innerhalb des Elements `<list>` definiert, die Namespace URI als Textwert dieses Elements:

```
<namespaces>
  <list>
    <xyz>http://www.example.com/xyz/</xyz>
  </list>
</namespaces>
```

Achtung:

Sind keine zusätzlichen Namespaces definiert, darf kein leeres Element `<list>` vorhanden sein.

3.1.2 Parameter: sleep

Wartezeit des Indexers (in Millisekunden) zwischen Überwachungszyklen des Hotfolders. Standardwert ist 3000.

3.1.3 Parameter: minStorageSpace

Minimum an freiem Festplattenspeicher (in MB) auf dem Laufwerk, auf dem sich der Hotfolder befindet, um indizieren zu können. Sollte diese Größe unterschritten werden, beendet sich der Indexer automatisch und muss (nach Vergrößerung des verfügbaren Speichers) manuell neu gestartet werden. Standardwert ist 2048.

3.1.4 Parameter: solrUrl

URL des Apache Solr HTTP Servers, der den Index enthält. Sämtliche Kommunikation zwischen dem Indexer und Solr erfolgt über HTTP Queries.

3.1.5 Parameter: metsFileSizeThreshold

Größenangabe einer METS Datei in Bytes, ab der ein alternatives Schreibverfahren in den Solr Index angewendet werden soll, um Speicherüberläufe bei sehr großen Werken zu vermeiden. Standardwert ist 10485760.

3.1.6 Parameter: dataFolderSizeThreshold

Größenangabe eines beliebigen Datenordners in Bytes, ab der ein alternatives Schreibverfahren in den Solr Index angewendet werden soll, um Speicherüberläufe bei sehr großen Werken zu vermeiden. Standardwert ist 157286400.

3.1.7 Parameter: autoOptimize

Automatische Optimierung des Solr Indexes nach jeder Indizierung. Wird ein Dokument aus dem Solr Index gelöscht, so wird dieses zunächst nur als gelöscht markiert und verbleibt ansonsten im Index. Eine Optimierung des Indexes entfernt solche als gelöscht markierte Dokumente vollständig, um den Index zu verkleinern, und führt weitere Defragmentierungsmaßnahmen durch. Dies dient der Verbesserung der Performanz. Da die Optimierung eine ressourcenintensive Operation ist, sollte sie im Normalfall nur sporadisch ausgeführt werden. Standardwert ist `false`.

3.1.8 Parameter: fulltextEncoding

Volltexte liegen beim Indizieren als normale Textdateien vor, die aus unterschiedlichen Quellen stammen und unterschiedliche Zeichenkodierungen verwenden können. So liefert etwa ABBYY bei Standardeinstellungen seine OCR-Ergebnisse als Cp1250 kodiert aus. Mit diesem Configurationselement kann die erwartete Zeichenkodierung der OCR-Ergebnisse angepasst werden. Standardwert ist Cp1250.

3.1.9 Parameter: deleteContentFilesOnFailure

Es kann vorkommen, dass die Indizierung eines Objektes etwa durch eine fehlerhafte XML Datei fehlschlägt. In einem solchen Fall werden die Datei und alle dazugehörigen Ordner (Medien, Volltexte, Wordkoordinaten, etc.) aus dem Hotfolder entfernt. Je nach Objekt kann es aber vorkommen, dass die dazugehörigen Ordner große Datenmengen enthalten, so dass das Kopieren dieser Daten in den Hotfolder sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. In solchen Fällen gibt es die Möglichkeit, diese Ordner auch bei Scheitern im Hotfolder zu belassen, damit diese mit einer korrigierten XML Datei verwendet werden können. Das Verbleiben dieser Ordner im Hotfolder hat keinen Einfluss auf die Indizierung etwaiger anderer Objekte. Sollte dieses Verhalten gewünscht sein, muss dieses Konfigurationselement auf `false` gesetzt werden. Standardwert ist `true`.

3.1.10 Parameter: addVolumeCollectionsToAnchor

Bei der Indizierung von mehrbändigen Werken kann es vorkommen, dass Bände unterschiedlichen Kollektionen angehören. Wenn dieses Element auf `true` steht, werden Kollektionsnamen aus allen im Index enthaltenen Bänden auch in das Gesamtwerk kopiert (Kollektionen, denen nur das Gesamtwerk angehört, bleiben ebenfalls erhalten). Zu beachten ist hier, dass evtl. Schreibfehler bei Kollektionsnamen nicht mehr automatisiert aus dem Gesamtwerk entfernt werden können, wenn diese Option aktiviert ist. Standardwert ist `false`.

3.1.11 Konfiguration der Verzeichnisse

Für den Betrieb muss für den Indexer eine Reihe von Ordnern konfiguriert werden, aus denen Dateien gelesen bzw. in denen Dateien abgelegt werden können. Bei Nichtvorhandensein bestimmter Ordner werden diese automatisch angelegt, die Pfadkonfigurationen dürfen allerdings nicht fehlen.

```
<init>
  <hotFolder>/opt/digiverso/viewer/hotfolder/</hotFolder>
  <tempFolder>/opt/digiverso/indexer/temp/</tempFolder>
  <viewerHome>/opt/digiverso/viewer/</viewerHome>
  <dataRepositories>
    <enabled>false</enabled>
    <dataRepositoriesHome>/opt/digiverso/viewer/data</dataRepositoriesHome>
    <maxRecords>10000</maxRecords>
    <dataRepository>1</dataRepository>
    ...
  </dataRepositories>
  <mediaFolder>media</mediaFolder>
  <pyramidTiffFolder>ptif</pyramidTiffFolder>
  <altoFolder>alto</altoFolder>
  <fulltextFolder>fulltext</fulltextFolder>
  <fulltextCrowdsourcingFolder>fulltext_crowd</fulltextCrowdsourcingFolder>
  <wcFolder>wc</wcFolder>
  <pagePdfFolder>pdf</pagePdfFolder>
  <sourceContentFolder>source</sourceContentFolder>
  <userGeneratedContentFolder>ugc</userGeneratedContentFolder>
  <mixFolder>mix</mixFolder>
  <indexedMets>indexed_mets</indexedMets>
  <indexedLido>indexed_lido</indexedLido>
  <successFolder>/opt/digiverso/viewer/success/</successFolder>
  <updatedMets>/opt/digiverso/viewer/updated_mets/</updatedMets>
  <deletedMets>/opt/digiverso/viewer/deleted_mets/</deletedMets>
  <errorMets>/opt/digiverso/viewer/error_mets/</errorMets>
  <origLido>/opt/digiverso/viewer/orig_lido/</origLido>
</init>
```

3.1.11.1 Parameter: hotFolder

In diesem Ordner werden zu indizierende Inhalte abgelegt (etwa durch Goobi). Der Ordner wird vom Indexer in kurzen Zeitabständen auf neue XML Dateien überprüft. Wenn neue Dateien gefunden werden, werden diese (falls ein unterstütztes Datenformat vorliegt) nacheinander indiziert und aus dem Hotfolder entfernt.

3.1.11.2Parameter: tempFolder

Ordner für temporäre Dateien.

3.1.11.3Parameter: viewerHome

Basispfad des intranda viewers.

3.1.11.4Parameter: dataRepositories/enabled

Aktiviert die Aufteilung von Werksdaten (Medien, XML, Volltexte, etc.) auf mehrere Datenrepositories. Dadurch kann die Datenmenge pro Ordner auf eine Bestimmte Anzahl begrenzt werden.

3.1.11.5Parameter: dataRepositories/dataRepositoriesHome

Ordner, relativ zu dem die einzelnen Repository-Ordner gesucht bzw. angelegt werden.

3.1.11.6Parameter: dataRepositories/maxRecords

Anzahl der Werke, die eine Datenrepository maximal enthalten darf. Standardwert ist 10000.

3.1.11.7Parameter: dataRepositories/dataRepository

Dieses Element darf beliebig oft existieren und definiert die einzelnen Datenrepositories. Der eingetragene Name darf allerdings jeweils nur einmal vorkommen. Ordner mit dem eingetragenen Wert als Namen werden unterhalb von `dataRepositoriesHome` gesucht bzw., bei Nichtvorhandensein angelegt (d.h. der eingetragene Wert darf nur Zeichen enthalten, die das zugrundeliegende Dateisystem erlaubt). Unterhalb des jeweiligen Ordners befindet sich jeweils eine komplette Ordnerstruktur für Mediendateien, XML, Volltexte etc. (diese werden ebenfalls automatisch angelegt).

3.1.11.8Parameter: mediaFolder

Dieser Ordner dient als Ablage für etwaige Mediendateien (Bilder, Video und Audio) eines indizierten Objekts. Diese werden jeweils in einem Unterordner abgelegt, der den Identifier des jeweiligen Objekts als Namen trägt. Die Mediendateien müssen stets vorliegen, da sie aus diesem Ordner in den intranda Viewer geladen werden. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.9Parameter: pyramidTiffFolder

Dieser Ordner enthält zusätzlich zu regulären Bildern, die im `mediaFolder` liegen, ggf. gekachelte Pyramiden-TIFF Dateien. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.10 Parameter: altoFolder

In diesem Ordner werden ALTO XML Dateien abgelegt. Diese enthalten detaillierte OCR Ergebnisse und können sowohl für die Extraktion von Volltexten als auch von Wortkoordinaten verwendet werden. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.11 Parameter: altoCrowdsourcingFolder

Dieser Ordner enthält ebenfalls ALTO XML Dateien. Diese stammen allerdings aus den Crowdsourcing Funktionen des intranda viewers. Diese werden beim Indizieren bevorzugt verwendet, d.h. wenn für eine Seite ein ALTO Dokument aus dem Crowdsourcing vorhanden ist, wird dieses indiziert, und nicht das Dokument aus dem OCR.

3.1.11.12 Parameter: fulltextFolder

Hier werden die (plaintext) Volltext Dateien nach dem Indizieren abgelegt. Die jeweils in einem Unterordner abgelegt werden, der den Identifier des jeweiligen Objekts als Namen trägt. Sie sind zwar nicht für den Betrieb des

intran|da Viewers erforderlich (die Volltexte werden vollständig indiziert), allerdings können sie für eine evtl. Reindizierung eines Objekts wiederverwendet werden (für den Fall, dass kein Volltext Ordner im Hotfolder gefunden wird, sucht der Indexer nach einem bereits vorhandenen Volltext Ordner aus früherer Indizierung). Zu beachten: Ist für eine Seite zusätzlich ein ALTO Dokument vorhanden, wird dieses bevorzugt für die Indizierung von Volltexten verwendet. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.13 Parameter: fulltextCrowdsourcingFolder

Dieser Ordner enthält ebenfalls simple Volltext Dateien. Diese stammen allerdings aus den Crowdsourcing Funktionen des intran|da Viewers. Diese werden beim Indizieren bevorzugt verwendet, d.h. wenn für eine Seite ein Volltext Dokument aus dem Crowdsourcing vorhanden ist, wird dieses indiziert, und nicht das Dokument aus dem OCR.

3.1.11.14 Parameter: wcFolder

Hier werden die TEI Wortkoordinaten Dateien nach dem Indizieren abgelegt. Diese werden jeweils in einem Unterordner abgelegt, der den Identifier des jeweiligen Objekts als Namen trägt. Sie sind zwar nicht für den Betrieb des intran|da Viewers erforderlich (die Wortkoordinaten werden vollständig indiziert), allerdings können sie für eine evtl. Reindizierung eines Objekts wiederverwendet werden (für den Fall, dass kein Wortkoordinaten Ordner im Hotfolder gefunden wird, sucht der Indexer nach einem bereits vorhandenen Wortkoordinaten Ordner aus früherer Indizierung). Zu beachten: Ist für eine Seite zusätzlich ein ALTO Dokument vorhanden, wird dieses bevorzugt für die Generierung von Wortkoordinaten verwendet. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.15 Parameter: pagePdfFolder

Hier werden vorgerenderte PDF Dateien für die einzelnen Seiten des Objekts nach dem Indizieren abgelegt. Diese werden jeweils in einem Unterordner abgelegt, der den Identifier des jeweiligen Objekts als Namen trägt. Bei Vorhandensein dieser Dateien kann für das betreffende Objekt die Generierung von PDF Dokumenten erheblich beschleunigt werden. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.16 Parameter: sourceContentFolder

Hier werden Dateien abgelegt, die für das Objekt zum direkten Download angeboten werden sollen (z.B. Born Digital Materialien) abgelegt. Diese werden jeweils in einem Unterordner abgelegt, der den Identifier des jeweiligen Objekts als Namen trägt. Für jede Datei, die hier liegt, wird für das betreffende Objekt jeweils ein Download Link angezeigt. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.17 Parameter: userGeneratedContentFolder

Hier werden XML Dokumente abgelegt, die nutzergenerierte Inhalte aus den Crowdsourcing Funktionen des intran|da Viewers stammen. Diese werden für die Anzeige und die Suchbarkeit dieser Inhalte im normalen Betrieb verwendet. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.18 Parameter: mixFolder

Hier werden die MIX Dateien (technische Informationen über die Bilder des Objekts) nach dem Indizieren abgelegt. Diese werden jeweils in einem Unterordner abgelegt, der den Identifier des jeweiligen Objekts als Namen trägt. Sie sind zwar nicht für den Betrieb des intranda Viewers erforderlich (relevante MIX Daten werden indiziert), allerdings können sie für eine evtl. Reindizierung eines Objekts wiederverwendet werden (für den Fall, dass kein MIX Ordner im Hotfolder gefunden wird, sucht der Indexer nach einem bereits vorhandenen MIX Ordner aus früherer Indizierung). Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.19 Parameter: indexedMets

Hier werden die METS Dateien nach dem Indizieren abgelegt. Sie sind nicht für den allgemeinen Betrieb des intranda Viewers erforderlich, müssen allerdings vorliegen, falls ein Dokument über den METS Resolver angefordert wird. Dieser Ordner wird relativ zu `dataRepositoriesHome` (bei `dataRepositories/enabled = true`) bzw. zu `viewerHome` (bei `dataRepositories/enabled = false`) gesucht bzw. angelegt. Aus diesem Grund darf der Wert nur den Namen und keinen absoluten Pfad enthalten.

3.1.11.20 Parameter: indexedLido

Hier werden die LIDO Dateien von Einzelobjekten nach dem Indizieren abgelegt. Sie sind nicht für den allgemeinen Betrieb des intranda Viewers erforderlich, müssen allerdings vorliegen, falls ein Dokument über den LIDO Resolver angefordert wird.

3.1.12 Parameter: updatedMets

Wird eine METS oder LIDO Datei reindiziert, wird die vorherige Version dieser Datei hier archiviert. Dabei wird an den Dateinamen der Zeitstempel der jeweiligen Reindizierung angehängt.

Hinweis:

Für den intranda Viewer besitzt dieser Ordner keine Relevanz, muss aber dennoch existieren.

3.1.13 Parameter: deletedMets

Wird ein Objekt aus dem Index gelöscht, wird die betreffende METS bzw. LIDO Datei hier abgelegt.

Hinweis:

Für den intranda Viewer besitzt dieser Ordner keine Relevanz, muss aber dennoch existieren.

3.1.14 Parameter: successFolder

Hier werden Dateien abgelegt, die dazu dienen, Goobi eine erfolgreiche Indizierung zu signalisieren. Anhand dieser Dateien erfährt Goobi den Ausgang der Indizierung eines Vorgangs und meldet diesen dem Benutzer.

Hinweis:

Für den intranda Viewer besitzt dieser Ordner keine Relevanz, muss aber dennoch existieren.

3.1.15 Parameter: errorMets

Scheitert die Indizierung eines Objekts, wird die betreffende METS bzw. LIDO Datei hier abgelegt. Zusätzlich wird die Fehlermeldung, die der Indexer generiert, in eine Logdatei geschrieben und ebenfalls dort abgelegt. Anhand dieser Dateien erfährt Goobi den Ausgang der Indizierung eines Vorgangs und meldet diesen dem Benutzer.

Hinweis:

Für den intranda Viewer besitzt dieser Ordner keine Relevanz, muss aber dennoch existieren.

3.1.16 Parameter: origLido

Hier werden die originalen LIDO Dateien, so wie sie im Hotfolder vorgefunden werden, abgelegt. Diese können u.U. Tausende von Objekten enthalten, die zunächst in einzelne LIDO Datensätze aufgespalten werden (siehe 3.1.13). Die originalen Dateien sind für den Betrieb nicht notwendig und dienen nur der Archivierung.

Hinweis:

Für den intranda Viewer besitzt dieser Ordner keine Relevanz, muss aber dennoch existieren.

3.1.17 Parameter: pageCountStart

Aktuelle Versionen des intranda viewers (ab ca. Dezember 2014) erwarten eine Seitenzählung, die bei 1 anfängt. Ältere Versionen hingegen fangen die Zählung bei 0 an. Um einer stetigeb Abweichung in der Seitennavigation entgegenzuwirken, kann die Kompatibilität zu älteren intranda viewern hergestellt werden, indem der Wert auf 0 gesetzt wird. Standardwert ist 1.

3.1.18 Parameter: addLabelToChildren

Steht dieser Schalter auf true, weden die Werte der LABEL-Felder von Strukturelementen in das DEFAULT-Feld von untergeordneten Strukturelementen geschrieben. Standardwert ist false.

3.2 Strukturtyp Konfiguration

Strukturtypen können im Index automatisch durch andere ersetzt werden, falls dies so gewünscht ist. Dazu werden diese Strukturelemente in die folgende Konfigurationsliste eingetragen:

```
<docstructmapping>
  <useDefaultDocstruct>false</useDefaultDocstruct>
  <list>
    <_default>OtherDocStrct</_default>
    <Gemälde>Painting</Gemälde>
    <Münze>Coin</Münze>
  </list>
</docstructmapping>
```

Das Element `_default` enthält den Standard-Strukturtyp (siehe unten). Alle anderen Einträge definieren Muster, nach denen Strukturtypen ersetzt werden sollen. Dabei enthält der Name des XML-Elements den ursprünglichen Namen des Strukturtyps. Der Inhalt des XML-Elements enthält die Zeichenkette, durch die der ursprüngliche Name ersetzt werden soll. Im obigen Beispiel wird der Strukturtyp `Münze` durch `Coin` ersetzt.

Das Konfigurationselement `useDefaultDocstruct` bestimmt, wie mit Strukturtypen umgegangen wird, die in der Konfigurationsdatei nicht explizit gemappt sind. Bei `true` wird der Strukturtyp durch den Standard-Strukturtyp (`<_default>`) ersetzt. Bei `false` wird das Strukturelement so übernommen, wie es ist (allerdings werden Leerzeichen durch Unterstriche ersetzt).

3.3 Metadaten Konfiguration

Jedes Metadaten Feld, das im intranda Viewer verwendet werden soll, muss im Indexer im Konfigurationselement `fields` konfiguriert sein. Hierfür wird das folgende Schema verwendet:

```
<fields>
  <PI>
    <list>
      <item>
        <xpath>
          <list>
            <item>mets:xmlData/mods:mods/mods:identifier
              [@type="ppn" or @type="PPN"]</item>
            <item>lido:administrativeMetadata/
              lido:recordWrap/lido:recordID</item>
          </list>
        </xpath>
        <getnode>first</getnode>
        <addToDefault>true</addToDefault>
        <addUntokenizedVersion>>false</addUntokenizedVersion>
      </item>
    </list>
  </PI>
</fields>
```

Dabei trägt das oberste Element jeweils den Namen des Solr Feldes, in das das konfigurierte Metadatum geschrieben werden soll (hier: `PI`).

Hinweis:

Feldkonfigurationen, deren Name nicht mit MD_ im anfängt, sind größtenteils Pflichtfelder für den intranda Viewer und dürfen nicht entfernt werden!

Für die Konfiguration von Solr Metadatenfeldern werden Grundkenntnisse in XPath vorausgesetzt. Nähere Details hierzu finden sich beispielsweise unter der folgenden Adresse: <http://de.wikipedia.org/wiki/XPATH>

3.3.1 Parameter: item

Diese Elemente enthalten XPath Ausdrücke, unter denen das jeweilige Metadatum zu finden ist. Es werden alle angegebenen Ausdrücke überprüft, so dass ein Metadatenfeld (falls für mehrere Werte zugelassen) mehrere Werte aus unterschiedlichen XPath Ausdrücken enthalten kann. Im obigen Beispiel ist jeweils ein Ausdruck für METS/MODS sowie für LIDO definiert, d.h. diese Feldkonfiguration ist für beide Formate gültig.

Für METS Dokumente kann der Ausdruck entweder relativ zum Element

```
<mets:mets>
  <mets:mdWrap MDTYPE="MODS">
    ...
  </mets:mdWrap>
</mets:mets>
```

formuliert werden, z.B.:

```
<item>mets:xmlData/mods:mods/mods:identifier[@type="ppn" or @type="PPN"]</item>
```

oder relativ zum obersten Element

```
<mets:mets>
...
</mets:mets>
```

z.B.:

```
<xpath>mets:amdSec[@ID="AMD"]/mets:rightsMD[@ID="RIGHTS"]/mets:mdWrap[@MDTYPE='OTHER'
and
@MIMETYPE='text/xml' and
@OTHERMDTYPE='DVRIGHTS']/mets:xmlData/dv:rights/dv:ownerContact</xpath>
```

Dabei muss die Variante nicht explizit angegeben werden - der Indexer überprüft alle konfigurierten Ausdrücke relativ zu beiden Knoten.

Bei LIDO werden die XPath Ausdrücke bei allgemeinen Metadaten relativ zum obersten Element

```
<lido:lido>
...
</lido:lido>
```

formuliert, z.B.:

```
<item>lido:administrativeMetadata/lido:recordWrap/lido:recordID</item>
```

Metadaten von LIDO Events verwenden XPath Ausdrücke relativ zum jeweiligen Event-Element:

```
<lido:lido>
  <lido:eventWrap>
    <lido:eventSet>
      <lido:event>
        ...
      </lido:event>
    </lido:eventSet>
  </lido:eventWrap>
</lido:lido>
```

z.B.:

```
<item>lido:eventDate/lido:date/lido:earliestDate</item>
```

3.3.2 Weitere Optionen

Im Folgenden werden einige weitere Parameter für die Indizierung erläutert.

3.3.2.1 Parameter: addSortField

Werte: true|false

Falls `true`, wird zusätzlich zum konfigurierten Metadatenfeld ein zweites Feld geschrieben, das für die Sortierung von Suchtreffern verwendet werden kann. Dabei erhält das zweite Feld den Präfix `SORT_` im Namen. Dies ist insbesondere bei Feldern nützlich, deren Name mit dem Präfix `MD_` anfängt (`MD_` wird dabei durch `SORT_` ersetzt). Diese sind im Solr Schema stets so konfiguriert, dass sie mehrere Werte als Liste enthalten können - solche Felder können in Solr nicht für die Sortierung verwendet werden. Zu beachten ist, dass ein Sortierfeld nicht alle gefundenen Werte enthält, sondern nur den ersten (z.B. den ersten Autor eines Werks) Standardwert ist `false`.

3.3.2.2 Parameter: addToDefault

Werte: true|false

Falls `true`, wird der Wert des konfigurierten Metadatenfeldes an das Feld `DEFAULT` angehängt. Letzteres enthält alle Tokens, nach denen im `intran|da viewer` gesucht werden kann. Soll ein bestimmtes Metadatum also suchbar sein, muss in der entsprechenden Feldkonfiguration diese Option aktiviert werden. Standardwert ist `false`.

3.3.2.3 Parameter: addUntokenizedVersion

Werte: true|false

Metadatenfelder mit Präfix `MD_` werden stets in einzelne Tokens (grob gesehen einzelne Wörter einer Zeichenkette) aufgespalten. Damit man ein Feld durchstöbern kann (siehe Stöbern), muss die gesamte Zeichenkette als ein Token vorliegen (andernfalls kann man z.B. keine Haupttitel, sondern nur einzelne Wörter aus Haupttiteln durchstöbern). Hierfür kann zusätzlich zum Metadatenfeld eine Kopie angelegt werden, deren Wert als ein Token vorliegt (diese erhält den Suffix `_UNTOKENIZED`). Solche Felder können für die Stöbern-Funktion konfiguriert werden. Standardwert ist `true`.

3.3.2.4 Parameter: groupEntity

Personen und Körperschaften können u.U. zusätzliche Metadaten enthalten, wie etwa Lebensdaten bzw. externe Links. Diese Metadaten möchte man evtl. gruppiert anzeigen, um die Zusammengehörigkeit deutlich zu machen:

Urheber/Beteiligte: Eike <von Reggow> 
1180 - 1233

Hierfür gibt es eine Möglichkeit, zusammengehörende Metadaten, etwa von Personen und Körperschaften, in ein separates Solr Index-Dokument zu schreiben. Diese können dann seitens des `intran|da Viewers` geparkt und grafisch entsprechend aufbereitet werden.

Wenn dieses Konfigurationselement auf `true` gesetzt wird, wird für das betreffende Metadatenfeld die folgende MODS Struktur vorausgesetzt:

```
<mods:name type="personal" xlink:href=http://de.wikipedia.org/wiki/Eike_von_Reggow
  valueURI="http://d-nb.info/gnd/118529501">

  <mods:namePart type="family">&lt;von Reggow&gt;</mods:namePart>
  <mods:namePart type="given">Eike</mods:namePart>
  <mods:namePart type="date">1180 - 1233</mods:namePart>

  <mods:role>
    <mods:roleTerm authority="marcrelator" type="code">aut</mods:roleTerm>
  </mods:role>

  <mods:displayForm>&lt;von Reggow&gt;; Eike</mods:displayForm>

</mods:name>
```

Die Konfiguration erfolgt im Konfigurationselement `<groupEntity>`. Dieses kann optional das Attribut `type` enthalten (zulässige Werte: `PERSON`, `CORPORATION`, `LOCATION`, `SUBJECT`, `ORIGININFO`, `OTHER`) das im `intran|da viewer` unter bestimmten Umständen eine spezielle Behandlung des Metadatums auslösen kann (z.B. die Anzeige eines Personen-Icons bei Suchtreffern, deren ein Personen-Metadatum zugrunde liegt).

```
<MD_AUTHOR>
  <list>
    <item>
      <xpath>
```



```

        <list>
          <item>mets:xmlData/mods:mods/mods:name[@type="personal"] [mods:role/mods:roleTerm="
aut"[@authority='marcrelator']][@type='code']]]
        </item>
        </list>
      </xpath>
      <groupEntity type="PERSON">
        <field name="MD_DISPLAYFORM">mods:displayForm</field>
        <field name="MD_LINK">@xlink:href</field>
        <field name="MD_CORPORATION">mods:namePart[not (@type)]</field>
        <field name="MD_LASTNAME">mods:namePart[@type="family"]</field>
        <field name="MD_FIRSTNAME">mods:namePart[@type="given"]</field>
        <field name="MD_LIFEPEIOD">mods:namePart[@type="date"]</field>
        <field name="NORM_URI">@valueURI</field>
      </groupEntity>
    </item>
  </list>
</MD_AUTHOR>

```

Die einzelnen Metadatenfelder innerhalb des Index-Dokuments werden in `<field>`-Elementen konfiguriert. Das Attribut `name` beschreibt den gewünschten Namen des Indexfelds innerhalb des Dokuments, der Textwert des `<field>`-Elements beinhaltet den XPath-Ausdruck des jeweiligen Metadatums.

Die XPath Ausdrücke werden dabei relativ zum Element definiert, das durch den jeweiligen XPath-Ausdruck in einem `<item>`-Element gefunden wird. Im obigen Beispiel verstehen sich die XPath Ausdrücke in `<field>`-Elementen relativ zu `<mods:name>`.

Hinweis:

Es sind beliebige Links möglich. Die Darstellungsart mit dem Wikipedia Symbol im obigen Beispiel wurde in `messages.properties` konfiguriert (siehe Metadaten Konfiguration). Aus technischen Gründen kann jedoch nur eine Darstellungsart pro Solr Feld konfiguriert werden.

Fehlt das Konfigurationselement, wird eine einfache Zeichenkette mit dem Namen der Person bzw. Körperschaft in `mods:displayForm` erwartet.

3.3.2.5 Parameter: getnode

Werte: first

Ist der Wert auf `first` gesetzt, wird nach dem ersten gefundenen Wert für den aktuellen XPath Ausdruck abgebrochen. Zu beachten ist, dass für ein Solr Feld mehrere XPath-Ausdrücke definiert werden können, für die ebenfalls Werte existieren können.

3.3.2.6 Parameter: getchildren

Werte: all

Ist der Wert auf `all` gesetzt, werden Werte für dieses Metadatum von allen unmittelbar untergeordneten Strukturelementen mit übernommen.

3.3.2.7 Parameter: getparents

Werte: first|all

Ist der Wert auf `first` gesetzt, werden Werte für dieses Metadatum auch vom unmittelbar übergeordneten Strukturelement mit übernommen. Bei `all` werden Werte für dieses Metadatum aus allen übergeordneten Strukturelementen bis hin zum obersten übernommen.

3.3.2.8 Parameter: lowercase

Werte: true|false

Ist diese Option auf `true` gesetzt, werden alle Großbuchstaben in der Zeichenkette durch Kleinbuchstaben ersetzt. Standardwert ist `false`.

Beispiel:

"Buch Druck" ==> "buch druck"

3.3.2.9 Parameter: onefield

Werte: true|false

Falls `true`, werden alle gefundenen Werte in das Solr Feld als eine Zeichenkette geschrieben. Die Werte werden dabei durch die Zeichenkette `" ; "` separiert. Bei `false` wird für jeden Wert eine neue Zeichenkette geschrieben. Im letzteren Fall muss das betreffende Feld im Solr Schema so konfiguriert sein, dass Listen aus mehreren Werten erlaubt sind. Standardwert ist `false`.

3.3.2.10 Parameter: onetoken / splittingCharacter

Werte (onetoken): true|false
Werte (splittingCharacter): beliebige Zeichenkette

Wenn das Konfigurationselement `onetoken` auf `'true'` gesetzt ist, werden die Werte so aufgearbeitet, dass Solr diese nicht in mehrere Tokens aufteilen kann. Konkret bedeutet das, dass nicht alphanumerische Zeichen entfernt werden. Standardwert ist `false`.

Beispiel:

"Buch Druck, Hallo Welt" ==> "BuchDruckHalloWelt"

Ist für dieses Feld zusätzlich eine beliebige Zeichenkette im Element `splittingCharacter` konfiguriert, werden alle Vorkommnisse dieser Zeichenkette durch einen Punkt (.) ersetzt.

Beispiel:

<splittingCharacter>#<splittingCharacter>
"Buch#Druck, Hallo Welt" ==> "Buch.DruckHalloWelt"

Hinweis:

Diese Konfigurationselemente existieren speziell für die Behandlung von Kollektionsnamen im intranda Viewer (Feld DC) und bringen keinen Mehrwert bei anderen Metadatenfeldern.

3.3.2.11 Parameter: normalizeYear

Werte: true|false

Dieses Konfigurationselement ist für Metadatenfelder bestimmt, die Datumsangaben bzw. Jahreszahlen enthalten. Wird dieses Element auf `'true'` gesetzt, versucht der Indexer, aus dem Wert dieses Feldes eine normalisierte Jahreszahl (nach dem Muster `yyyy`) zu extrahieren. Momentan werden reine Jahreszahlen sowie Datumsangaben

nach den Mustern `dd.MM.yyyy` und `yyyy-MM-dd` erkannt. Alle erkannten Jahreszahlen werden in das Feld `YEAR` geschrieben. Zusätzlich wird aus diesen Jahreszahlen noch das jeweilige Jahrhundert berechnet und in das Feld `CENTURY` geschrieben.

Ab `intran|da viewer 2.3`: Es werden zusätzlich die Felder `YEARMONTH` und `YEARMONTHDAY` aus den erkannten Datumsangaben erzeugt. Diese sind u.a. für die Jahressuche und den Kalendereintrag notwendig (siehe 2.10.2).

Beide Felder können z.B. für die Facettierung von Suchtreffern verwendet werden. Da es sich um Felder mit mehreren möglichen Werten pro Feld handelt, können sie allerdings nicht für die Suchtreffersortierung verwendet werden. Standardwert ist `false`.

Optional kann das Attribut `<normalizeYear minYearDigits="n">` konfiguriert werden. Der Wert `n` gibt dabei an, ab wie vielen Ziffern frei stehende Zahlen in einer Zeichenkette als Jahreszahlen interpretiert werden sollen. Mindestwert ist 1. Standardwert ist 3.

3.3.2.12 Parameter: replace

Dieses Konfigurationselement ersetzt einzelne ASCII Zeichen bzw. Zeichenketten durch eine andere Zeichenkette. Ein zu ersetztes Zeichen wird im Attribut `char` als ASCII Zahlencode angegeben. Alternativ kann im Attribut `string` eine Zeichenkette angegeben werden. Die Zeichenkette, die stattdessen geschrieben werden soll, wird innerhalb des Elements angegeben.

Beispiel 1:

```
<replace char="10">&lt;br /&gt;</replace>
```

Im obigen Beispiel wird ein ASCII Zeichen für den Zeilenumbruch (10) durch die HTML Zeichenkette für den Zeilenumbruch ersetzt.

Beispiel 2:

```
<replace string="¬"></replace>
```

In diesem Beispiel wird das Nichtsortierzeichen '¬' durch nichts ersetzt (d.h. entfernt).

3.3.2.13 Parameter: nonSortCharacters

Alternativ zum Ersetzen von Nichtsortierzeichen (siehe 3.3.2.12) kann mit diesem Konfigurationselement die Erkennung von Nichtsortier-Teilen für Metadaten- sowie Sortierfelder konfiguriert werden. Dabei werden für angezeigte Metadatenfelder die Nichtsortierzeichen herausgefiltert, für Sortierfelder wird der gesamte Teil der Zeichenkette, der durch die Nichtsortierzeichen diskriminiert ist, entfernt.

Ist der für die Sortierung des nicht relevanten Teils beidseitig von Nichtsortierzeichen umschlossen, z.B. "«" und "»", muss "«" im Attribut `prefix`, "»" im Attribut `suffix` konfiguriert werden.

Beispiel 1:

```
METS:
<mods:name>
  ...
  <mods:displayForm><<von>> Goethe, Johann Wolfgang</mods:displayForm>
</mods:name>

solr_indexerconfig.xml:
<nonSortCharacters prefix="&lt;&lt;" suffix="&gt;&gt;" />

Ergebnis:
<MD_TITLE>von Goethe, Johann Wolfgang</MD_TITLE>
```

```
<SORT_TITLE>Goethe, Johann Wolfgang<MD_TITLE>
```

Wird der nicht für die Sortierung relevante Teil nur auf einer Seite vom Rest der Zeichenkette getrennt, muss dieses Zeichen nur als `prefix` (nicht relevanter Teil am Anfang der Zeichenkette) bzw. `suffix` (nicht relevanter Teil am Ende der Zeichenkette) konfiguriert werden.

Beispiel 2:

METS:

```
<mods:name>
  ...
  <mods:displayForm>von Goethe, Johann Wolfgang</mods:displayForm>
</mods:name>
```

`solr_indexerconfig.xml`:

```
<nonSortCharacters suffix="\u00AC" />
```

Ergebnis:

```
<MD_TITLE>von Goethe, Johann Wolfgang</MD_TITLE>
<SORT_TITLE>Goethe, Johann Wolfgang<MD_TITLE>
```

3.3.2.14 Parameter: addToChildren

Ist diese Parameter auf `true` gesetzt, werden die Werte dieses Metadatum an untergeordnete Strukturtyp-Dokumente vererbt. Dies ist z.B. für Lizenztypen wichtig, die eine Solr-Bedingungsquery verwenden. Die in der Query verwendeten Feldnamen müssen in der Regel diesen Parameter aktiviert haben. Das Feld `DC` muss diesen Parameter immer aktiviert haben. Standardwert ist `false`.

3.3.2.15 Parameter: addToPages

Ist diese Parameter auf `true` gesetzt, werden die Werte dieses Metadatum an die der jeweiligen Strukturhierarchie zugewiesene Seitendokumente vererbt. Dies ist z.B. für Lizenztypen wichtig, die eine Solr-Bedingungsquery verwenden. Die in der Query verwendeten Feldnamen müssen in der Regel diesen Parameter aktiviert haben. Und auch Metadatenfelder, die in der erweiterten Suche mit Volltexten kombiniert werden sollen. in den Seitendokumenten Das Feld `DC` muss diesen Parameter immer aktiviert haben. Standardwert ist `false`.

3.4 Starten und Beenden des Solr-Indexers

Für den Solr-Indexer ist auf Ihrer Maschine ein Shell-Skript eingerichtet worden. Zum Starten und Beenden des Indexers sollte ausschließlich dieses Skript verwendet werden.

3.4.1.1 Starten des Indexers

Mit dem folgenden Befehl können Sie den Indexer starten.

```
/etc/init.d/solrIndexer start
```

3.4.1.2 Beenden des Indexers

Mit dem folgenden Befehl können Sie den Indexer stoppen.

```
/etc/init.d/solrIndexer stop
```

3.4.1.3 Statusabfrage

Mit dem folgenden Kommando können Sie überprüfen, in welchem Status sicher Indexer gerade befindet:

```
/etc/init.d/solrIndexer status
```

3.5 Einspielen von Objekten

Um ein Objekt zu indizieren, müssen die entsprechenden METS/MODS bzw. LIDO Dateien im Hotfolder platziert werden. Zusätzlich können folgende Datenordner mit abgelegt werden, die bei der Indizierung ebenfalls berücksichtigt werden:

```
/<Dateiname>_media/*.* (Medien: Bilder, Video und Audio)
/<Dateiname>_txt/*.* (Volltexte)
/<Dateiname>_wc*.xml (Wortkoordinaten)
/<Dateiname>_mix/*.* (MIX Dateien)
/<Dateiname>_pdf/*.* (vorgerenderte PDF-Seiten)
/<Dateiname>_src/*.* (Dateien, die direkt zum Download angeboten werden sollen)
```

Die Ordner müssen Dabei den Dateinamen der zu indizierenden METS bzw. LIDO Datei tragen (ohne deren Erweiterung, aber mit dem entsprechenden Suffix).

Beispiel:

```
../hotfolder/PPN123456789.xml
../hotfolder/PPN123456789_media/
../hotfolder/PPN123456789_txt/
../hotfolder/PPN123456789_wc/
```

Hinweis:

Dateinamen in Ordnern mit Volltexten, Wortkoordinaten, MIX Daten und PDF Seiten müssen jeweils den Dateinamen des entsprechenden Datei im Medienordner tragen, z.B. für das Bild 00000001.tif heißt die Volltextdatei 00000001.txt.

Da der Indexer sofort anfängt zu indizieren, sobald eine METS bzw. LIDO Datei vorliegt, könnte die Indizierung abgeschlossen sein, bevor die Datenordner fertig kopiert wurden. In dem Fall werden die Ordner nicht berücksichtigt und verbleiben im Hotfolder. Darum sollten METS und LIDO Dateien erst in den Hotfolder kopiert werden, wenn das Kopieren der dazugehörigen Datenordner abgeschlossen ist.

Falls Goobi für das Exportieren von Daten in den Hotfolder verwendet wird, ist darauf zu achten, dass die Konfiguration die oben beschriebenen Anforderungen erfüllt.

3.6 Löschen von Objekten

Zum Löschen eines Objekts muss eine Datei mit dem Namensmuster <Identifizier>.delete in den Hotfolder gelegt werden (z.B. PPN123456789.delete). Sobald die Datei vom Indexer erfasst worden ist, wird das entsprechende Objekt aus dem Index gelöscht. Sämtliche Dateien, die zu diesem Objekt gehören, werden ebenfalls aus den entsprechenden Ordnern entfernt.

Nachdem sämtliche Einträge, die dieses Objekt betreffen, aus dem Solr Index entfernt wurden, wird ein neuer Eintrag im Index erstellt, der dieses Objekt als ehemals vorhanden und gegenwärtig gelöscht kennzeichnet. Diese Funktionalität ist für die OAI Schnittstelle relevant und hat keinen Einfluss auf andere Funktionen des intranda Viewers.

Hinweis:

Damit ein Objekt erfolgreich gelöscht werden kann, muss die dazu gehörige METS bzw. LIDO Datei ebenfalls im entsprechenden Ordner (konfiguriert in indexedMets bzw. indexedLido) vorhanden sein.

3.7 Verwaiste Anchor-Werke löschen

Sollte es einmal durch fehlerhafte Importe vorkommen, dass der Solr Index leere Anchor-Dokumente (d.h. mehrbändige Werke ohne Bände) enthält, können diese auf einen Schlag aus dem Index entfernt werden. Dazu gibt es folgenden Befehl:

```
cd /opt/digiverso/indexer
java -jar solrIndexer.jar solr_indexerconfig.xml -cleanupGrievingAnchors
```

4 Konfiguration der OAI-Schnittstelle

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration sämtlicher Parameter für die OAI-Schnittstelle detailliert erläutert.

Hinweis:

Alle aufgelisteten XML-Konfigurationselemente sind relativ zum Wurzelement `<config>`.

```
<identifyTags>
  <repositoryName>OAI Frontend</repositoryName>
  <baseURL>http://localhost:8080/viewer/oai/</baseURL>
  <protocolVersion> 2.0</protocolVersion>
  <adminEmail>support@intran|da.com</adminEmail>
  <deletedRecord>transient</deletedRecord>
  <granularity>YYYY-MM-DDThh:mm:ssZ</granularity>
</identifyTags>
```

4.1 Parameter: repositoryName

Dieser Parameter legt den Namen des OAI-Repositories fest.

4.2 Parameter: baseURL

Dieser Parameter definiert diejenige URL, unter der die OAI-Schnittstelle angesprochen werden kann.

4.3 Parameter: protocolVersion

Version des OAI Protokolls.

4.4 Parameter: adminEmail

Kontakt E-Mail Adresse.

4.5 Parameter: deleteRecord

Werte: no | persistent | transient

Angabe, wie mit gelöschten Datensätzen umgegangen wird.

- no - Es werden in der Repository keine Informationen über gelöschte Objekte unterhalten.
- persistent - Informationen über Löschungen werden protokolliert und ohne zeitliche Einschränkung vorgehalten.
- transient - Die Repository kann Informationen über Löschungen enthalten. Die Konsistenz der Informationen sowie das Vorhalten über eine unbestimmte Zeit werden aber nicht garantiert.

4.6 Parameter: granularity

Definiert, wie genau mit Zeiten umgegangen wird. Erlaubt sind Datestamps und UTCdatetime.

```
<oai-identifier>
  <xmlns>http://www.openarchives.org/OAI/2.0/</xmlns>
  <repositoryIdentifier></repositoryIdentifier>
</oai-identifier>
```


4.7 Parameter: xmlns

Standard Namespace für OAI

4.8 Parameter: repositoryIdentier

Optionaler Identifier der Repository. Wird als Präfix für Record Identifier verwendet.

```
<solr>
  <solrUrl>http://localhost:8080/solr</solrUrl>
  <numberOfHits>100</numberOfHits>
</solr>
```

4.9 Parameter: solrUrl

URL zur Instanz von Apache Solr. Diese ist in der Regel dieselbe URL, die der intranda viewer verwendet.

4.10 Parameter: numberOfHits

Anzahl der Records, die Solr maximal bei einer Anfrage zurückgibt. Standardwert ist 20.

4.11 Weitere Konfigurationselemente:

```
<resumptionTokenFolder>/opt/digiverso/viewer/oai/token/</resumptionTokenFolder>
```

Pfad, an dem Resumption Tokens abgelegt werden.

```
<marcData>d:/digiverso/viewer/oai/MODS2MARC21slim.xsl</marcData>
```

Pfad zum MODS2MARC XSLT Stylesheet. Dieses wird für die Auslieferung des MARCXML Formats benötigt.

Hinweis:

Nur Records, die bei der Indizierung im METS/MODS Format vorlagen, können als MARCXML ausgeliefert werden.

```
<metsDirectory>d:/digiverso/viewer/indexed_mets/</metsDirectory>
```

Pfad zum METS Ordner des intranda viewers. Dieser wird für die Auslieferung des METS Formats benötigt.

Hinweis:

Nur Records, die bei der Indizierung im METS/MODS Format vorlagen, können als METS ausgeliefert werden.

```
<lidoDirectory>d:/digiverso/viewer/indexed_lido/</lidoDirectory>
```

Pfad zum LIDO Ordner des intranda viewers. Dieser wird für die Auslieferung des LIDO Formats benötigt.

Hinweis:

Nur Records, die bei der Indizierung im LIDO Format vorlagen, können als LIDO ausgeliefert werden.

```
<urnResolverUrl>http://localhost:8080/viewer/resolver?urn=</urnResolverUrl>
```

Pfad zum internen URN Resolver des intranda viewers. Der Standardwert lautet wie folgt:

```
http://localhost:8080/viewer/resolver?urn=
```

Dies ist der Pfad zum internen Identifier Resolver des intranda viewers. Standardwert ist "http://localhost:8080/viewer/piresolver?id=".

```
<piResolverUrl>http://localhost:8080/viewer/piresolver?id=</piResolverUrl>
```

4.12 Konfiguration für das Europeana Semantic Elements (ESE) Format:

```
<ese>
  <providerField>MD_ACCESSCONDITIONCOPYRIGHT</providerField>
  <dataProviderField>MD_ACCESSCONDITIONCOPYRIGHT</dataProviderField>
  <defaultProvider>Institution XYZ</defaultProvider>
  <rightsField> http://www.example.com/rights </rightsField>
  <defaultRightsUrl>http://www.example.com/rights</defaultRightsUrl>
  <types>
    <docstruct name="video" type="VIDEO" />
    <docstruct name="audio" type="SOUND" />
    <docstruct name="image" type="IMAGE" />
    <docstruct name="picture" type="IMAGE" />
    <docstruct name="painting" type="IMAGE" />
    <docstruct name="museum_object" type="3D" />
  </types>
</ese>
```

4.13 Parameter: providerField

Solr Feld, aus dem der Wert für das Pflichtelement <europeana:provider> bezogen wird.

4.14 Parameter: dataProviderField

Solr Feld, aus dem der Wert für das Pflichtelement <europeana:dataProvider> bezogen wird.

4.15 Parameter: defaultProvider

Wert, der in die Pflichtelemente <europeana:provider> und <europeana:dataProvider> geschrieben werden soll, falls die konfigurierten Solr Felder keinen entsprechenden Wert liefern.

4.16 Parameter: rightsField

Solr Feld, aus dem der Wert für das Pflichtelement <europeana:rights> bezogen wird.

4.17 Parameter: defaultRightsUrl

Wert, der in das Pflichtelement <europeana:rights> geschrieben werden soll, falls das konfigurierte Solr Felde keinen entsprechenden Wert liefert.

4.18 Parameter: types

Hier kann man für Strukturtypen, die im Index im Solr Feld DC stehen, Werte für das Pflichtelement <europeana:type> mappen. Für jeden Strukturtyp wird ein <docstruct> Element definiert. Dabei steht der Name des Strukturtyps im Attribut name, das entsprechende ESE Mapping im Attribut type.

Erlaubt sind folgende Werte: TEXT, IMAGE, SOUND, VIDEO, 3D. Ist für einen Strukturtyp kein Mapping vorhanden, wird TEXT verwendet.

4.19 Eigene Sets definieren

In der OAI-PMH Schnittstelle werden immer alle Kollektionen als set angeboten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit Hilfe einer solr-query eigene Sets zu definieren.

```
<sets>
  <set setName="Alle Sets" setSpec="all" setQuery="DC:*" />
  <set setName="test" setSpec="test" setQuery="DC:a.b.c.d" />
  <set setName="ID-TEST" setSpec="ID-TEST" setQuery="PI:aa000274" />
  <set setName="Alle Monographien" setSpec="monograph"
    setQuery="DOCSTRCT:monograph" />
  <set setName="Mehrbändige Werke und Bände" setSpec="multivolume"
    setQuery="DOCSTRCT:MultiVolumeWork OR DOCSTRCT:Volume" />
</sets>
```

Ein set besteht immer aus `setName`, `setSpec` und `setQuery`. `setName` ist ein Label für das Set. Dieser Wert wird auch in der OAI-PMH Schnittstelle angezeigt. `setSpec` ist der interne Name, über den das Set angesprochen wird. Dieser Name wird auch innerhalb der get-Anfragen verwendet, er sollte daher keine Sonderzeichen enthalten. Mit `setQuery` wird die zu benutzende Suchanfrage definiert. Dabei kann die komplette solr-Syntax verwendet werden.

5 SRU Schnittstelle

Der intranda viewer verfügt über eine SRU Schnittstelle. Diese ist unter der folgenden URL zu finden (Basis-URL entsprechend ändern):

```
http://viewer.example.org/viewer/sru/
```

Eine Konfiguration der Schnittstelle ist nicht möglich. Eine Übersicht über die Funktionen der SRU Schnittstelle alles unterstützt, kann unter der folgenden URL abgefragt werden:

```
http://viewer.example.org/viewer/sru/?version=1.2&operation=explain
```

6 Spezielle Anwendungsszenarien

In den nachfolgenden Abschnitten werden einige konkrete Anwendungsszenarien detailliert erläutert. Einige der Konfigurationen sind dabei kundenspezifisch und damit unter Umständen nicht ohne Anpassungen auf die Gesamtheit aller intranda viewer-Installationen übertragbar.

6.1 Konfiguration des Crowdsourcing-Bereichs

Die Konfigurationsdatei `config_crowdsourcing.xml` befindet sich in der Viewer Applikation neben allen anderen Konfigurationsdateien.

Zusätzlich kann eine lokale Konfigurationsdatei an beliebiger Stelle abgelegt werden. Der Pfad wird in `config_viewer.xml` unter

```
<crowdsourcing>
  <config>/opt/digiverso/viewer/config/config_crowdsourcing.xml</config>
</crowdsourcing>
```

Das Konfigurationselement muss den vollen Pfad zur Datei enthalten.

Wird eine lokale Datei gefunden, werden deren Inhalte die der globalen Datei komplett überschreiben. Eine elementweise Überschreibung, wie bei `config_viewer.xml` findet nicht statt.

Aufbau:

```
<config>
  <userGeneratedContent>
    <Content type="PERSON">
      <field label="firstname" titleEntry="2"/>
      <field label="lastname" titleEntry="3"/>
      <field label="termsOfAddress" desc="Adelige oder akademische Titel\,
etc." titleEntry="1"/>
      <field label="occupation" titleEntry = "5" titleFormat="\, {}"/>
      <field label="maidenName" titleEntry="4" titleFormat="\, geb. {}"/>
      <field label="maritalStatus" desc="'ledig'\, 'verlobt'\, 'verheiratet'
oder 'geschieden'"/>
      <field label="personIdentifizier" desc="Identifizier der verwendeten
Normdatenbank" titleFormat="&#8200;[{}]" titleEntry="7"/>
      <field label="references" titleFormat="&#8200;({})" titleEntry="6"/>
      <field label="test " titleFormat="&#8200;({})" titleEntry="7"/>
    </Content>
    <Content type="ADDRESS">
      <field label="street" titleEntry="1"/>
      <!--
        <field label="houseNumber" titleEntry="2"/> -->
      <field label="district" titleFormat="\, {}" titleEntry="3"/>
      <field label="city" titleEntry = "4" titleFormat="\, {}"/>
      <field label="country" titleEntry = "5" titleFormat="\, {}"/>
      <field label="coordinateX"/>
      <field label="coordinateY"/>
    </Content>
    <Content type="CORPORATION">
      <field label="title" titleEntry="1"/>
      <field label="address" />
      <field label="corporationIdentifizier"/>
    </Content>
    <Content type="COMMENT">
      <field label="text" titleEntry="1"/>
    </Content>
  </userGeneratedContent>
</config>
```

Die vier Content Typen PERSON, ADDRESS, CORPORATION und COMMENT (<Content> Elemente) sind nicht um weitere Typen erweiterbar. Die verwendbaren Felder (<field>) lassen sich aber für jeden Typ beliebig konfigurieren.

Attribute

`label` – Der sowohl gespeicherte als auch angezeigte Name des Feldes.

`titleEntry` – Reihenfolge des Wertes im generierten Titel des Inhaltes. Die Feldwerte werden anhand dieser Zahl sortiert und hintereinander im Titel (= Ausgabewert des ganzen Inhaltes, z.B. in der Anzeige unter dem Bild) angezeigt.

`titleFormat` – Besondere Formatierung des Wertes im Titel. Der Platzhalter {} wird durch den tatsächlichen Wert ersetzt und um die anderen Zeichen in diesem Attribut ergänzt.

`desc` – Wird derzeit anscheinend nur in der `toString()` Methode der des Konfigurationselements verwendet

Zum Label:

Der angezeigte Name eines Attributfeldes findet über einen generierten Message-Key statt:

```
crowdsourcing_contentType<Content type><field label>
```

Die dynamisch verwendeten Zeichenketten beginnen dabei jeweils mit einem Großbuchstaben, alle folgenden Buchstaben sind klein:

```
<Content type="PERSON">
  <field label="firstname" titleEntry="2"/>
</Content>
```

Aus dem obigen Eintrag würde folgender Message Key generiert werden:

```
crowdsourcing_contentTypePersonFirstname
```

6.2 Die Arbeit mit Konvoluten

Der intranda viewer ab v3.0 verfügt über die Möglichkeit, unabhängig von Gesamtwerks- und Kollektionszugehörigkeit Gruppen von mehreren, voneinander unabhängigen Werken abzubilden und diese als eine logische, navigierbare Einheit darzustellen. Eine solche logische Einheit kann z.B. ein Sammelband sein.

Die Erkennung solcher Gruppen erfolgt anhand von Indexfeldern, deren Name mit `GROUPID_` anfängt (z.B. `GROUPID_CONVOLUTE`) und deren Wert bei mehreren Werken übereinstimmt. So gehören alle Werke, die den Wert `GROUPID_CONVOLUTE:12345` haben, zur Gruppe 12345, Werke mit einem anderen Werk zu einer anderen Gruppe.

Die Reihenfolge des Werkes innerhalb einer Gruppe wird durch Indexfelder mit dem Präfix `GROUPORDER_` bestimmt. Hinter dem Präfix muss das Indexfeld so heißen, wie das dazugehörige Felder mit der Gruppen-ID, im o.g. Beispiel also `GROUPORDER_CONVOLUTE`. Der Wert muss dabei eine Ganzzahl sein. Ein Werk mit `GROUPORDER_CONVOLUTE:34` stünde also in der Auflistung vor einem Werk, das den Wert `GROUPORDER_CONVOLUTE:98` hat.

Diese Indexfelder müssen in der Indexer Konfigurationsdatei (siehe intranda viewer Manual) für entsprechende MODS Ausdrücke konfiguriert werden. Besitzen die Felder die genannten Präfixe, werden sie automatisch entsprechend behandelt – es besteht kein weiterer Konfigurationsbedarf.

Das Datenmodell des intranda viewers sieht außerdem vor, dass Werke beliebig vielen Gruppen angehören können.

Goobi Regelsatz Beispiel:

```
<Metadata>
  <InternalName>Convolute</InternalName>
  <WriteXPath>./mods:mods/mods:note[@type='convoluteid']</WriteXPath>
</Metadata>
<Metadata>
  <InternalName>ConvoluteNr</InternalName>
  <WriteXPath>./mods:mods/mods:note[@type='convoluteorder']</WriteXPath>
</Metadata>
```

solrIndexer Beispiel:

```
<GROUPID_CONVOLUTE>
  <list>
    <item>
      <xpath>mets:xmlData/mods:mods/mods:note[@type='convoluteid']</xpath>
      <addToDefault>true</addToDefault>
      <addUntokenizedVersion>>false</addUntokenizedVersion>
    </item>
  </list>
</GROUPID_CONVOLUTE>
<GROUPORDER_CONVOLUTE>
  <list>
    <item>
      <xpath>mets:xmlData/mods:mods/mods:note[@type='convoluteorder']</xpath>
      <addUntokenizedVersion>>false</addUntokenizedVersion>
    </item>
  </list>
</GROUPORDER_CONVOLUTE>
```

6.3 Konfiguration einer Moving Wall für die zeitabhängige Zugänglichmachung von Inhalten

Der intranda viewer ab v3.0 verfügt über die Möglichkeit, Zugriffsbeschränkungen zeitversetzt zu aktivieren bzw. aufzuheben.

So kann z.B. die Zugriffsbeschränkung für Werke, deren Regelschutzfrist zu einem bestimmten Zeitpunkt abläuft, so konfiguriert werden, dass diese Werke bis zu diesem Zeitpunkt nur für bestimmte Benutzer sichtbar sind und ab diesem Zeitpunkt für die Allgemeinheit freigeschaltet werden.

Dazu wird im Administrator Backend, wie gewohnt, ein neuer Lizenztyp definiert, dessen Name dem Wert in `mods:accessCondition` entspricht. Alle Berechtigungen, die dieser Lizenztyp für beliebige Benutzer vergeben soll, werden dabei aktiviert.

Fehlt einem Lizenztyp die Berechtigung „Auflisten“, wird das Werk ohne eine entsprechende individuelle Berechtigung nicht im intranda viewer auffindbar sein – es wird weder über die Suche zu finden noch explizit zu öffnen sein. Für maschinell abfragbare Schnittstellen (OAI-PMH, SRU) ist das Werk grundsätzlich gesperrt, unabhängig von etwaigen Berechtigungen des Benutzers.

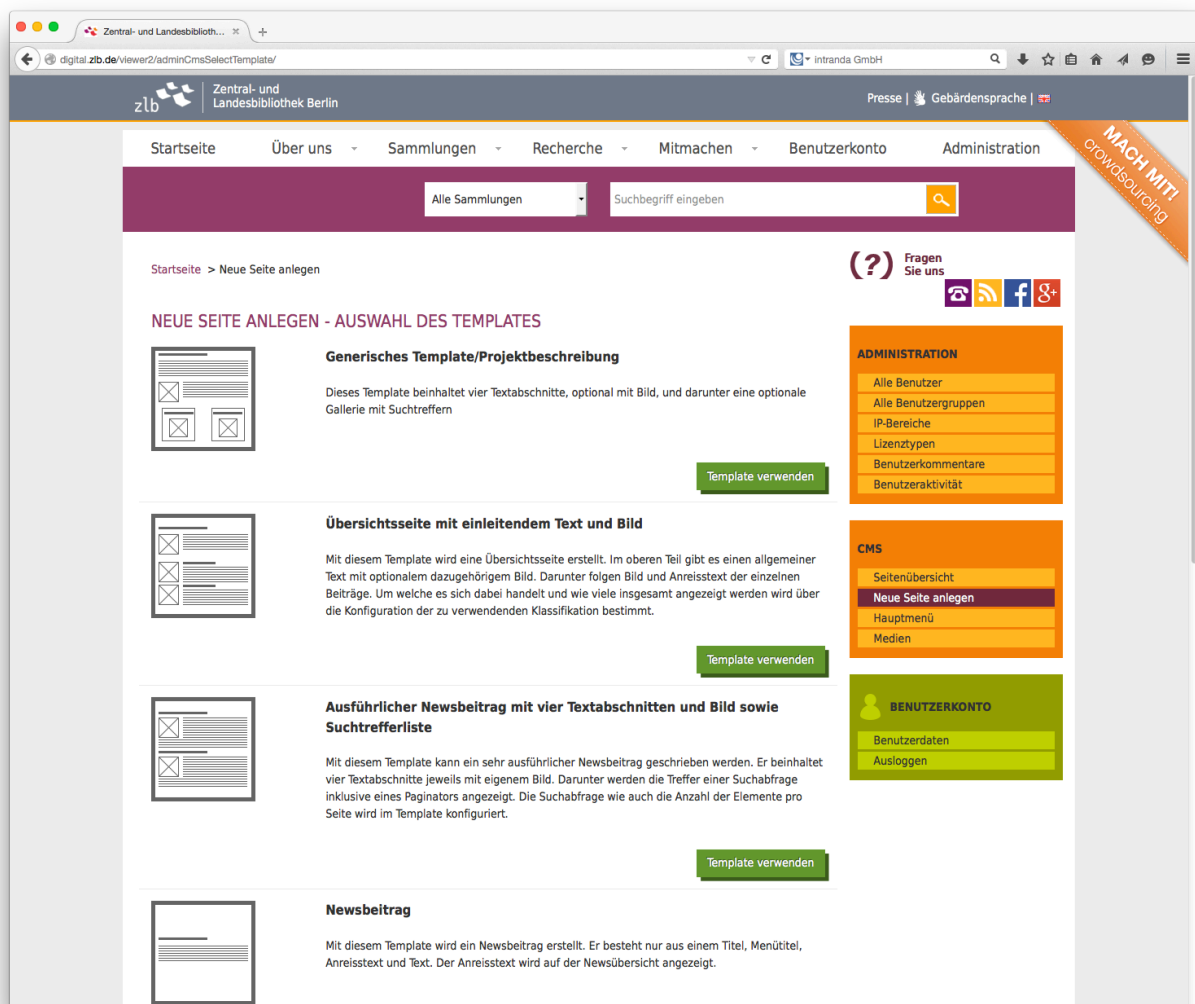
Um Zeitpunktabhängigkeit im Lizenztyp zu konfigurieren, muss im Feld „Konditionen“ eine Sub-Query für Apache Solr eingetragen werden, die als Basis für die Gültigkeit dieses Lizenztyps gilt:

```
-MDNUM_PUBLICRELEASEYEAR:[* TO NOW/YEAR]
```


Angenommen ein Werk beinhaltet im Metadatenfeld `MDNUM_PUBLICRELEASEYEAR` das Jahr, ab dem es frei zugänglich gemacht werden soll. Die o.g. Sub-Query definiert, dass der Lizenztyp nur für Werke gilt, deren Wert im Metadatenfeld `MDNUM_PUBLICRELEASEYEAR` im Wertebereich *nicht* zwischen minus unendlich und dem aktuellen Jahr liegt. Dies bedeutet, dass (angenommen das aktuelle Jahr ist 2014) ein Werk mit dem Metadatenwert ab 2015 von diesem Lizenztyp regulär, d.h. mit allen konfigurierten Einschränkungen, behandelt wird. Ein Werk mit dem Wert 2014 und kleiner hingegen wird nicht von der konfigurierten Sub-Query erfasst. In diesem Fall greifen die Einschränkungen des Lizenztyps nicht, obwohl das Werk den Namen dieses Lizenztyps eigentlich in `mods:accessCondition` trägt.

6.4 CMS-Templates im intranda Viewer

Mit der Version 3.0 des intranda viewer verfügt dieser über eine CMS-Funktionalität. Diese basiert auf der vorherigen Erstellung von frei konfigurierbaren Templates, die dann innerhalb des CMS-Bereiches beliebig oft Verwendung finden können.



6.4.1 Dateistruktur

Ein CMS-Template ist eine Layout-Vorlage für eine durch das CMS-System des intranda viewers definierbare Webseite. Es definiert die HTML-Struktur sowie die möglichen einfügbaren Inhalte der Seite.

Ein Template wird definiert durch drei Dateien:

- **Template-Datei**: Eine XML-Datei, die die Beschreibung des Templates, sowie eine Liste aller möglichen Inhalte enthält. Sie verweist außerdem auf die anderen für das Template verwendeten Dateien, und ist damit das Kernstück der Template-Definition
- **Layout-Datei**: Eine XHTML-Datei, die die HTML-Struktur der Seite vorgibt, in welche die vom Benutzer definierten Inhalte eingebettet werden.
- **Template-Icon**: Eine Bilddatei, die eine einfache graphische Repräsentation des Templates darstellt. Das Bild muss quadratische Abmessungen haben, und ist üblicherweise eine 128x128 Pixel große png-Datei.

Alle Dateien müssen im Unterverzeichnis `/cms/templates/` des Theme-Ordners des aktiven viewer-Themes im `viewer-webapp`-Verzeichnis des Servers liegen, also z.B. unter

```
/var/lib/tomcat7/webapps/viewer/resources/themes/reference/cms/templates
```

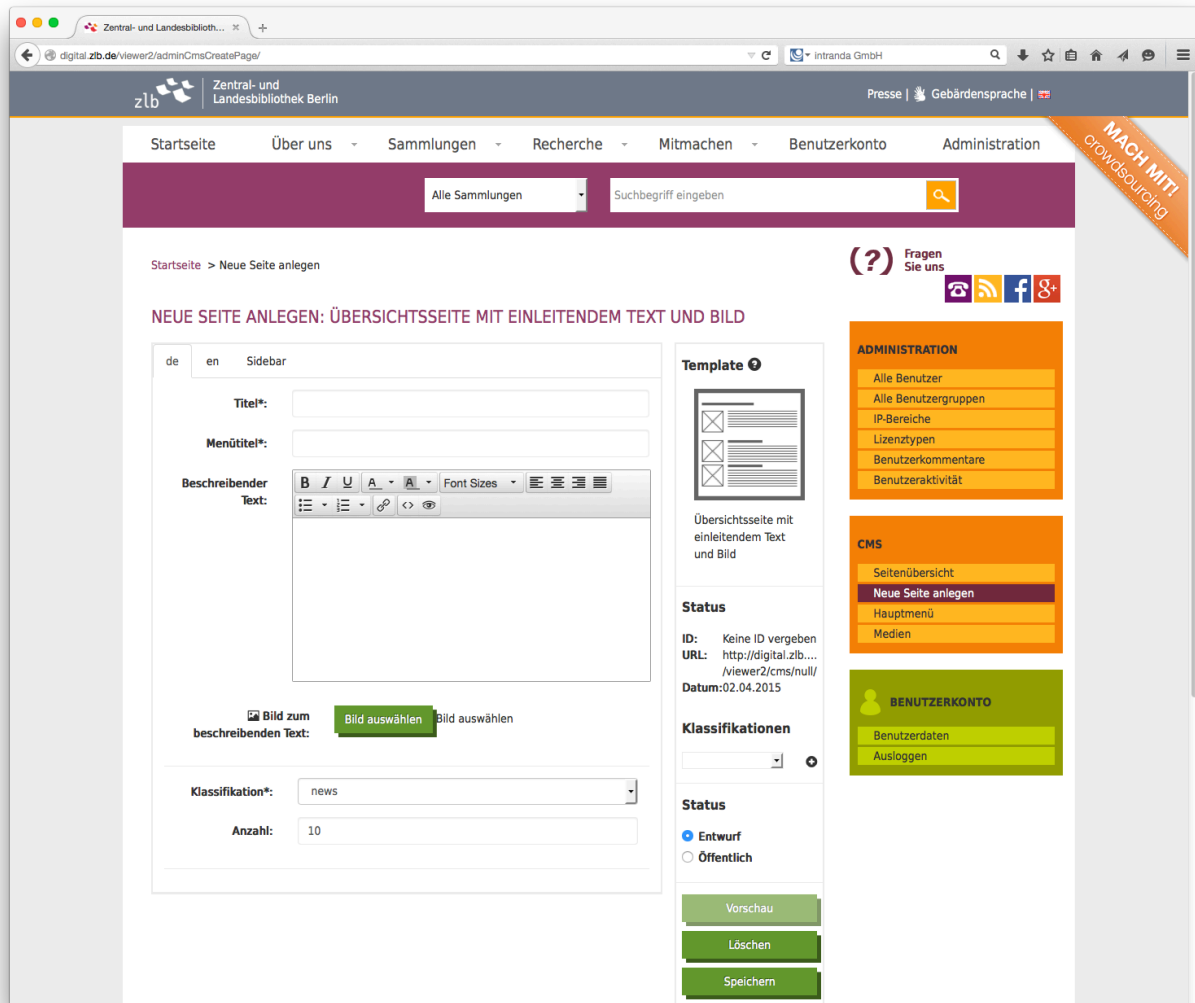
Dieses Verzeichnis wird im Folgenden als Template-Verzeichnis bezeichnet. Direkt in diesem Verzeichnis liegen die Template-Dateien (XML-Dateien). Die Layout-Dateien liegen im Unterordner `/views/` des Template-Verzeichnisses, die Template-Icons im Unterordner `/icons/`.

Die Namen der Layout- und Icon-Dateien werden in der Template-Datei definiert; der einfachen Zuordnung halber sollten alle Dateien jedoch den selben Dateinamen (mit unterschiedlichem Suffix) haben.

6.4.2 Inhalte der Dateien

6.4.2.1 Template-Datei

Die Template-Datei ist eine XML-Datei, die alle Meta-Informationen zu dem Template beinhaltet, außerdem eine Liste der möglichen benutzerdefinierten Inhalte. Diese Inhalte werden in der Layout-Datei referenziert, teilweise auch in Layout-Dateien anderer Templates, die dieses Template als Teil einer Liste enthalten.



Die Template-Datei hat dabei stets einen beispielhaften Aufbau wie folgt:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>
<cms_page_template id="example_template" version="2015-02-03">
  <name>BeispielTemplate</name>
  <description>Dies ist eine Beschreibung des Templates</description>
  <icon>cms_template_example.png</icon>
  <html>cms_template_example.xhtml</html>
  <content>
    <item id="A1" label="Überschrift" type="TEXT" mandatory="true" />
    <item id="A2" label="Text" type="HTML" mandatory="true" />
    <item id="image01" label="Bild" type="MEDIA" />
    <item id="queryList01" label="Werke" type="SOLRQUERY" />
    <item id="pageList01" label="News-Einträge" type="PAGELIST" />
  </content>
</cms_page_template>
```

Die einzelnen Elemente sind:

- `cms_page_template.id`: Ein einzigartiger Identifier-String des Templates, der intern zur Identifikation des Templates verwendet wird.
- `cms_page_template.version`: Das Datum der letzten Änderung oder eine andere Versionierung. Wird vom Viewer nicht verwendet.

- **name:** Der Name des Templates, wie er beim Erstellen neuer Seiten angezeigt wird.
- **description:** Eine Beschreibung des Templates, wie sie beim Erstellen neuer Seiten angezeigt wird.
- **icon:** Der Dateiname des Icons, das dieses Template beim Erstellen neuer Seiten und bearbeiten vorhandener Seiten repräsentiert; ohne Pfadangabe.
- **html:** Der Dateiname der Layout-Datei für dieses Template; ohne Pfadangabe.
- **content:** Eine Liste von `<item>`-Elementen. Jedes solche Element bekommt einen eigenen Editorbereich beim Anlegen/Bearbeiten von CMS-Seiten auf Basis dieses Templates. Die Art des Editorbereichs hängt ab von der Art des Items (Siehe Inhaltstypen). Jedes Item hat folgende Attribute:
 - **id:** Ein für dieses Template einzigartiger Identifier-String, mit dem dieser Inhalt in der Layout-Datei referenziert wird.
 - **label:** Die Bezeichnung dieses Inhaltes im Editorbereich der Seitenbearbeitung.
 - **type:** Der Typ des Inhaltes, einer von `TEXT`, `HTML`, `MEDIA`, `PAGELIST` und `SOLRQUERY` (siehe Inhaltstypen).
 - **mandatory:** Ist dieses Attribut gesetzt und hat den Wert `true`, muss dieses Item mit Inhalt gefüllt werden, bevor eine Seite veröffentlicht werden kann.

6.4.2.2 Layout-Datei

Die Layout-Datei ist eine (X)HTML-Datei, die mit der Java-Facelets Technologie in eine Webseite übersetzt wird. Sie ist aufgebaut wie eine übliche viewer-Webseite, benötigt jedoch einige spezielle Annotationen, um CMS-Inhalte anzeigen zu können:

Am Anfang der Seite (vor irgendwelchen CMS-Inhalten) muss folgende Zeile eingefügt sein:

```
<ui:param name="cmsPage" value="#{cmsBean.currentPage}" />
```

Dies setzt den Parameter `page`, aus dem alle CMS-Inhalte ausgelesen werden. Um einen beliebigen in der Template-Datei definierten Inhalt einzufügen, verwendet man die folgende Notation:

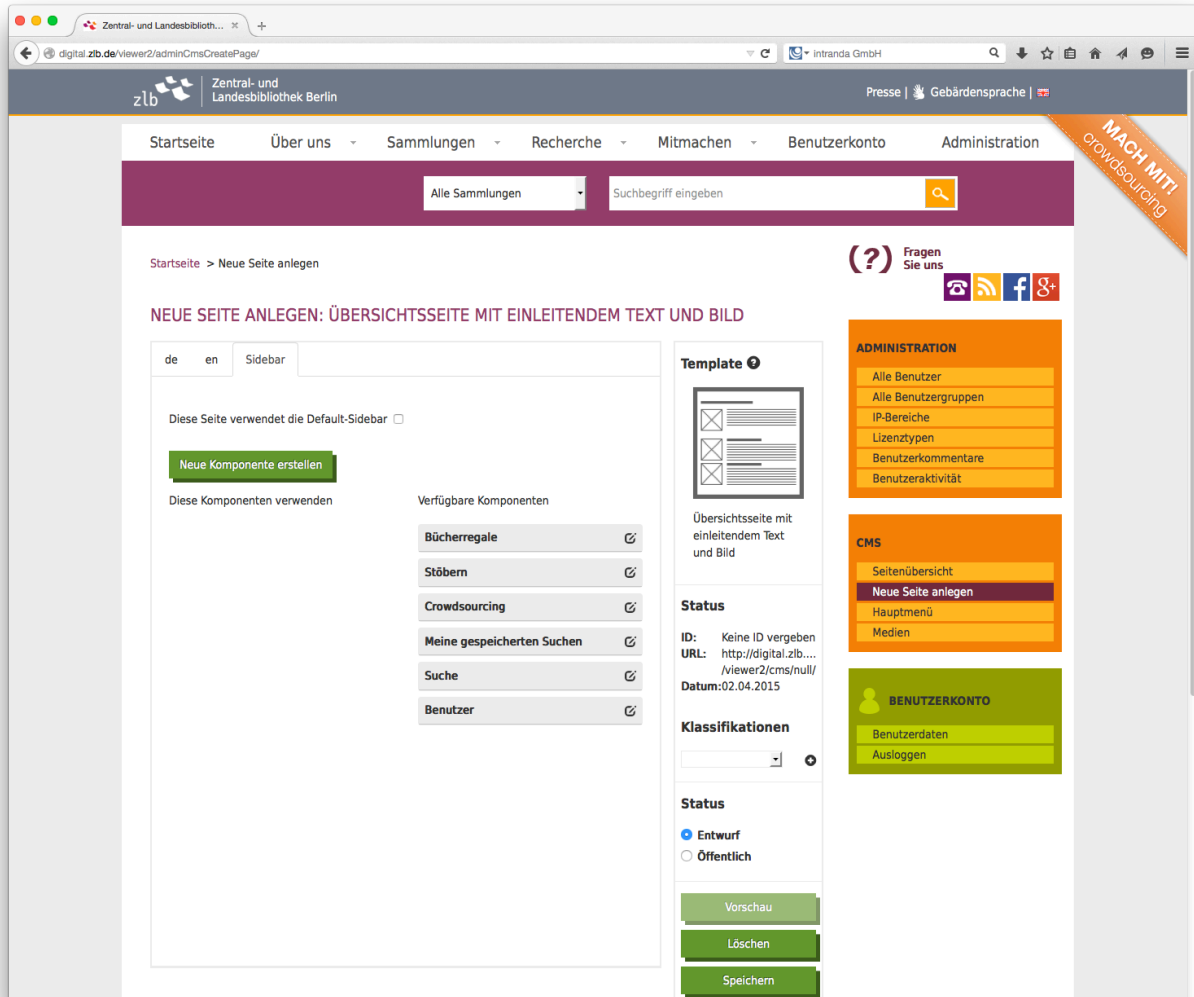
```
"#{cmsPage.getContent('content01')}"
```

Dabei stellt `content01` die `id` eines in der Template-Datei definierten Inhalts-Items dar. Der Inhalt wird automatisch je nach Typ des Inhalts-Items eingefügt (siehe Inhaltstypen).

Die Sidebar der Seite muss im Tag `<ui:define name="sidebar"/>` definiert werden. Zur Verwendung benutzerdefinierter Sidebars muss sie folgende Form haben:

```
<ui:define name="sidebar">
  <c:forEach var="element" items="#{cmsBean.getSidebarElements(true)}">
    <widgetComponent:widget_bookshelves widget="#{element}" />
    <widgetComponent:widget_browsing widget="#{element}" />
    <widgetComponent:widget_crowdsourcing widget="#{element}" />
    <widgetComponent:widget_mySearches widget="#{element}" />
    <widgetComponent:widget_searchField widget="#{element}" />
    <widgetComponent:widget_user widget="#{element}" />
    <widgetComponent:widget_custom widget="#{element}" />
  </c:forEach>
</ui:define>
```

Jedes möglicherweise vorkommende Sidebar-Widget muss in der Liste als `<widgetComponent>` enthalten sein; der Name des Widgets muss dabei dem Dateinamen der Widget-Komponente entsprechen. Beispielsweise ruft `<widgetComponent:widget_user>` das in der Datei `/components/widget_user.xhtml` definierte Widget auf.



6.4.2.3 Template-Icon

Hierbei handelt es sich um eine einfache Bilddatei zur Repräsentation des Templates. Das Bild muss quadratische Abmessungen haben. Üblicherweise werden 128x128 Pixel große PNG-Bilder verwendet.

6.4.3 Inhaltstypen

Das CMS-System fünf verschiedene Typen von Inhalten: `Text`, `Html`, `Media` (Bild), `Solrquery` (Liste von Werks-Strukturelementen) und `Pagelist` (Liste von CMS-Seiten). `Html` und `Text` liegen dabei in mehreren Versionen vor, je eine für jede für den Viewer konfigurierte Sprache. `Media` wiederum besitzt zwei untergeordnete Text-Elemente (Name und Beschreibung), die ebenfalls in je einer Ausführung pro Sprache vorliegen; diese werden beim Hochladen von Media-Dateien ins CMS-System festgelegt. `Solrquery` und `Pagelist` haben den einfachsten Aufbau, jedoch das komplexeste Verhalten, da sie jeweils Listen anderer Objekte liefern.

Die Inhalte aller Inhaltstypen werden auf der Layout-Seite mit der folgenden Notation aufgerufen:

```
# { cmsPage.getContent ('id') }
```

Hierbei ist zu beachten, dass 'id' die in der Template-Datei definierte id des Items ist.

Außerdem verfügt jede CMS-Seite über einen `Titel` und einen `Menütitel`, die jedoch nicht über das Template gesteuert werden, sondern für jede Seite fest vorgeschrieben sind. Der `Menütitel` wird nicht auf der Seite selbst angezeigt, sondern dient zur Beschriftung des Links zur CMS-Seite im Navigationsmenüs des viewers. Der `Titel` kann in der Layout-Datei wie folgt aufgerufen werden:

```
{cmsPage.title}
```

Die Elemente sind im Folgenden noch einmal genauer beschrieben:

- **Titel:** Dies ist ein einfacher Text, der als Titel der Seite dient.
- **Text:** Dies ist ein einfacher Text, ohne HTML-Elemente, der beliebig in der Layout-Datei aufgerufen werden kann.
- **Html:** Dies ist ein HTML -Text, der als echtes HTML in die Seite eingebettet wird.
- **Media:** Dies ist eine Bilddatei, die außerhalb des Templates erstellt und mit einer Beschriftung versehen wird.
 - Der `Titel` einer Media-Datei kann mit `{cmsPage.getMediaName('media-id')}` aufgerufen werden.
 - Die Beschreibung einer Media-Datei kann mittels `{cmsPage.getMediaDescription('media-id')}` aufgerufen werden.
- **Solrquery:** Gibt eine Liste von Ergebnissen einer Solr-Anfrage als Java-Objekte zurück. Sie kann nur mit einer entsprechenden Java-Facelets-Syntax verwendet werden.
- **Pagelist:** Gibt eine Liste von CMS-Seiten als Java-Objekte zurück, aus denen deren Inhalte analog zu den Inhalten von `cmsPage` abgerufen werden können. Nur stehen die Elemente der List an Stelle von `cmsPage`.

6.5 Konfiguration der Mandantenfähigkeit

Die Erklärungen der folgenden Punkte zeigen Ihnen, wie im intranda viewer am Beispiel der Arbeiterkammer Wien zukünftige Länderkammern in das Framework eingepflegt werden.

6.5.1 Einstellungen in Goobi

6.5.1.1 Projekt

Pro Länderkammer muss ein eigenes Projekt existieren. In den Projekteinstellungen sind die METS-Parameter an die Länderkammer anzupassen.

6.5.1.2 Benutzeraccounts

Jeder Benutzer der Länderkammer sollte über einen eigenen personalisierten Benutzeraccount verfügen.

6.5.1.3 Produktionsvorlagen

Pro Länderkammer muss ein eigener Workflow existieren. Auch wenn alle Länderkammern den gleichen Workflow durchlaufen, muss er pro Länderkammer jeweils einmal existieren. Der Workflow ist dem Projekt der jeweiligen Länderkammer zuzuordnen.

6.5.1.4 Digitale Kollektionen

Für jede Länderkammer (Projekt) ist im folgenden Pfad ein Subset an digitalen Kollektionen zu definieren, die beim Anlegen eines neuen Vorgangs zur Verfügung stehen.

```
/opt/digiverso/goobi/config/goobi_digitalCollections.xml
```

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Namen der digitalen Kollektionen sich überschneiden. Ist für Länderkammer FOO die digitale Kollektion `Steuern` definiert und für Länderkammer BAR ebenfalls, dann werden im Portal die Vorgänge beider Länderkammern in dieser Kollektion angezeigt. Wechselt man in eine Mandantenansicht werden nur noch die Vorgänge der gewählten Länderkammer angezeigt.

6.5.1.5 Identifier für Länderkammer

Im betreffenden Regelsatz wurde ein neues Metadatum `AK_Identifier` hinzugefügt und bei DocStructs, die das Metadatum `CatalogIDDigital` als Pflichtmetadatum konfiguriert hatten, ebenfalls als Pflichtmetadatum hinzugefügt.

```
/opt/digiverso/goobi/ruletset.xml
```

Die relevanten Teile aus dem Regelsatz sind:

```
<MetadataType>
  <Name>AK_Identifier</Name>
  <language name="de">AK Identifier</language>
  <language name="en">AK Identifier</language>
  <language name="es">AK Identifier</language>
</MetadataType>

[...]

<metadata num="10" DefaultDisplay="true">AK_Identifier</metadata>

[...]

<Metadata>
  <InternalName>AK_Identifier</InternalName>

<WriteXPath>./mods:mods/#mods:recordInfo/mods:recordIdentifier[@source='ak_identifier']
</WriteXPath>
</Metadata>
```

In der Konfigurationsdatei `goobi_metadataDisplayRules.xml` muss für jedes Länderkammerprojekt für das Metadatum `AK_Identifier` ein `defaultvalue` vergeben werden.

```
/opt/digiverso/goobi/config/goobi_metadataDisplayRules.xml
```

Mögliche Werte sind:

```
akburgenland
akkaernten
akniederoesterreich
akoberoesterreich
aksalzburg
aksteiermark
aktirol
akvorarlberg
akwien
```

Der relevante Teil der Konfigurationsdatei lautet:


```
<context projectName="AK_Salzburg">
  <readonly ref="AK_Identifizier">
    <label>aksalzburg</label>
    <value>aksalzburg</value>
  </readonly>
</context>
```

6.5.2 Einstellungen im intranda viewer

6.5.2.1 Einstellungen im solrIndexer

Die Länderkammer ID wird innerhalb des Solr Index in ein eigenständiges Feld geschrieben. Dafür wurde in der Konfigurationsdatei `solr_indexerconfig.xml` eine Anpassung vorgenommen.

```
/opt/digiverso/indexer/solr_indexerconfig.xml
```

Folgende Felddefinition wurde hinzugefügt:

```
<MD_AK_IDENTIFIER>
  <list>
    <item>
      <xpath>
        <list>

<item>mets:xmlData/mods:mods/mods:recordInfo/mods:recordIdentifier[@source="ak_identifi
er"]</item>
          </list>
        </xpath>
        <addToDefault>false</addToDefault>
        <addUntokenizedVersion>false</addUntokenizedVersion>
      </item>
    </list>
  </MD_AK_IDENTIFIER>
```

6.5.2.2 Einstellungen im intranda viewer

In der zentralen Konfigurationsdatei `config_viewer.xml` wurden ebenfalls Änderungen vorgenommen.

```
/opt/digiverso/viewer/config/config_viewer.xml
```

In dieser Datei wurde folgender Eintrag hinzugefügt, damit die Länderkammer ID im Theme korrekt ausgewertet wird:

```
<config>
  <viewer>
    <theme subTheme="false" mainTheme="akwien"
      discriminatorField="MD_AK_IDENTIFIER"></theme>
  </viewer>
</config>
```

In der Datei `template.html` des Themes `akwien` gibt es im oberen Bereich ein Block mit verschiedenen `rendered=""`-Anweisungen, die je nachdem welcher Inhalt das konfigurierte `discriminatorField` (dies entspricht `MD_AK_IDENTIFIER`) hat, eine entsprechende CSS-Datei eingebunden wird. Hierbei ist wichtig, dass die CSS-Datei nach der `custom.min.css` eingebunden ist, um dadurch die Möglichkeit zu haben, Werte zu überschreiben.

In der Datei `components/templateTopHeader.xhtml` ist das Auswahlmenü vorhanden, dass die verschiedenen Länderkammern als DropDown zur Verfügung stellen. Dieses Menü ist derzeit noch auskommentiert und muss bei Bedarf einkommentiert werden.

Mit der Auswahl einer Länderkammer ID im Dropdown wird anschließend für die Nutzersession des Benutzers diese ID als zusätzliche UND-Verknüpfung gesetzt und an jede Suchquery angehängt. Das Mapping hier erfolgt über die `theme-url-mappings.xml` Datei.

Für jedes Subtheme gibt es eine eigene CSS-Datei, dass eigene CSS-Definitionen für dieses Theme enthält. Aktuell ist nur das Logo oben rechts individuell definiert. Über die Reihenfolge des Einbindens in der Datei `template.html` kann in dieser subthemespezifischen Datei jeder Wert der globalen Datei `viewer.css` oder themespezifischen Datei `custom.min.css` mit subthemeeigenen Werten überschrieben werden.

6.6 Normdaten von Goobi zum Viewer

Zur Berücksichtigung von Normdaten, die aus Goobi übernommen wurden und im intranda viewer angezeigt werden sollen, muss die folgende Herangehensweise beachtet werden.

1. Im Regelsatz muss bei dem gewünschten Metadatum das Attribut `normdata="true"` aktiviert sein damit es im METS-Editor erfasst werden kann. Beispiel:

```
<MetadataType type="person" normdata="true">
  <Name>Author</Name>
  <language name="de">Autor</language>
  <language name="en">Author</language>
</MetadataType>
```

2. Suchen Sie im Regelsatz für das Metadatum den entsprechenden XPATH-Ausdruck, wohin dieses innerhalb des MODS-Bereichs exportiert wird. Beispiel:

```
<Metadata>
  <InternalName>Author</InternalName>

  <WriteXPath>./mods:mods/#mods:name[@type='personal'] [mods:role/mods:roleTerm="aut" [@aut
hority='marcrelator'] [@type='code']]</WriteXPath>
  [...]
```

3. Suchen Sie in der Konfigurationsdatei `solr_indexerconfig.xml` die Felddefinition, in die der XPATH-Ausdruck gemappt ist. Beispiel:

```
<MD_AUTHOR>
  <list>
    <item>
      <xpath>
        <list>
<item>mets:xmlData/mods:mods/mods:name[@type="personal"] [mods:role/mods:roleTerm="aut" [
@authority='marcrelator'] [@type='code']] /mods:displayForm
</item>
        </list>
      </xpath>
      <onefield>>false</onefield>
    </item>
  </list>
  [...]
```

Stellen Sie hierbei sicher, dass darin für Personen die folgende Sektion enthalten ist:

```
<groupEntity type="PERSON">
  <field name="MD_DISPLAYFORM">mods:displayForm</field>
  <field name="MD_LINK">@xlink:href</field>
  <field name="MD_CORPORATION">mods:namePart[not (@type)]</field>
  <field name="MD_LASTNAME">mods:namePart[@type="family"]</field>
  <field name="MD_FIRSTNAME">mods:namePart[@type="given"]</field>
  <field name="MD_LIFEPERIOD">mods:namePart[@type="date"]</field>
```

```
<field name="MD_TERMSOFADDRESS">
    mods:namePart[@type="termsOfAddress"]
</field>
<field name="NORM_URI">@valueURI</field>
</groupEntity>
```

Ein kompletter Eintrag sieht beispielsweise wie folgt aus:

```
<MD_AUTHOR>
  <list>
    <item>
      <xpath>
        <list>
<item>mets:xmlData/mods:mods/mods:name[@type="personal"][mods:role/mods:roleTerm="aut" [
@authority='marcrelator']][@type='code']] /mods:displayForm
</item>
          </list>
        </xpath>
        <onefield>false</onefield>
        <addToDefault>true</addToDefault>
        <groupEntity type="PERSON">
          <field name="MD_DISPLAYFORM">mods:displayForm</field>
          <field name="MD_LINK">@xlink:href</field>
          <field name="MD_CORPORATION">mods:namePart[not(@type)]</field>
          <field name="MD_LASTNAME">mods:namePart[@type="family"]</field>
          <field name="MD_FIRSTNAME">mods:namePart[@type="given"]</field>
          <field name="MD_LIFEPERIOD">mods:namePart[@type="date"]</field>
          <field name="MD_TERMSOFADDRESS">mods:namePart[@type="termsOfAddress"]</field>
          <field name="NORM_URI">@valueURI</field>
        </groupEntity>
        <addUntokenizedVersion>true</addUntokenizedVersion>
      </item>
    </list>
  </MD_AUTHOR>
```

4. Starten Sie nach den Änderungen den solrIndexer neu. Die Aufrufe hierfür lauten üblicherweise:

```
/etc/init.d/solrIndexer stop
/etc/init.d/solrIndexer start
```

5. Überprüfen Sie anschliessend, dass beim Indizieren eines Werkes in der Logdatei Informationen wie beispielsweise die nachfolgende aufgeführt werden:

```
[...]
INFO  2015-04-29 11:25:38,853 (MetadataHelper.java:retrieveNormData:322)
      Retrieving norm data from 'http://d-nb.info/gnd/117395269'...
[...]
```

6. Stellen Sie nun sicher, die zentrale Konfigurationsdatei des intranda viewers config_viewer.xml die Definition des Metadatum zur Anzeige die Normdaten auch auswertet. Beispiel:

```
<metadata label="MD_AUTHOR" value="MASTERVERVALUE_WIKINORM" group="true">
  <param type="field" key="MD_DISPLAYFORM" />
  <param type="wikipersonfield" key="MD_DISPLAYFORM" />
  <param type="normfield" key="NORM_URI" />
  <param type="normfield" key="NORM_URIGND" />
</metadata>
```

7. Sollten zusätzliche Informationen in der Anzeige gewünscht sein, so passen Sie die Parameter entsprechend ebenfalls an und achten darauf, dass in den Attributen value="" ein neuer KEY definiert wird, der dann in den

messages_*-Dateien vorhanden ist. Für das obige Beispiel entspricht die Konfiguration innerhalb der Sprachdatei messages_de.properties beispielsweise:

```
MASTERVERLUE_WIKINORM={1} <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/{3}"  
target="_blank"></a>
```

7 Zusätzliche Details

Für weitere Details stehen die Entwickler des intranda viewer jederzeit zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an folgende Ansprechpartner:

Ansprechpartner:

Florian Alpers
Steffen Hankiewicz
Andrey Kozhushkov
Marc Lettau-Poelchen
Robert Sehr
Jan Vonde

Kontakt:

intran|da GmbH
Bertha-von-Suttner Str. 9
D – 37085 Göttingen

<http://www.intran|da.com>
info@intran|da.com